



**Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt e. V.**

Baggerweg 2
D-85051 Ingolstadt
Im Alpenvereinszentrum
Telefon 0841 / 88 55 35 15



**Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt**



Jahresbericht 2017 Vorschau 2018

Februar 2018

Bergsport und Naturerlebnisse für Jung und Alt

www.dav-ingolstadt.de
geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

136. Vereinsjahr

Wir schenken
Sektionsmitgliedern
bei einem Einkauf
ab 50,- Euro
gegen Vorlage
des Mitgliederausweises

10%
Preisnachlass

X M
XAVER MAYR

XAVER MAYR
HAUS DER MODE

Ludwigstraße 2-4 in Ingolstadt
www.xaver-mayr.de



Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2017

Bericht des 1. Vorstandes	05
Der Vorstand	06
Bericht des 2. Vorstandes	07
Weihnachtsfeier 2017	08
Jubilare	09
Mitgliederstatistik	10
Der Vorstand informiert	15
Beiratsmitglieder	16
Vereinsbeitrag	18
Sektions-Rückblick	19
Sektionsveranstaltungen-Vorschau	20
Statistiken unserer Häuser	22
Bericht Ingolstädter Haus	24
Bericht Riemannhaus	28
Bericht Wegewartung im Arbeitsgebiet Steinernes Meer	36
Rückblick – Berichte – Programme der einzelnen Gruppen	
Wandergruppe	40
Senioren-Wandergruppe	50
Schmankerlgruppe	58
Kinderklettern	72
Kinder-Jugendgruppe	74
Sportklettern	76
Wettkampfklettern – Schanzer Kletterteam	82
Berg- und MTB-Team	90
Tourengruppe Konstein	98
Skitourengruppe	102
Tourengruppe Toni Meyer	111
Ansprechpartner der einzelnen Gruppen	114

Impressum

„Jahresbericht und Vorschau“
der Sektion Ingolstadt erscheint
1-mal im Jahr und ist im
Mitgliederbeitrag enthalten.

Titelbild:

Sommerstein mit Normalweg
vom Riemannhaus kommend.
Blick vom Anstieg zum Schönegg
2390m im Steinernen Meer
(Foto: Rudi Hermann)

Herausgeber:

Sektion Ingolstadt e.V.
im Deutschen Alpenverein

V.i.S.d.P.:

2. Vorstand Sektion Ingolstadt
Rudi Hermann,
Am Gstocket 3, 85101 Lenting

Texte, Fotos, Grafiken:

Alle Texte, Fotos und Grafiken
Rudi Hermann, sowie vom
Vorstand, Beirat, unseren
Ressortleitern und Aktiven
in den verschiedenen Gruppen.
Vielen Dank an alle, die uns tatkräftig
mit einem Beitrag unterstützten.

Redaktion und Lektorat:

Rudi Hermann, Michaela Hirsch

Gestaltung und Layout:

Fa. LithoScript GmbH Medienagentur,
Grafik, Web, Druck, Werbetechnik,
Schoberstraße 3, D-85055 Ingolstadt

Druck:

Fa. LithoScript GmbH

Auflage:

2700 Stück

© DAV-Sektion Ingolstadt e.V.
Alle Rechte vorbehalten.

Jahreshauptversammlung 2018

Liebe Sektionsmitglieder,

am Dienstag, den 8. Mai 2018 um 19:30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Sektion Ingolstadt im Alpenvereinszentrum am Baggerweg 2 im „Veranstaltungsraum“ statt.

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des 2. Vorstandes
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Bericht des Jugendwartes
7. Bericht des Hüttenwartes Riemannhaus
8. Bericht des Hüttenwartes Ingolstädter Haus
9. Bericht des Naturschutzreferenten und Wegewartes
10. Berichte der Wanderleiter, Fachübungsleiter und Trainer
11. Verschiedenes

Wir laden hierzu herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen! Bitte teilen Sie uns schriftlich bis 20.04.2018 mit ob und zu welchem Punkt der Tagesordnung Sie einen Redebeitrag einbringen möchten. Geben Sie bitte die ungefähre Rededauer an.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.dav-ingolstadt.de

fb.com/dav.ingolstadt

twitter.com/dav_ingolstadt

ingolstaedter-haus.de

riemannhaus.de

Bericht des 1. Vorstandes

„Die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt erhalten“ lautet der wohl schwierigste und umfassendste Auftrag unserer Satzung. Wo dieser Auftrag anfängt und wo er endet, schafft in so einem großen Verein durchaus Interpretationsspielraum. Unbestritten aber ist seine Notwendigkeit.

Diese Ansicht des Generalsekretärs des österreichischen Alpenvereins, Robert Renzler, abgedruckt in einem der Panoramahefte im abgelaufenen Jahr 2017 trifft den Nagel auf den Kopf. Sie ist ebenso zutreffend für die Vergangenheit wie für eine von Bewegungsarmut, Konformismus und Marktschreierei geprägte Gegenwart. Der Erhalt unserer Bergwege und Häuser, die Bewahrung der alpinen Natur- und Kulturlandschaften, vor allem von ehrenamtlichem Engagement getragen, ist ein ganz bewusster Beitrag zur Entwicklung und zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Speziell in unserer Sektion, finde ich, haben wir diese Gedanken in 2017 hervorragend umgesetzt. Nach mehrjähriger Erneuerung des Ingolstädter Hauses ist jetzt eine Konsolidierung der bisher getätigten Investitionen angesagt, während für das Riemannhaus die große Umgestaltung zumindest noch ein Jahr warten muss. Insofern war es gewissermaßen vorgegeben, dass wir im vergangenen Jahr notwendige Instandhaltungsmaßnahmen sowohl auf unseren Häusern als auch im Wegebau vorgenommen haben, im Wesentlichen ausge-

führt von ehrenamtlichen Helfern. Neben vielen Verbesserungen auf dem Riemann- bzw. Ingolstädter Haus wurde sowohl am Sommerstein der Riemannsteig wie auch in unseren Jurahöhen der Oberlandsteig erneuert. Unser besonderes Dankeschön hierzu gebührt neben unseren Hüttenwarten Erich Fuchs und Toni Meyer auch unserem 2. Vorstand Rudi Hermann und Wegewart Thomas Lange, die vom österreichischen Wegebauprofi Klaus Wagenbichler unterstützt wurden, sowie Clemens Schreiner mit seiner Mannschaft aus unserem Klettergebiet Konstein.

Auf der anderen Seite funktioniert unser ganzes Vereinsleben nicht ohne unsere beiden „guten Feen“ Claudia Keller und Michaela Hirsch in unserer Geschäftsstelle. Zusammen mit unserem langjährigen Schatzmeister Wolfgang Engler entsteht jetzt seit nunmehr 2 Jahren sozusagen ein „magisches Dreieck“, das haupt- und ehrenamtliche Zusammenarbeit auf ideale Weise verbindet, ergänzt noch von unserem Internetbeauftragten Jürgen Boidol.

So darf ich abschließend unseren Dank an die zahlreichen Helfer, die sowohl zum guten Gelingen der Veranstaltungen beitragen als auch ihre tatkräftige Hilfe in unseren verschiedensten Arbeitsgebieten unter Beweis stellten, aussprechen.

Allen Vorstands, Beirats- und Ehrenmitgliedern, Gruppen- und Fachübungsleitern, Hüttenwarten und



Wirten sowie allen ehrenamtlichen bzw. hauptamtlich tätigen Sektionsmitgliedern ein besonderes Dankeschön für ihr großes Engagement. Bei unserer Partnersektion Ringsee bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und für ein wunderschönes Frühsommerwochenende im März bei sehr aufschlussreichen Gesprächen und bester Verköstigung in der Jachenau.

Für 2018 wünsche ich allen Glück und Gesundheit und ein von schweren Unfällen verschontes Bergjahr.

Franz Mayr
1. Vorstand

Vorstand gemäß § 26 BGB

1. Vorstand

Franz Mayr

Ludwigstraße 4 · 85049 Ingolstadt
Tel. 0841/1484 · Fax: 0841/1486
info@xaver-mayr.de
franz.mayr@dav-ingolstadt.de

2. Vorstand

Rudi Hermann

Am Gstocket 3 · 85101 Lenting
Tel. 08456/2523
rudi.hermann@dav-ingolstadt.de

1. Schatzmeister

Wolfgang Engler

Theresienstraße 1b
85139 Wettstetten
Tel. 0841/39234
wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de

2. Schatzmeister

Zur Zeit nicht besetzt

Schriftführerin

Silvia Zach

Briegerstraße 29
80997 München
Tel. 0151/60141308
silvia.zach@dav-ingolstadt.de

Jugendreferent

Thomas Grad

Arthur-Behr-Straße 29
86633 Neuburg
Tel. 0151/19518445
thomas.grad@dav-ingolstadt.de

Die Sektion Ingolstadt
im DAV bedankt sich recht
herzlich bei allen Spendern für ihre
Unterstützung



Bericht des 2. Vorstandes

Liebe Bergfreunde!

Wir können auf ein schönes Sektionsjahr 2017 zurückblicken.

Unsere Sektionsabende im Alpenvereinszentrum sowie die gemeinsamen mit der Sektion Ringsee waren mit Vorträgen aus allen Bergsportbereichen, die durch unsere FÜL und Mitglieder ausgeübt werden, vertreten. So konnten wir für jedes Mitglied einen ansprechenden Vortrag anbieten.

Die Abende waren im Schnitt mit 35-40 Personen meist gut besucht. Der Vortrag von Edi Graf über die Besteigung des Alpamayo brachte uns an die Grenzen des Machbaren um im Veranstaltungsraum genügend Plätze bereitzustellen, da weit mehr als 100 Personen kamen. Dabei kam auch eine stattliche Summe an Spenden für die Nepalhilfe zusammen. Es wäre wünschenswert wenn der eine oder andere Vortrag besser besucht wäre, da der zeitliche Aufwand für den Vortragenden doch sehr groß ist und auch dementsprechend Anerkennung finden sollte.

Nach der Freischaltung des Hüttenonlinebuchungssystems vor der Saison 2017 über die Homepage gab es leider zum Start diverse Abstimmungs- und Akzeptanzprobleme mit und bei unseren Hüttenwirten, sodass wir uns entschlossen das System vorerst noch einmal zu sperren und für die Saison 2018 nach Rücksprache mit den Hüttenwirten ab den 15.01.2018 neu zu starten. So wie es bis jetzt aussieht, läuft es gut an.

Unsere gemeinsame Sommersonnwendfeier im Jahr 2017 war vom Team um Alexandra Reichel sehr gut geplant und organisiert! Die Vorarbeiten für solch einen Abend incl. Einholung der Freigabe durch die Feuerwehr IN sind sehr aufwändig und waren im vergangenen Jahr umso schwieriger, als alle Sonnwendfeiern im Landkreis Eichstätt abgesagt

wurden. Ca. 600 Personen kamen zu dieser großen Veranstaltung und genossen einen schönen heißen Sommerabend. Der harte Kern beider Sektionen blieb bis zum nächsten Morgen und bewies damit Ausdauer, nicht nur in den Bergen...

Der gemeinsame Hoargarten kam bei herrlichem Wetter gut an und wurde von unseren Mitgliedern sehr gut besucht. Auch dort sammelten wir gemeinsam mit Ringsee für die Nepalhilfe.

Im Dezember fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit Ehrung der Jubilare statt. Musikalisch wurde die Feier durch die Musikgruppe „Unsgfalls!“ unter der Leitung von Wolfgang Keil umrahmt. Michaela Hirsch trug stimmungsvolle Geschichten vor und sorgte in der Vorbereitung für einen herrlich dekorierten Saal!

Die Sanierung des Riemannsteigs wurde vom Hauptverein zu 80% gefördert. Dies ermöglichte uns die Sicherungsanlage des Steigs durch den Alpsachverständigen Klaus Wagenbichler und sein Team auf den neuesten Stand zu bringen. Darüber hinaus konnte auch noch eine abschüssige Stelle am Anstieg zum Breithorn abgesichert werden. Für 2018 plant Hr. Wagenbichler die Schlüsselstelle an der Schönfeldspitze mit einer kurzen Seilversicherung zu entschärfen, da es hier immer wieder zu tödlichen Unfällen kommt. Durch die Hilfe unserer Ehrenamtlichen unter der Leitung von Toni Meyer und Thomas Lange konnten noch die verbliebenen 75 Eisenstifte und Stangen entfernt und zur Materialeiseilbahn transportiert werden.

Die Tourenggruppe Konstein erneuerte bereits die Seilversicherung am Oberlandsteig und bringt somit den Steig bis Ende 2018 auf einen aktuellen Sicherheitsstand.



Dafür einen herzlichen Dank für Eure tatkräftige Mitarbeit!

Die letzte Veranstaltung im Jahr 2017 war unsere gemeinsame Wintersonnwendfeier mit Ringsee. Mit weit über 100 Besuchern war es ein schöner Alpenvereins-Jahresabschluss!

Für die Saison 2018 konnten wir einige Damen gewinnen, die die Wanderleiterausbildung machen und damit dazu beitragen werden, das Angebot der Sektion zu erweitern.

Bei meinen Helfern, auf die immer Verlass war, möchte ich mich auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich bedanken. Ebenso bei allen Besuchern unserer Veranstaltungen. Bitte besuchen Sie auch in diesem Jahr unsere Abende und tragen damit zum aktiven Vereinsleben bei!

Zu guter Letzt gilt mein Dank meinen Vorstandskollegen, den Beiratsmitgliedern, Hüttenwirten, Jugendleitern, FÜL, Trainern und allen Helfern, die durch ihren aktiven Beitrag die Belange der Sektion mit großem Einsatz vertreten und voranbringen. Wir alle bewältigen dies mit unserem ehrenamtlichen Einsatz!!!

Ich freue mich auf ein spannendes Berg- und Sektionsjahr 2018 mit viel Praxis und weniger Büroarbeit!

Berg Heil und unfallfreie Touren,
Rudi Hermann
2. Vorstand

Weihnachtsfeier am 08.12.2017



Weihnachtsfeier der DAV-Sektion Ingolstadt

Über 40 Jubilare der DAV-Sektion Ingolstadt in diesem Jahr ausgezeichnet.

Weihnachtsfeier 2017

Stimmungsvoll und besinnlich wie immer beging die Alpenvereinssektion Ingolstadt ihre diesjährige Weihnachtsfeier am 8.12. im Alpenvereinszentrum. Bei Glühwein und Gebäck lauschte man vorgelegenen Geschichten und Musik der Bläsergruppe Unsgfalts, die schon zum wiederholten Mal den

abermals zahlreich erschienen Gästen aufspielten. Traditionsgemäß ehrte der 1. Vorstand Franz Mayr im Anschluss Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit mit Urkunde und Ehrennadel. In diesem Jahr waren sogar eine 60-jährige und zwei 70-jährige Mitgliedschaften zu ehren. Dies dokumentiert die



starke Verbundenheit der Menschen mit der Natur und den Bergen und dass sie sich auch über Jahrzehnte hinweg im Alpenverein gut aufgehoben fühlen.

Jubilarehrung auf der Weihnachtsfeier 2017 für 2018

25 Jahre

Theo Bergmeister
Dieter Bergmeister
Josef Bergmoser
Edmund Graf
Gabriele Hauser
Franz Hauser
Ludwig Hörner
Susanne Iglhaut
Margit Jäger
Stephan Jahn
Matthias König
Michael Kraus
Brigitte-Irene Kuti
Ludwig Mackle
Astrid Pfafferott
Conrad Pfafferott
Christine Seiler
Michael Seiler
Ludwig Sieber
Johannes Thürmer
Franz Welser
Karlheinz Ziegler

40 Jahre

Egbert Arndt
Oliver Buesse
Manfred Büttner
Johann Grassl
Elfriede Knauth
Georg Kretzler
Heidrun Reiber
Josef Schmid
Ulrike Sievers
Gertrud Zimmermann

50 Jahre

Franz-Josef Bantner
Roland Dietze
Karl-Heinz Gegenfurtner
Johann Günzler
Waltraud Hallermeier
Susanne Kipping
Christoph Lamm
Angela Stocker
Ilse Thanhäuser

60 Jahre

Manfred Meinhold

70 Jahre

Hugo Gröger
Kunibert Hardt

Jubilarehrung 2017

Danke für Ihre Treue



Offizieller Start am 13.04.2017 mit der gemeinsamen Buswerbung DAV-Ingolstadt – Ringsee am Rathausplatz

Mitglieder 2017

	2016	2017	Veränderungen
A-Mitglieder	1708	1737	29
B-Mitglieder	750	769	199
C-Mitglieder	31	32	1
Junioren (18 - 25 J.)	167	161	-6
Kinder / Jugend (bis 17 J.)	322	340	18
Insgesamt	2978	3039	61

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder in der Sektion



MANFRED HIRSCHBICHLER

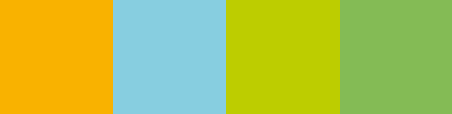
ZIMMEREI - TREPPENBAU Ges.m.b.H.
HOLZFERTIGHÄUSER - PLANUNGSBÜRO - DACHSTÜHLE - DACHEINDECKUNGEN -
TREPPEN - INNENAUSBAU - BÖDEN - BALKONE - SCHALUNGEN

A-5760 Saalfelden · Pfaffing 31 · Tel. 0 65 82/722 40 · Fax 0 65 82/722 40-4
e-mail: hirschbichler.holzbau@sbg.at · homepage: www.hirschbichler.com

Die Sektion Ingolstadt auf der MIBA 2017

Vom 1. bis 9. April präsentierte sich unsere Sektion wieder auf der Mittelbayerischen Ausstellung in Ingolstadt. Gleich am Eingang der Halle 4 wurden die Besucher von der legendären Spiegelhütte empfangen, die auch dieses Mal ein toller Hingucker war und zum Testen der Höhenangst einlud. Zahlreiche Freiwillige der Sektion führten jeden Tag immer wieder geduldig große und kleine Neugierige über den schmalen „Grat“ und informierten anschließend über die Aktivitäten der verschiedenen Abteilungen. Unzählige beeindruckende Farbbilder von Touren unserer Gruppen untermalten dabei auf eindrucksvolle Weise das vielfältige Vereinsangebot.





Sonnwendfeier 2017



Datenschutzerklärung Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitritts-erklärung angegebene(n) Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten. Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der

jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesver-

bandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt. Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter:

Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

Durch den Einsatz einiger Sektionsmitglieder wurden in gut 85 Std. geleisteter Arbeitszeit die neuen Schränke im Sektions- und Materialraum aufgestellt. Herzlichen Dank an die fleißigen Helfer für Ihren Einsatz!!!



Der Vorstand informiert

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile DAV-Mitglied sind, bezahlen einen A- und einen B-Beitrag. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Beitrag für Alleinerziehende:

Alleinerziehende zahlen den DAV-Beitrag gemäß ihres Alters. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, falls diese Umstufung übersehen worden ist.

Beachten Sie bitte, dass alle Junioren (ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre) automatisch als A-Mitglied übernommen werden.

Bankverbindung:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN: DE24 7215 0000 0000 0220 20
Swift BIC: BYLADEM1ING

Mitglieder, die auf Rechnung bzw. per Dauerauftrag zahlen, bitten wir herzlich, sich zur Entlastung der Geschäftsstelle dem Lastschriftzugangsverfahren anzuschließen. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Website unter „Mitglied werden“.

Kündigungsfrist:

Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30. September jeden Jahres an die Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt e. V., Baggerweg 2, D-85051 Ingolstadt erfolgen.

Mitgliederausweis:

Den Mitgliederausweis erhalten Sie jährlich bis spätestens Ende Februar per Post. Solange ist der vom Vorjahr gültig.

Schlüssel für den Kletterturm im Glacis (nordwestliche Seite des Volksfestplatzes):

Der erforderliche Schlüssel ist bei der Geschäftsstelle der Sektion und bei der Geschäftsstelle Ringsee für eine Gebühr von 6 Euro erhältlich. Bitte die Benutzerordnung für den Turm beachten und das Tor nach dem Besuch wieder verschließen! Beschädigungen, lockere Griffe usw. bitte sofort melden an: kletterturm@dav-ingolstadt.de oder geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de danke!

AV-Mitteilungen:

Die sechsmal im Jahr erscheinende AV-Mitteilung „Panorama“ erhalten alle A-Mitglieder, Junioren und Jugendbergsteiger. Die Postzustellungsgebühr ist im Beitrag enthalten.

Adress- und Kontoänderungen:

Teilen Sie bitte Adress- und Kontoänderungen sofort der Vorstandschaft unter folgender Anschrift mit: Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt

Anschrift der Geschäftsstelle:

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION INGOLSTADT e.V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Kontakt:

Telefon: 0841 88553515
Telefax: 0841 88553519

E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag
16:30 - 20:00 Uhr (Claudia Keller)
Freitag
10:30 - 14:00 Uhr (Michaela Hirsch)



JOSWIG
MASSCHUHMACHEREI
MED. FUSSPFLEGE
ORTHOPÄDIE
REPARATUREN
KREUZSTRASSE 4
85049 INGOLSTADT
TELEFON 0841 35270

Neue Schränke beim DAV



Beiratsmitglieder

Position	Name	Telefon privat	Mobiltelefon	Telefon gesch.	Telefax	E-Mail	Straße, Ort
1. Vorstand	Herr Franz Mayr			0841/1484	0841/1486	franz.mayr@dav-ingolstadt.de	Ludwigstraße 4, 85049 Ingolstadt
2. Vorstand	Herr Rudi Hermann	08456/2523	0160/8402680			rudi.hermann@dav-ingolstadt.de	Am Gstocket 3, 85101 Lenting
1. Schatzmeister	Herr Wolfgang Engler	0841/39234				wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de	Theresienstraße 1b, 85139 Wettstetten
Schriftführerin	Frau Silvia Zach		0151/60141308			silvia.zach@dav-ingolstadt.de	Briegerstraße 29, 80997 München
Jugendreferent	Herr Thomas Grad		0151/19518445			thomas.grad@dav-ingolstadt.de	Arthur-Behr-Straße 29, 86633 Neuburg
Beiratssprecher, Naturschutzreferent u. Wegewart	Herr Thomas Lange	0841/1286465				thomas.lange@dav-ingolstadt.de	Mendelstraße 4 E, 85051 Ingolstadt
Hüttenwart Ingolstädter Haus	Herr Erich Fuchs	0841/35787	0172/8317818			huettenreferent@ingolstaedter-haus.de erich.fuchs@dav-ingolstadt.de	Oberer Graben 37, 85049 Ingolstadt
Hüttenwart Riemannhaus	Herr Anton Meyer		0175/8833204			toni.meyer@dav-ingolstadt.de	Hochstraße 10, 85122 Hitzhofen
Sonderaufgaben Hütten	Herr Konrad Meier		0171/9300042			konrad.meier@dav-ingolstadt.de	Blumenbergerstr. 61, 85072 Eichstätt
Ausbildungsreferent	Herr Joachim Seitz	0841/34120				joachim.seitz@dav-ingolstadt.de kletterturm@dav-ingolstadt.de	Theresienstraße 27, 85049 Ingolstadt
Sportklettern	Herr Michael Schurr	0841/89570836				michael.schurr@dav-ingolstadt.de	Bei d. Schleifmühle 34a, 85049 Ingolstadt
Hüttenwirt Ingolstädter Haus	Herr Rudi Senninger	0043/664/2301036 Tal	0043/664/8465629	0043/6582/8353 Hütte		info@ingolstaedter-haus.de	Reith 7, 5091 Unken
Hüttenwirt Riemannhaus	Herr Manfred Gruber	0043/664/3575284 Tal	0043/664/35752842	0043/6582/73300 Hütte		info@riemannhaus.de	Pfaffing 22, 5760 Saalfelden
Seniorenwandergruppe	Herr Ehrenfried Frinken		0160/91190549			ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de	
Wandergruppe 1	Herr Josef Walter	08450/925828				josef-walter@live.de	Am Sunder 26, 85051 Ingolstadt
Wandergruppe 1	Herr Roland Neumayer	0841/370369	0151/75042648			roland.neumayer@web.de	Moltkestraße 3, 85055 Ingolstadt
Wandergruppe 1	Frau Barbara Mahrt	0841/3796955				barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de	Gewoldstraße 10, 85051 Ingolstadt
Beirat	Frau Angelika Riebel			0841/34627	0841/17190	angelika.riebel@dav-ingolstadt.d	Ludwigstraße 16, 85049 Ingolstadt
Kinder - Jugendgruppe	Frau Sabine Seebauer	08453/3354300				sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de	Münchener Str. 46, 85107 Baar-Ebenh.
Ski- und Hochtourengruppe	Herr Alfred Gau		0172/6758621			alfred.gau@dav-ingolstadt.de	Eichenwaldstr. 42, 85049 Ingolstadt
Schmankerltouren	Herr Wolfgang Gartenlöhner	08139/7112				wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de	Hutbergstraße 13, 85256 Vierkirchen
Internet und Alpenvereinszentrum	Herr Jürgen Boidol	08459/30749				juergen.boidol@dav-ingolstadt.de	Messerschmittstr. 25, 85077 Manching
Oberlandsteig / Tourengruppe Konstein	Herr Klemens Schreiner	08423/987165				klemens.schreiner@dav-ingolstadt.d	Jurastraße 22, 85131 Pollenfeld
Rechnungsprüfer	Herr Matthias Hammerschick	0841/8863812				matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de	Riebel-Ring 34a, 85049 Ingolstadt
Geschäftsstelle Sekt. IN Fußgängerzone	Herr Klaus Riebel			0841/34627	0841/17190	dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de	Ludwigstraße 16, 85049 Ingolstadt
Ehrenvorstand	Herr Hans Göller	0841/38238				johann.goeller@dav-ingolstadt.de	Salvatorstr. 16, 85139 Wettstetten
Ehrenrat, Riemannhaus Sonderaufgaben	Herr Klaus Tesseraux	0841/58191				klaus.tesseraux@dav-ingolstadt.de	Ludwig Steub Str. 5, 85055 Ingolstadt
Ehrenrat	Herr Reinhold von Grossmann						Langgässerstr. 29, 85049 Ingolstadt
Ehrenrat	Herr Rudi Hermann	08456/2523	0160/8402680			rudi.hermann@dav-ingolstadt.de	Am Gstocket 3, 85101 Lenting
Geschäftsstelle Sektion Ingolstadt	Frau Michaela Hirsch	0841/885535-15			0841/885535-19	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de	Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
Geschäftsstelle Sektion Ingolstadt	Frau Claudia Keller	0841/885535-15			0841/885535-19	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de	Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Vereinsbeitrag ab 1.1.2017

Kategorie	Kategoriebezeichnung	Bemerkung	Beitrag neu	Aufnahmegebühr €	Nur ASS-Ant. Vers.
1000	A-Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr		72,00	10,00	
2000	B-Mitglied · Ehepartner/Lebenspartner mit gemeinsamer Adresse und Kontonummer	Ermäßigter Beitrag	36,00	5,00	
2400	B-Mitglied · Mitglied der Bergwacht, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, Nachweis jährlich erforderlich	36,00		
2600	B-Mitglied · Senioren ab 70. Lebensjahr, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag	36,00		
2700	B-Mitglied · schwerbehindert 50%, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, ab vollendetem 25. Lebensjahr	36,00	5,00	
3000	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied	20,00		
3100	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied + Kletterhallenbenutzung der Sektion Ringsee	36,00	5,00	
4000	D-Mitglied Junioren Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	36,00	5,00	
4700	Junior Schwerbehindert 50% Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	15,00		
5000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Einzelmitgliedschaft	15,00		
7000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag)	0,00		1,75
1000/2000	Familienbeitrag (Eltern und minderjährige Kinder)	Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei	108,00	15,00	Pro Mitglied 1,75

Anmerkung

Bei Eintritt zur Sektion ab 01.09. des Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag berechnet (Datum der Antragstellung). **Erstellung Ersatzausweis: 10,00 Euro**

Sektionsveranstaltungen Rückblick 2017

Termin	Uhrzeit	Ort	Referent Thema
10.01.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hans Knobloch: „Kuba Cycling“
07.02.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Sven Michel: „Nichts als GRANIT ... Alpine Touren für Genusskletterer“
07.03.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Edi Graf: „Alpamayo – Besteigung des schönsten Berges der Welt“
04.04.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Elmar Gerstner: „Das Wanderjahr 2016“
09.05.2017	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hauptversammlung
23.06.2017	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Sommersonnwendfeier“
18.07.2017	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Hoagarten“
10.10.2017	18:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Ehrenfried Frinken: „Wanderbilder 2017“ erlebt mit der Senioren-Wandergruppe
07.11.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Alfred Gau: „10 Jahre Skitourengrundlehrgang SGL1 Filmvortrag“
08.12.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare
22.12.2017	18:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Wintersonnwendfeier mit großem Feuer !!!

Wollen oder können Sie oder Bekannte einen Sektionsabend gestalten? Einfach für 2018 oder 2019 bei Herrn Hermann melden!

Nehmen Sie aktiv am Vereinsleben teil, besuchen Sie die Sektionsveranstaltungen.

Sektionsveranstaltungen Vorschau 2018

Im Alpenvereinszentrum (AVZ) – Veranstaltungsraum und Biergarten am Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
Änderungen vorbehalten, gilt für die gesamte Vorschau. Informieren Sie sich bitte vor Teilnahme an
Veranstaltungen oder Aktivitäten im Alpenvereinszentrum, Geschäftsstelle bzw. in den Schaukästen,
oder bei den Tourenführern, im DK unter Vereine am Dienstag vor dem Termin, oder unter www.dav-ingolstadt.de

Termin	Uhrzeit	Ort	Referent Thema
09.01.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Wolfgang Gartenlöhner: „12 Jahre Schneeschuhtouren mit der Schmankerlgruppe“
06.02.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Neumitgliederabend Der Vorstand, Beiräte und FÜL informieren über die Sektion, sowie die Veranstaltungen im laufenden Jahr
06.03.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hans Knobloch: „Schmankerltour Marokko – Vom Jebel Toupkal 4167m bis in die Sanddünen der Erg Chegaga“
03.04.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Josef Walter u. Roland Neumayer: „Das Wanderjahr 2017“
06.05.2018	11:00 - 16:00 Uhr	Kletterturm Volksfestplatz	Saisoneröffnung Klettern Sport-Spiel-Spaß Für Essen u. Getränke ist gesorgt
08.05.2018	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hauptversammlung
22.06.2018 Sekt. IN u. Ringsee	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Sonwendfeier“ ab 19:30 Uhr Musik Für Essen u. Getränke ist gesorgt
17.07.2018 Sekt. IN u. Ringsee	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Hoagarten“ Für Essen u. Getränke ist gesorgt
09.10.2018	18:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Vortrag offen
06.11.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Rainer Vogelpohl: „Klassiker im Zillertal – Grundschartner Nordkante“ Silvia Zach: „Biken im Himalaya – Indien“
07.12.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare
21.12.2018 Sekt. IN u. Ringsee	18:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Wintersonwendfeier mit großem Feuer !!! Für Essen u. Getränke ist gesorgt



Der Kontakt zur Sektion und zu den Hütten

Adresse der Sektion Ingolstadt
Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt e. V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Bankverbindungen:
Sparkasse Ingolstadt,
IBAN:
DE24 7215 0000 0000 0220 20
Swift BIC: BYLADEM1ING

Kontakt:
Telefon: 0841 88 55 35 - 15
Telefax: 0841 88 55 35 - 19

E-Mail:
geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:
Montag 16:30 - 20:00 Uhr
(Claudia Keller)
Freitag 10:30 - 14:00 Uhr
(Michaela Hirsch)

Die Aktivitäten der Sektion Ingolstadt e. V. des DAV sind auch im Internet, aktuell unter der Adresse: www.dav-ingolstadt.de verfügbar, sowie auf Facebook unter www.facebook.com/dav_ingolstadt, twitter.com/dav_ingolstadt und über die DAV-IN-APP fürs Smartphone zu finden.



Ingolstädter Haus
info@ingolstaedter-haus.de
erich.fuchs@dav-ingolstadt.de

Riemannhaus
riemannhaus@aon.at
info@riemannhaus.de
anton.meyer@dav-ingolstadt.de

Hüttenwirte:
Rudi und Resi Senninger
Hüttenwart: Erich Fuchs
Tel. – Hüttenbetrieb:
+43 6582 8353
Tel. – Nachsaison:
+43 664 2301036

Hüttenwirte:
Manfred und Anita Gruber
Hüttenwart: Anton Meyer
Tel. – Hüttenbetrieb:
+43 6582 73300
Tel. – Nachsaison:
+43 664 3575284



Statistiken unserer Häuser

Übernachtungen

Jahr	IN-Haus	RIE-Haus
1994	5182	5111
1995	4094	3913
1996	3830	3392
1997	5869	5106
1998	4284	4067
1999	4626	4660
2000	4609	4552
2001	4420	4217
2002	5019	4826
2003	5604	5066
2004	4931	4702
2005	4190	3609
2006	4457	4576
2007	4023	3690
2008	4727	4055
2009	6011	5008
2010	5595	4462
2011	6402	5516
2012	5453	4697
2013	6085	5269
2014	6978	5303
2015	7342	5620
2016	6391	6026
2017	6694	5132

Hütteneinnahmen

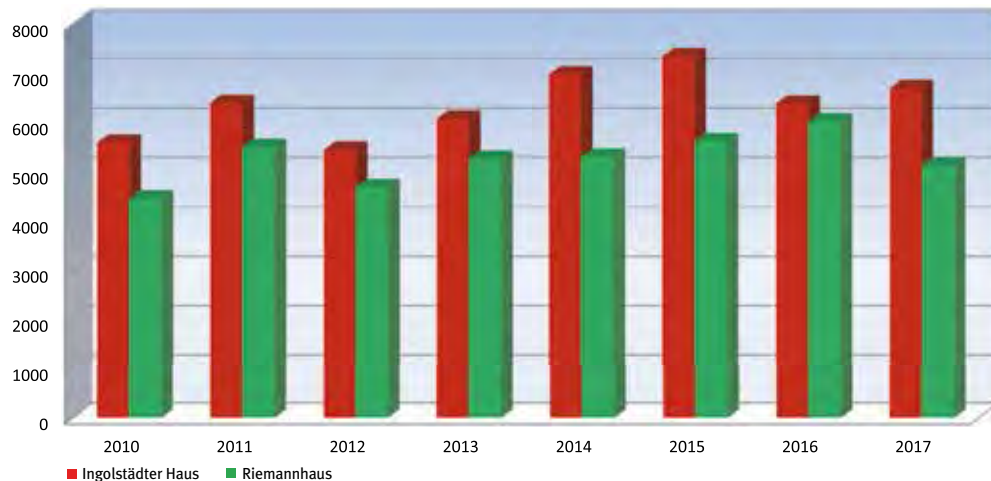
Jahr	IN- Haus	RIE-Haus
2004	53.805,00	44.157,00
2005	46.797,00	37.786,00
2006	44.452,50	40.667,20
2007	43.691,50	34.352,50
2008	61.380,00	52.087,00
2009	82.440,00	59.688,00
2010	75.058,00	48.829,00
2011	86.853,00	71.056,00
2012	77.971,00	51.582,00
2013	109.632,00	77.215,00
2014	116.641,00	78.892,00
2015	119.536,00	83.510,00
2016	97.832,00	82.495,00
2017	100.680,00	70.418,00

Hüttenausgaben

Jahr	IN- Haus	RIE-Haus
2004	24.711,85	40.904,64
2005	36.371,04	20.627,67
2006	18.082,79	37.786,00
2007	20.946,84	25.189,34
2008	50.099,98	22.845,22
2009	36.158,00	35.621,00
2010	20.444,55	27.686,66
2011	6.923,00	19.560,00
2012	22.879,00	25.138,00
2013	21.616,00	14.068,00
2014	25.634,00	28.636,00
2015	35.260,00	32.095,00
2016	40.803,00	28.871,00
2017	15.437,00	35.945,00



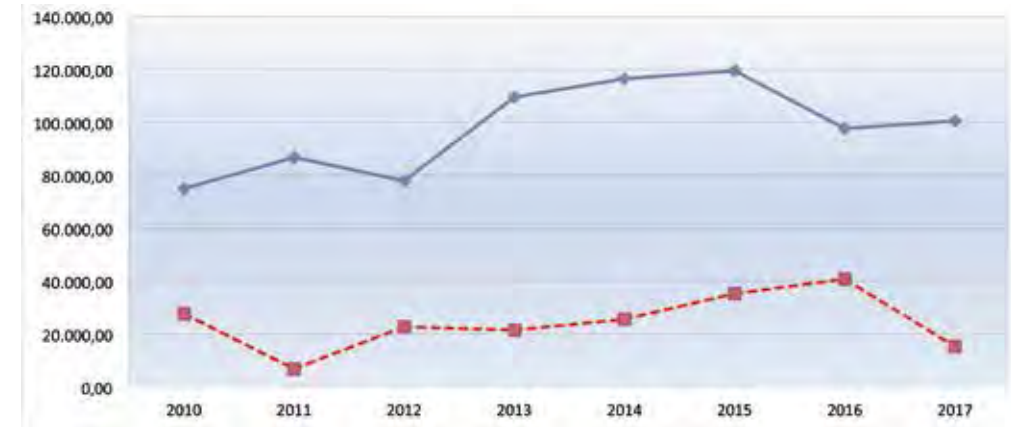
Hütten-Übernachtungen



Statistiken unserer Häuser

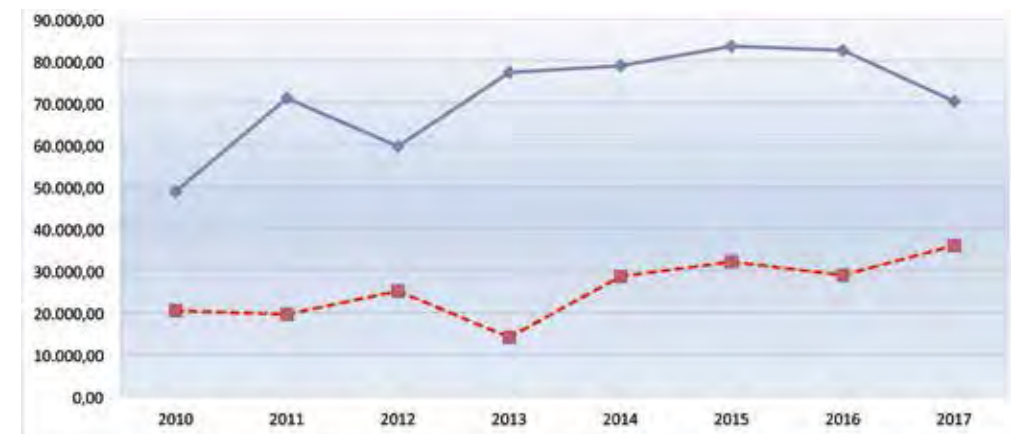
Einnahmen – Ausgaben

Ingolstädter Haus



— Hütteneinnahmen — Hüttenausgaben

Riemannhaus



— Hütteneinnahmen — Hüttenausgaben

Ingolstädter Haus Jahresbericht 2017

Zufrieden blicken wir auf eine erfolgreiche Saison 2017 am IN Haus zurück. Mit 6694 Übernachtungen konnten wir die Saison 2016 noch um über 300 übertreffen. Obwohl das Wetter nicht immer in unserem Sinne war, dürfen wir mit dem erreichten Ergebnis, dank unserer Hüttenwirtfamilie Senninger, sehr zufrieden sein.



Hüttenöffnung:

Nach dem Schneeräumen um das Haus wurde am 1. Juni eröffnet. Da noch sehr viel Schnee lag, konnten wir erst ab Juli ein größeres Gästeaufkommen verzeichnen.

Der September war überwiegend regnerisch und mit Schneetagen durchwachsen, sodass wir nur noch wenige Gäste begrüßen konnten. Hüttenschließung war am 6. Oktober mit Abstieg im Schneetreiben.

Nach meinem 3. Jahr im Ruhestand, war ich in der Saison 2017 fast 40 Tage bei Arbeitseinsätzen am IN-

Haus und konnte daher das ständig wechselnde Gästeaufkommen miterleben.

Bei meinen Hüttenaufenthalten habe ich unter den Gästen nur lobende Worte über den Service und die ausgezeichnete Küche vernommen. Auch in der Hüttenbewertung haben wir uns mit dem Ingolstädter-Haus weit im vorderen Bereich etabliert. Mit Stolz können wir auf einen sehr guten DAV Hüttestest blicken.

Weitere anfallende Saisonarbeiten waren:

Fahweg vom Stausee zur Materialseilbahn IN-Haus:

Das Schneeräumen der Zufahrt vom Stausee bis zur Materialseilbahn Ende Mai Anfang Juni erforderte einige Tage. Die Wegesanierung mit Wasserableitung und Ausbesserung mit Schotter, wurde nach Bedarf von unseren Wegemacher durchgeführt.



Wasseraufbereitung:

Wasseraufbereitung am Schneefeld Hundstot: Die 2016 verbesserte Wasseraufbereitung am Hunstot hatte den Winter gut überstanden. Über die Saison 2017 war immer genügend Wasser zur Verfügung. Bei den im September eingereichten Trinkwasserproben wurden alle Grenzwerte eingehalten. Vom Labor wurde uns Trinkwasserqualität bescheinigt.

Abwasserreinigung:

Am Saisonanfang wurden zusätzliche Entleerungen an den Abwasserbecken angebracht.

An den Schotterkörben der Tropfkörperanlage haben wir verschiedene Versuche mit Filtermaterialien getestet, um eine vorzeitige Verschlammung abzuwenden. Nach Reinigung der Kläranlage am Ende der Saison, wurde eine neu angefertigte Fließrollenhalterung am 1. Filterkorb montiert. Durch eine Vliesauflage sollen in Zukunft die Filterkörbe nicht so schnell verschlammten.

Bei einer im September eingereichten Abwasserprobe aus der Abwasserreinigungsanlage wurden ebenfalls alle Grenzwerte eingehalten.

Weitere durchgeführte Prüfungen:

1. Brandmeldeanlage
2. Rauchgasabzugsanlage
3. Fluchtwege Orientierungsleuchten
4. Feuerlöscher
5. Kamin
6. Blitzschutzanlage
7. Gasanlage

Elektroanlagen:

Programme von einzelnen Verbrauchern wurden optimiert. Stromüberschuss wird in die Fußbodenheizung eingespeist.



Materialseilbahn:

Ein Service von der Firma Bruckschlögel wurde am 01. August 2017 durchgeführt.

Aktion Saubere Hütte:

Aufräumarbeiten mit freiwilligen Helfern.

Gasanlage:

Verbotene Türen gerichtet und die Anlage neu gestrichen.



In 2018 anstehende Arbeiten:

1. Erforderliche Prüfungen
2. Blockheizkraftwerk (BHKW) Service
3. Materialseilbahn: Service – Neue Abspannung –Tragseil versetzen-Seilprüfung-Abschaltautomatik.
4. Lager sanieren.
5. Streichen von Fenster und Fensterläden im Bereich Neubau.
6. Dachboden Räumung und Dachbodensanierung.
7. Kachelofen neu aufbauen.
8. Absturzsicherungen an Stockbetten anbringen.
9. Elektronische Niveauanzeigen an Wasserspeicherbecken.

Fazit:

Am 23. Mai hatte ich Gelegenheit bei einem Arbeitseinsatz auf unser IN-Haus mitzufliegen. Beim Betreten des Hauses machten wir eine sehr positive Feststellung. Alle Räume waren trocken! Erfreulicherweise hat die neu installierte elektrische Fußbodenheizung

in den Stuben, ihren Zweck erfüllt. Bei Stromlieferung der Photovoltaikanlage werden die Stuben beheizt und damit das Raumklima und die Luftfeuchte positiv beeinflusst. Im Haus war keine Schimmelbildung zu erkennen. Seit Erweiterung des IN Haus haben wir so eine Situation nicht mehr erlebt. Die vergangenen Jahre hatten wir bei der Hüttenöffnung immer mit Schimmel und Feuchtigkeit zu kämpfen.

Zum Saisonabschluss:

Ein ganz besonderer Dank unseren ehrenamtlichen Helfern. Auch im Namen der Sektion möchte ich mich besonders für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken. Durch diese Eigenleistungen wurden der Sektion erhebliche Kosten erspart. Alleine am IN Haus wurden in dieser Saison wieder viele Stunden an Eigenleistung erbracht.

Ich danke auch unserer Hüttenwirtsfamilie Senninger und ihrem Team für die ausgezeichnete Arbeit. Danke!! Ich würde mich freuen viele von Euch 2018 am Ingolstädter Haus begrüßen zu können.

Euer Hüttenwart Erich Fuchs

Tel. 0841-35787, Mob. 0172-8317818
e-mail: erich.fuchs@dav-ingolstadt.de





Riemannhaus Jahresbericht 2017

Riemannhaus mit neuem Eingang und Renovierung des Felssteiges:

Über ein erfolgreiches schönes Hüttenjahr kann das Riemannhaus berichten:

Wir hatten 5132 Übernachtungen auf unserer Hütte. Die 6026 Übernachtungen der vorhergehenden Saison konnten wir aufgrund schlechter Wetterverhältnisse im September nicht erreichen (Schnee auf den Hütten und verregnete Wochenenden). Ein Dank an die Hüttenwirtsfamilie Gruber und ihre Mitarbeiter.

Zwei große Aufgaben auf unserer Hütte waren die Sanierung des Felssteiges (Aufstieg von Maria Am zur Hütte) und die Erneuerung des Eingangsbereiches.

Neuer Eingang mit vorgezogenem Dach:

Dank freiwilliger Helfer und der beauftragten Firmen konnten wir Ende Juni mit den baulichen Maßnahmen



am Eingang der Hütte beginnen. Mit dem Abriss des alten Eingangs im Juni und der anschließenden Entsorgung des Abraums - mit Unterstützung von freiwilligen Helfern-, ging der Wiederaufbau zügig voran. Im August konnte der Anbau fertiggestellt und gestrichen werden. Somit ist ein Vorraum für Rucksäcke, Stöcke und vor der Hütte eine Überdachung für die Raucher geschaffen worden. Das Riemannhaus bekam noch in der Saisonzeit, vor der Almer Wallfahrt, ein neues Gesicht.

Sanierung des Felssteiges:

Die Sanierung des Felssteiges wurde an Klaus Wagenbichler in Auftrag

gegeben und konnte im Juni begonnen werden. Wiederum freiwillige Helfer der Sektion haben dazu beigetragen die Eisenstangen des alten Steiges aus den Felsen herauszuschneiden und zur Talstation zu transportieren. Die Einweihung des neu versicherten Felssteiges erfolgte in Zusammenhang mit der Almer Wallfahrt. Am 26. August 2017, vor Beginn des Berggottesdienstes am Riemannhaus, wurde der Steig bei schönstem Bergwetter gesegnet.

Materialseilbahn zum Riemannhaus:

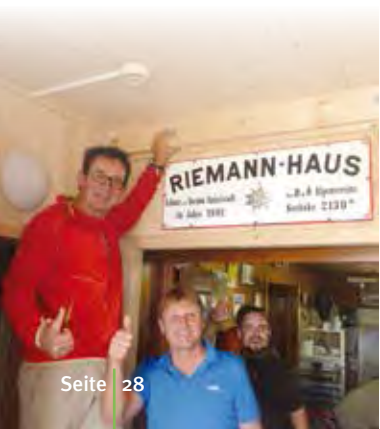
Die Abnahme der Seilbahn ist abgeschlossen.

Instandsetzung:

Im August gab es einen Rohrbruch in der Küche. Der Küchenbetrieb fiel aus und die Verpflegung für die Gäste musste auf das Minimalste herabgesetzt werden. Dank der schnellen Hilfe von unserem Hüttenwirt Manfred wurde die Panne innerhalb eines Tages wieder behoben. Abends lief der Küchenbetrieb wieder normal weiter.

Instandsetzung -Wegesanierung:

Der Weg von Maria Alm zum Parkplatz und bis zur Seilbahn-Talstation blieb nicht von Murenabgängen verschont. Mehrere Male musste der Räumdienst anrücken. Kleine Wegereparaturen wurden vom Hüt-





tenwirt direkt durchgeführt. Wegemarkierungen und Schilder um das Riemannhaus wurden von unserem Wegewart Thomas Lange angebracht.

Instandsetzung-Hütte:

Betriebsmaterialien wurden angeschafft. Routinemäßige Prüfungen der Brandmeldeanlage, Feuerlöscher, Kläranlage, Brauchwasseranlage u.v.a. wurden durchgeführt. Anfallende Reparaturen wurden vom Hüttenwirt durchgeführt. Der Hüttenbetrieb verlief dieses Jahr trotz Baustelle wieder reibungslos. Die Bergsaison war insgesamt erfolgreich.

Aufgaben für 2018:

Nach Absprache mit dem Hauptverein wird am Riemannhaus im Juni/ Juli eine Bestandsmessung/baubliche Bestandserhebung (Digital) vorgenommen. Ein Angebot hierfür wurde bereits erstellt und der Auftrag an Fa. Oberpichler vergeben. Bauliche Maßnahmen und Planung an der Hütte sind bis auf das Vorlie-

gen des Ergebnisses der digitalen Vermessung (Fa. Oberpichler) eingefroren.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helfern. Auch im Namen der Sektion möchte ich mich besonders für ihren Einsatz bedanken.

Ein großes Dankeschön an unseren Hüttenwirt Manfred, der neben der Bewirtung der Hütte zu den ganzen Umbaumaßnahmen beigetragen, sie unterstützt und auch vorangetrieben hat. Ich persönlich bedanke ich mich bei Manfred auch für die gute Zusammenarbeit.



**Besucht unsere Hütten ...
Ich wünsche euch eine schöne Saison 2018**

Euer Hüttenwart Riemannhaus, Meyer Toni
Hochstr. 10, 85122 Hitzhofen
Tel. (0175) 8 83 32 04
meyer.toni@freenet.de





Die Ringseer Hütte ist eine talnahe Selbstversorgerhütte in den Bayer.Alpen, liegt auf 807 m Meeres-Höhe und kann ganzjährig in wenigen Minuten zu Fuß von der Jachenau-Mühle aus erreicht werden.

Gerade diese Lage macht den Aufenthalt zu jeder Jahreszeit zu einem ganz besonderen Erlebnis – geheizt und gekocht wird mit Holz und gewaschen wird sich mit warmem Wasser aus dem „Schifferl“. Es bieten sich unzählige Aktivitäten rund um die Hütte an – im Winter der kleine Skilift direkt neben der Hütte, die 35 km lange und meist gespurten Langlauf-Loipe, zahlreiche Skitourenmöglichkeiten oder aber Rodelbahnen und das Skigebiet am Brauneck. Im Sommer warten zahlreiche Wanderungen, Rennrad- und Mountainbiketouren, Klettergebiete oder ein erfrischendes Bad im Walchensee auf die Besucher der Hütte.

Und wenn dann nach einem anstrengenden Bergsporttag am Abend der Kachelofen wohltuende Wärme verbreitet, der gute Braten aus dem Holzofen auf dem Tisch steht und anschließend ohne störendes Fernsehen bei einem (manchmal auch mehreren) guten Gläsern Wein oder Bier Geschichten zum besten und gute Gespräche geführt werden, ist der Hüttenzauber perfekt und es gibt tatsächlich so etwas wie eine „staade Zeit“ abseits von Fernseher, Laptop, Facebook & Co!

Anmeldung und Bezahlung:

Geschäftsstelle Sektion Ringsee, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt, Tel. Nr. 0841/885550-20

Öffnungszeiten: Mo 9-12 Uhr, Di & Do 17-20 Uhr

Fax.Nr. 0841/885550-22

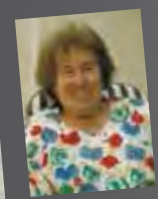
Hüttentelefon: 08043/410

mailto:DAV-Geschaeftsstelle

Preise: Mitglied 7 €, Kind/Jugend 3 €, Nichtmitglied 14 €, Kinder Nichtmitglied 6 €

Schlüsselpfand 50 €

Mehr Infos unter: www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html



Gerti Forberger
2017 verstarb Frau Gerti Forberger. Bei der Mitgliederversammlung am 20.01.1988 wurde Frau Gerti Forberger einstimmig als erste Frau in den Vorstand als Schriftführerin gewählt. Dieses Ehrenamt führte sie bis zum 17.02.2004 aus.

Wir gedenken aller 2017 verstorbenen Vereinsmitglieder. Herr gib ihnen die ewige Ruhe.



Ringseer Hütte Jachenau 2017



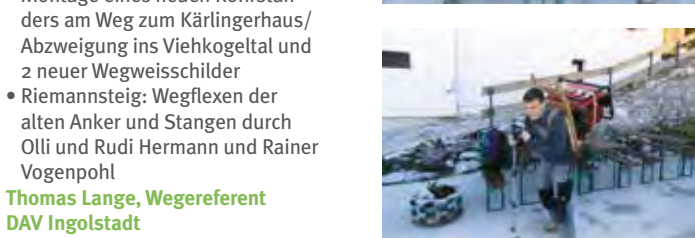
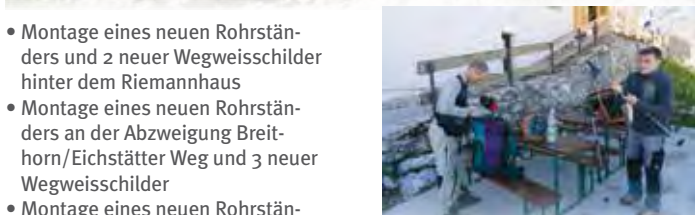
Bericht über die Wegewartung 2017 im Arbeitsgebiet Steinernes Meer

Rund ums Ingolstädter Haus:

- Kontrolle der Wege vom Diesbachstausee zum Ingolstädter Haus
- Wegweisschild neben dem IN-Haus erneuert
- Markierungen erneuert von der Abzweigung Weg Nr. 411/420 bis zum Hundstodgatterl
- Markierungen erneuert Weg Nr. 411/420/412 = der Verbindungsweg vom IN-Haus zum Kärlingerhaus

Rund ums Riemannhaus:

- Riemannsteig: Abnahme nach Komplett-Sanierung, Sichtkontrolle aller Anker und Sicherungsseile
- Kontrolle der Wege zum Breithorn, Sommerstein und Schönegg
- Montage eines neuen Rohrständers und 3 neuer Wegweisschilder an der Abzweigung Sommerstein/Schönegg



- Montage eines neuen Rohrständers und 2 neuer Wegweisschilder hinter dem Riemannhaus
- Montage eines neuen Rohrständers an der Abzweigung Breithorn/Eichstätter Weg und 3 neuer Wegweisschilder
- Montage eines neuen Rohrständers am Weg zum Kärlingerhaus/ Abzweigung ins Viehkogeltal und 2 neuer Wegweisschilder
- Riemannsteig: Wegflexen der alten Anker und Stangen durch Olli und Rudi Hermann und Rainer Vogenpohl

**Thomas Lange, Wegereferent
DAV Ingolstadt**

Badmodernisierung komplett aus einer Hand.



NERB 
Bad | Heizung

Hirschbergstr. 22 | 85101 Lenting | Telefon 08456 5111
www.nerb-heizung-sanitaer.de

Als Mitglied einer Sektion des Deutschen Alpenverein e.V. können Sie sich auf den Versicherungsschutz „Alpiner Sicherheits-Service“ verlassen, denn dieser ist bereits in Ihrer Mitgliedschaft enthalten.

Alpiner Sicherheits-Service

Leistungsübersicht (Maßgeblich sind die zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen AVB DAV ASS 2017 in der jew. aktuellen Fassung.)

Der Alpine Sicherheits-Service gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsportarten (z. B. Bergsteigen, Wintersportarten, sonstige Alpinsportarten), sowie während des Trainings im Rahmen einer Veranstaltung des Deutschen Alpenverein e.V. und bei Veranstaltungen der Sektionen (Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017).

Kein Versicherungsschutz besteht bei Ausübung von Alpinsport bei Pauschalreisen außerhalb Europas, für Expeditionen, Segelfliegen, Gleitschirmfliegen und ähnliche Luftsportarten, für die Teilnahme an Skiwettkämpfen und anderen Wettkämpfen, die nicht vom Deutschen Alpenverein e.V. veranstaltet werden, für Schäden durch politische Gefahren (Streik, Innere Unruhe etc.), sowie für vorsätzlich herbeigeführte Schäden (Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017).

Sofern weitere Versicherungen (z. B. Kranken- oder Unfallversicherungen, Sozialversicherungsträger) bestehen, die die Leistungselemente des Alpiner Sicherheits-Service enthalten, sind die entstehenden Ansprüche zunächst bei diesen Gesellschaften/Trägern geltend zu machen.

a) Such-, Bergungs- und Rettungskosten (Teil A Ziffer 7 AVB DAV ASS 2017)

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen zum Auffinden von Personen, die mutmaßlich in Bergnot geraten sind, sowie für Bergungs- und Rettungseinsätze durch Rettungsdienste im Falle eines Unfalles bei der Ausübung von Alpinsportarten und auch die hieraus entstehenden Kosten für den Transport in das nächstreichbare Krankenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR – bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e) – erstattet.

b) Unfallbedingte Heilbehandlungskosten im Ausland (Teil A Ziffer 5 AVB DAV ASS 2017)

Im Falle eines Unfalles im Ausland bei der Ausübung von Alpinsport werden die anfallenden Kosten für ambulante oder stationäre Behandlungen einschl. unaufschiebbarer Operationen, notwendige Heilmaßnahmen und Arzneimittel sowie für einen medizinisch notwendigen Krankentransport übernommen.

Wichtige Hinweise zum Verhalten im Schadenfall

Wenden Sie sich bei schweren Verletzungen oder Krankheiten, insbesondere vor Klinikaufenthalt, bitte unverzüglich an die Würzburger Assistance-Notrufzentrale, damit die adäquate Behandlung sichergestellt und notfalls der Rücktransport veranlasst werden kann.

Für die Erstattung Ihrer vor Ort verauslagten Kosten reichen Sie bitte Originalrechnungen und/oder -rezepte ein.

Ihre Hilfe bei Fragen und in Notfällen

Wenn Sie uns einen Schaden melden möchten ...

... richten Sie bitte Ihre Schadenmeldung mit den entsprechenden Nachweisen und der Angabe Ihrer DAV-Mitgliedsnummer sowie Ihrer vollständigen Anschrift unverzüglich an:

Würzburger Versicherungs-AG

Leistungsabteilung
Bahnhofstr. 11, D-97070 Würzburg
Telefon +49 (0) 9 31 - 27 95-250, Telefax +49 (0) 9 31 - 27 95-293
Email: leistung.reise@wuertzburger.com

bei einem Schaden im Bereich der Sporthaftpflicht-Versicherung an:

Versicherungsbüro Fleischer

Postfach 400 651, D-80706 München
Telefon +49 (0) 89 - 121521-0, Telefax +49 (0) 89 - 121521-55
Email: info@versicherungsbuero-fleischer.de

Bitte nutzen Sie die vorbereitete Schadenmeldung, die Sie unter www.alpenverein.de Stichwort „Versicherungen“ finden oder bei Ihrer Sektion erhalten.

c) Assistance-Notrufzentrale

Die Notrufzentrale ist rund um die Uhr unter der Rufnummer **+49 (0) 89 - 306 570 91**

erreichbar. Über die Assistance-Notrufzentrale erhalten Sie Hilfe und Beistand im Falle von Bergnot oder Unfall bei der Ausübung von Alpinsportarten.

d) Sporthaftpflicht-Versicherung der Generali Versicherung AG

Zur Absicherung von gesetzlichen Haftpflichtansprüchen aus Personen- oder Sachschäden bis zu 6.000.000 EUR, sofern sich diese Ansprüche aus den gem. Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 genannten sportlichen Aktivitäten ergeben.

e) Unfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG

Der Unfallversicherungsschutz besteht während der Ausübung der Aktivitäten nach Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 unter Berücksichtigung von Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017. Es gelten die R+V Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen 2008 (R+V AUB 2008) nebst Zusatzbedingungen. Dieser umfasst folgende Leistungen:

Eine einmalige Kapitalleistung ab einer Invalidität von mindestens 20%. Die maximale Kapitalleistung beträgt bei Vollinvalidität (100%) 25.000,- EUR.

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitalleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren werden **Bergungskosten bis zu 5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geborgen wird.** Diese Bergungskosten bestehen subsidiär zu anderen beispielsweise Kranken- oder Unfallversicherungen des Mitgliedes, d.h. die private Unfall- oder Krankenversicherung haben Vorrang.

Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Der Unfall-Tod ist der R+V Allgemeinen Versicherung unverzüglich, spätestens jedoch nach 14 Tagen unter der Telefonnummer **0800/533-1111** (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507) anzuzeigen.

Wichtig: Aus den Rechnungen müssen der Name der behandelten Person, die Bezeichnung der Erkrankung, die Behandlungsdaten und die einzelnen ärztlichen Leistungen mit den entsprechenden Kosten hervorgehen. Rezepte müssen Angaben über die verordneten Medikamente, die Preise und den Stempel der Apotheke enthalten. Bitte reichen Sie die Rechnungen über die medizinische Behandlung im Original zuerst bei Ihrem Krankenversicherer ein. Den Abrechnungsbeleg der Krankenversicherung reichen Sie dann zusammen mit einer Kopie der Rechnungen bei der Würzburger Versicherungs-AG ein.

bei einem Schaden im Bereich der Unfallversicherung an:

R+V Allgemeine Versicherung AG

Niedersachsenring 13, D-30163 Hannover
Telefon +49 (0)800/533-1111 (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507)

Wenn Sie aktive Hilfe im Notfall benötigen ...

... ist der Alpine Sicherheits-Service für Sie da. Der 24-Stunden Notfall-Service garantiert Ihnen schnelle und kompetente Hilfe rund um den Globus.

Notfall-Nummer: +49 (0) 89 - 306 570 91

Wichtig:

- Halten Sie die genaue und vollständige Anschrift und Telefonnummer Ihres derzeitigen Aufenthaltsorts bereit.
- Notieren Sie sich die Ansprechpartner von amtlichen Stellen, wie z. B. Arzt, Krankenhaus, Polizei.
- Schildern Sie den Sachverhalt und machen Sie sonstige, für die Erbringung der Hilfe-Leistung notwendige Angaben.



Info ASS-Versicherung

Zum 1.1.2017 wurde der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Alpine Sicherheits-Service der Würzburger Versicherungs-AG geändert:

Leistungsübersicht a)

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen (...) und für den Transport in das nächstreichbare Kran-

kenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR - bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e) – erstattet.

Leistungsübersicht e)

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitalleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren werden Bergungskosten bis zu 5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geborgen wird.

Die gesamte Leistungsübersicht ist nebenstehend einzusehen und auf unserer Website dav-ingolstadt.de

laufend Angebote **DAV Ingolstadt - Geschäftsstelle - Innenstadt**
Leder + Sport
SPORT Riebel Ingolstadt
z.B. Krah, Edelrid, Vaude, Beal, Petzl, u.v.m. auf Anfrage ...
...das Fachgeschäft mit Tradition im Herzen der Fußgängerzone von Ingolstadt
Ludwigstraße 16 - 1. OG.
Eingang: Ludwigstraße 14/16 oder Pfarrgasse
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
Tel.: (0841)34627 Fax.: (0841)17190
E-Mail.: Riebel@bingo-ev.de

DAV-ASS-2017-LÜ_06/01.17

Wandergruppe Rückblick 2017

Unsere zehn Busfahrten fanden reges Interesse, meist waren fast alle Plätze besetzt. Das Wetter machte uns ab und zu einen Strich durch die Rechnung, dann mussten auf die Schnelle Ausweichziele her.

05. Februar 2017

Das erste Ziel im Wanderjahr 2017 war die Umgebung von Garmisch-Partenkirchen. Alle drei Gruppen starteten in Grainau, von hier ging es über den Höhenrain vorbei am Herrgottschrofen zum Kramerplateauweg. Auf diesem wanderten wir ohne große Steigung auf der Sonnenseite des Loisachtals bis zur Almhütte dem Mittagsziel der dritten Gruppe. Leider gab es die berühmten Windbeutel erst als die Wanderer schon wieder unterwegs waren. Zur ihrer Mittagspause mussten die Gruppen eins und zwei noch den Anstieg zu St. Martin bewältigen. Nach der Rast, genossen alle noch die Aussicht auf Zug- und Alpspitze auf der ande-

ren Talseite. Nach kurzem Foto Stopp an der Kriegergedächtniskapelle folgten wir dem Weg zum Pfliegersee, von dort ging es nach Farchant wo der Bus zur Heimfahrt bereit stand.

12. März 2017

Bei frühlingshaften Temperaturen startete die Märzwanderung welche uns in die Gegend von Landshut brachte, unser Ziel war der Landshuter Höhenwanderweg. Die erste und zweite Gruppe startete in Wolfsbach, die dritte in Plaika, über den ehemaligen Truppenübungsplatz vorbei an einem Aussichtsturm, mit herrlicher Aussicht über das Isartal, ging es nach Schön-

brunn zur Tafernwirtschaft. Nach dem Genuss diverser Schmankerl führte die Wanderung vorbei an der Wallfahrerkapelle über den Moniberg, der Carossahöhe durch den Hofgarten zur Burg Trausnitz. Vom Burgschanz bot sich eine wunderschöne Aussicht auf die Stadt, und den Turm von St. Martin. Über die Fürstentreppe stiegen wir ab zur Grieserwiese, zu Kaffee und Kuchen am Bus.



02 April 2017

Auch 2017 brachte uns die Wanderung im April ins Fichtelgebirge, wir erwanderten ein Teilstück des Höhenwegs Fichtelgebirge. Über diverse Berggipfel erreichten wir die Große Kösseine das Kösseinehaus nutzen wir zur Mittagsrast. Nach einer ausgiebigen Pause und der Rundumsicht vom Kösseineturm nahmen wir den Weg nach Wunsiedel unter die Füße, steil abwärts zum Marienbrunnen und weiter zum Kaiserfelsen, durch diesen hindurch

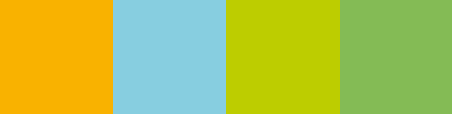
ging es zum Felsenlabyrinth. Hier über Felsblöcke und durch Felsspalten erreichten wir die Luisenburg, am nahe gelegenen Parkplatz wartete unser Bus zur Heimfahrt.

07. Mai 2017

Wie schon im Mai 2016 war auch dieses Jahr die Wetteraussicht für das Allgäu äußerst ungünstig, so wurde kurzfristig Franken das neue Ziel. Von unterschiedlichen Startpunkten wanderten alle drei Grup-

pen bei trockenem Wetter nach Neuhaus an der Pegnitz, von dort erst entlang der Pegnitz dann vorbei an der Mysteriengrotte ging es zur Maximiliansgrotte, die dortige Ausflugsastätte war das Mittagsziel. Nach Stärkung und der Besichtigung der Grotte, führte die Strecke über den karstkundlichen Wanderweg, durch die steinerne Stadt zur Vogelherdgrotte und weiter über Krottensee zurück nach Neuhaus zur Heimfahrt.





11. Juni 2017

Bei herrlichem Frühsommerwetter fuhren wir in die Spitzingsee Region. Die Gipfelziele waren Aiplspitz und Jägerkamp. Gruppe eins startete ihre Überschreitung in Gaitau, über Aiplspitz und Jägerkamp ging es zur Jägerbauernalm einer urigen Einkehr. Nach einer kurzen Rast wanderten wir weiter zum Spitzingsattel dem Treffpunkt aller drei Gruppen. Die zweite Gruppe startete an der Spitzingstrasse ihre Tour

zum Jägerkamp, die dritte Gruppe ließ sich mit Taubensteinbahn nach oben bringen. Beide Gruppen kehrten in der Schönfeldhütte ein und wanderten Nachmittag zum Spitzingsattel bzw. zur Talstation der Taubensteinbahn.

09. Juli 2017

Die Wettervorhersagen für den Alpenraum waren mal wieder nicht ermutigend, bei der Anfahrt ins Kleinwalsertal wurden die Gesichter

immer länger und der Regen ließ nicht nach. Kurz vorm Ziel in Mittelberg rissen die Wolken auf, die Sonne kam heraus. Die Gruppen zwei und drei fuhren hoch zum Walmendingerhorn von dort wanderte die dritte Gruppe über den Panoramaweg zur Sonna- Alp und weiter zur Auenhütte. Gruppe zwei wanderte von der Bergstation ins Schwarzwassertal zur Schwarzwasserhütte und nach der verdienten Pause ebenfalls zur Auenhütte.



Gruppe eins begann hier die Bergtour zum Hohen Ifen. Über die Ifenhütte und weiter über unzählige Serpentinaen vorbei an den Ifenwänden erreichten wir das Gipfelkreuz. Nach Brotzeit und Rundumsicht traten wir den Rückweg an, nach einer kurzen Einkehr in der Ifenhütte ging es den Rest runter zum Bus, die letzten Minuten mit leichten Regen. Gruppe zwei und drei kamen trocken durch.

06. August 2017

Die geplante Wanderung zur Notkarspitze bzw. zum Laber fiel mal wieder dem Wetter zum Opfer, wegen der äußerst ungünstigen Wetter Vorhersage für den Alpenraum, fiel die Entscheidung Richtung Norden zu fahren recht leicht. Das neue Ziel war das Fichtelgebirge. Vom Parkplatz Seehaus ging es vorbei am Seehaus und an den für das Fichtelgebirge typischen Felsformationen, über den Schneeberg nach Weissenstadt wo alle drei Gruppen am See einkehrten.

Nach der Mittagspause umrundete Gruppe drei den See, die erste und zweite Gruppe wanderte noch zu Großen Waldstein und hinunter zum nahen Parkplatz auf dem der Bus zur Heimfahrt bereitstand.

03. September 2017

Die Überschreitung des Rabenkopfs blieb uns auch 2017 verwehrt, auf Grund der Wetterlage war mal wieder Franken gefragt. So fuhren wir in die fränkische Schweiz, in die Nähe von Waischenfeld. Vom

gemeinsamen Start oberhalb der Burg Rabenstein führte der Weg vorbei an der Sophienhöhle ins Ailsbachtal von dort hinauf zur Ludwigshöhle und weiter im ständigen Auf und Ab zur Burg Rabeneck. Es folgte der Abstieg ins Wiesenttal, dem Tal folgend wanderten wir bis zur Pulvermühle, von dort trat die dritte Gruppe den Rückweg Richtung Bus an. Die Gruppen zwei und eins erweiterten den weg noch etwas und kehrten über Waischenfeld zum Bus zurück.





08. Oktober 2017

Die Oktoberwanderung führte in die Chiemgauer Alpen, die Steinplatte war unser Ziel. Schon bei der Fahrt in Richtung Waidring war es regnerisch, der Bus brachte uns hoch zum Parkplatz Steinplatte. Beim Start der Wanderung nieselte es leicht, je höher wir kamen ging der Regen mehr und mehr in Schnee über so das aus der Herbstwanderung eine Winterwanderung wurde. Auf Grund der Wetterbedingungen wurden die Touren aller Gruppen verkürzt. Gruppe drei kehrte im Berggasthof Kammerkör ein bevor sie zum Bus zurückkehrte. Die beiden anderen Gruppen kehrten über die Mösseralm zum Bus zurück.



die erste Gruppe nahm den Weg über die Gindelalm, die Gindelalmschneid und Kreuzbergalm zur Baumgartenschneid. Gruppe zwei nahm die direktere Strecke zum Gipfel. Nach kurzer Gipfelschau, es war ziemlich windig, ging es über den Riederstein zum Berggasthof Galaun. Nach der verdienten Stärkung war es nicht mehr allzu

weit nach Tegernsee. Gruppe drei begann die Tour in Ostin, es ging sofort steil hinauf zur Neureuth, im gleichnamigen Gasthaus war die Einkehr. Am Nachmittag führte die Wanderung über den Gmunter- und dem Tegernseer-Höhenweg vorbei am Bahnhof zum Busparkplatz, der Bus stand schon zur Heimfahrt bereit.

05. November 2017

Bei leichten Föhn starteten die Gruppen eins und zwei ihre Tour in Schliersee Ortsteil Breitenbach,



Wandergruppe Vorschau auf das Wanderjahr 2018

04. Februar 2018

**Von Ettal / Oberammergau durchs
Graswangtal nach Linderhof.**

Der Winterwanderweg von Ettal durch das Graswangtal und das Naturschutzgebiet Weidmoos bietet nicht nur wunderschöne Aussichten, sondern lädt auch zum Abschalten und Träumen ein. Über den Wipfeln der Bäume ragen die Felsmassive von Kienjoch, Kreuzspitze und Klammspitze hervor.

11. März 2018

Das Kesseltal ist eines der ursprünglichsten Täler auf der östlichen Schwäbischen Alb - eine Oase der Ruhe und Erholung. Von der Quelle am Riesrand bis zur Mündung in die Donau legt die Kessel 35 Kilometer zurück. Sie fließt in der Tiefe des Tales durch bunte Wiesen sanft dahin und bildet zusammen mit den bewaldeten Bergrücken und sanften Hügeln ein einmaliges Landschaftserlebnis



22. April 2018

Der Pfaffenwinkel umfasst im oberbayerischen Alpenvorland die Fläche zwischen den Flüssen Lech, Ammer und Loisach sowie die vom südlichen Ammer- und Starnberger See bis zu den Ammergauer Bergen. Die Landschaft ist geprägt durch Wiesen, Wälder, Hügel, Moore, Seen und Flussläufe. Sie liegt dabei auf einer Höhe von 500 bis 900 m. Im Pfaffenwinkel sind viele Traditionen lebendig, der Himmel scheint hier ein Stückchen näher und bayerischer zu sein als anderswo.



06. Mai 2018

Maximiliansweg von Pfronten nach Füssen

Wandern auf königlichen Spuren: 1858 unternahm Bayernkönig Maximilian II. die sogenannte „Königsreise“, eine Fuß-, Reit- und Wagenreise entlang der bayerischen Alpenkette. Eine der schönsten Teilstrecken können wir auf dieser Tageswanderung entdecken.



10. Juni 2018

Der Wendelstein ist schon von München aus aufgrund seiner markanten Form und seiner exponierten Lage weithin sichtbar. Etwa 100 Meter unter dem Gipfel befinden sich das Wendelsteinkircherl, die Wendelsteinhöhle und das Wendelsteinhaus. Von der gemeinsamen Bergstation der Seilbahn und Zahnradbahn führt ein gut ausgebauter Weg zum Gipfel. Dort bietet eine Aussichtsplattform eine schöne Aussicht nach Süden, Westen und Norden.



08. Juli 2018

Die Benediktenwand (früher Kirchstein) ist ein 1801 m hoher Bergrücken in den Bayerischen Voralpen

zwischen den Flüssen Loisach und Isar sowie der Jachenau im Süden und dem Kloster Benediktbeuern im Norden, von dem sie auch ihren

Namen hat. Das Brauneck und ist ein Ausläufer der Benediktenwand. Die Gipfelhöhe beträgt 1555m.

05. August 2018

Ettal besticht nicht nur mit seinem weltberühmten Kloster Ettal und dem nahegelegenen Schloss Lin-

derhof, es ermöglicht auch aktiven Urlaubern, die Region aktiv zu erkunden. Wer etwas höher hinaus möchte, dem seien die Bergtouren

ans Herz gelegt. Die Aussicht von der Notkarspitze oder vom Laber sucht ihresgleichen.

09. September 2018

Der Grünten ist ein 1737,9 m ü. NHN hoher Bergrücken der Allgäuer Alpen. Er liegt bei Burgberg im Allgäu im bayerischen Landkreis Oberall-

gäu. Aufgrund seiner markanten Lage direkt am Alpenrand trägt der Grünten den Beinamen Wächter des Allgäus. (Gruppe 1 u 2) Der Mittagberg ist ein 1451 m hoher

Berg in den Allgäuer Alpen. Er liegt unmittelbar südlich von Immenstadt und ist Teil der Nagelfluhkette und des Naturparks Nagelfluhkette. (Gruppe 3)





07. Oktober 2018

Der Jenner ist ein 1874 Meter hoher Berg, der zum Göllstock in den Berchtesgadener Alpen gehört.

Der Jennergipfel bietet einen guten Blick auf den Watzmann, der das dritthöchste Bergmassiv Deutschlands ist, und den 1200 m tiefer ge-

legenen Königssee. Das Panorama vom Gipfelkreuz sucht seinesgleichen.

11. November 2018

Die Hochries ist ein 1569 m ü. NN hoher Berg am Nordrand der westlichen Chiemgauer Alpen. Von der bewirtschafteten Hochrieshütte

aus bietet sich einen hervorragende Rundblick über den Landkreis Rosenheim, den Simssee und den Chiemsee, das Inntal und die umliegenden Berge (Kaisergebirge, öst-

liches Mangfallgebirge) bis hin zum Großglockner und den Gletschern der Zentralalpen.

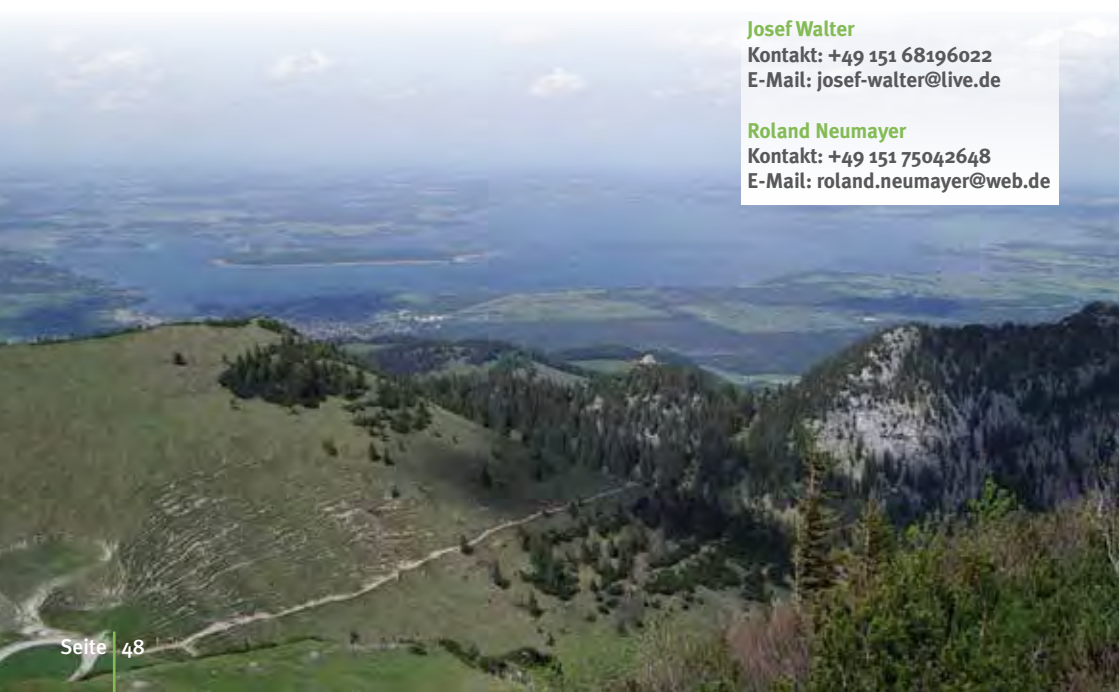
Ihre Wanderleiter

Josef Walter

Kontakt: +49 151 68196022
E-Mail: josef-walter@live.de

Roland Neumayer

Kontakt: +49 151 75042648
E-Mail: roland.neumayer@web.de



Senioren- Wandergruppe Jahresbericht 2017

In 2017 wurden 11 Wanderungen (Busfahrten), 2 Extra-Touren mit Pkw-Fahrgemeinschaften durchgeführt und von Sigrid Hagn eine Wanderwoche in Gerlos organisiert. Dank des regen Interesses waren die Busfahrten fast immer ausgebucht.

22.02.2017 Winterwanderung von Attenzell nach Kipfenberg

Wir haben mal wieder Glück mit dem Wetter, am Wochenende zuvor waren die Wege teilweise noch vereist gewesen. Von Attenzell machten wir uns auf den Weg Richtung Norden zum Waldrand. An einer Kreuzung im Wald bog die 1. Gruppe zur Burg Arnsberg ab und ging über den Mühbuck und am Michelsberg entlang hinunter nach Kipfenberg zum Mittagessen im Gasthof zur Post. Die 2. Gruppe nahm den direkten Weg durchs Birkthal. Nachmittags gingen wir von Böhming auf einem Pfad am Waldrand entlang nach Kipfenberg und über die Wiesen an der Altmühl bis Grösdorf, dort über die Brücke, bei der Karstquelle "Grüner Topf" wieder hinauf zum Waldrand und oberhalb der Häuser zurück zum Marktplatz in Kipfenberg.

29.03.2017 Frühlingswanderung auf Höhenwegen über Eichstätt

Bei sonnigem Wetter starteten wir zu unserer Wanderung in Wasserzell. Auf stetig steigendem Pfad erreichten wir die Anhöhe und gingen mit Blick auf Kloster Rebdorf und den Blumenberg zur Willibaldsburg. Den Burghof betraten wir durch eine Ausfallpforte und stiegen dann auf dem Mondscheinweg hinab nach Marienstein, von dort auf dem Altmühltal-Panoramaweg hinauf zum Café Schönblick und weiter mit Blick auf Eichstätt, die Willibaldsburg und den Frauenberg durch den noch lichten Laubwald vorbei an den aufblühenden Frühlingsboten durchs Buchtal in die Stadt. Nach der Mittagsrast in die Stadt. Nach der Mittagsrast in die Stadt ging es über Prinzensteig, Kanapeeweg und Petersleite hinauf zur Frauenbergkapelle und auf dem Wallfahrerweg wieder hinab nach Wasserzell. Insgesamt ein herrlicher Frühlingstag mit tollen Ausblicken bei klarer Sicht auf die umliegenden Höhen und das Altmühltal.



26.04.2017 Wanderung am Hesselberg (Mittelfranken)

Für diesen Wandertag waren niedrige Temperaturen und starke Niederschläge angekündigt, der Bus war trotzdem voll besetzt! Auf der Fahrt nach Wittelshofen setzte schon hinter Eitensheim Schneetreiben ein und nahm während der Fahrt weiter so zu, dass wir den Hesselberg zunächst nicht zu sehen bekamen. Wir starteten unsere "Wintertour" im April vom Parkplatz Schieferbruch, dort erläuterte uns Dr. Peter Knoth einige Fundstücke aus den verschiedenen Schichten des Jura, die er bei der Vorgehtour aufgesammelt hatte. Auf dem Geologischen Lehrpfad

gingen wir über die verschneiten Streuobstwiesen in die Waldregion des Hesselbergs, hier bogen sich Bäume und Sträucher unter der zunehmenden Schneelast und versperrten uns manchmal den Weg. Auf den Aufstieg zum Gipfel verzichteten wir und querten am unteren Rand der Trockenrasenhänge, im mittlerweile knöchelhohen Schnee, bis unterhalb der Osterwiese und gingen dann zur Mittagsrast nach Gerolfingen im Brauereigasthof Rötter. Nachmittags wanderten wir im leichten Nieselregen von Heidenheim auf dem E8 entlang des Hahnenkamms zur Steinernen Rinne bei Wolfsbronn, wohl die bekannteste der 6 Steinernen Rinnen im Landkreis Weißenburg.



24.05.2017
Bergwanderung von Klais
auf den Hohen Kranzberg

An diesem Tag nahmen die beiden Gruppen, bei zunächst noch bedecktem Himmel, sehr unterschiedliche Wege von Klais nach Mittenwald. Die 1. Gruppe verließ den Bus bei der Mautstation an der Straße nach Elmau und stieg zunächst über Forststrassen entlang des Roßgrabens und später auf Pfaden durch Almwiesen zum Gipfel des Hohen Kranzbergs auf. Die Aussicht vom Gipfel auf Soierngruppe, Karwendel und Wettersteingebirge war durch die niedrige Wolkendecke (~ 1900 m) leider eingeschränkt. Erst nach dem Mittagessen hatten wir von der St.-Anton-Hütte bei Sonnenschein

freien Blick auf die umliegenden Gipfel. Am Lautersee trafen wir bei der Kapelle Maria Königin die 2. Gruppe, die von Kranzbach über Elmau entlang des Ferchenbachs und Ferchensees zur Rast in der Lauterseealm gewandert war. Gemeinsam stiegen wir durch das Leinbachtal mit seinen Wasserfällen hinunter nach Mittenwald.



28.06.2017
Wanderung in der Fränkischen
Schweiz bei Muggendorf

Geplant war eine Bergwanderung am Riedberger Horn, die Wetteraussichten passten aber nicht zu unserem Vorhaben, daher wurde eine Wanderung in der Fränkischen Schweiz durchgeführt. Wir starteten in Doos an der Mündung der Aufseß in die Wiesent.

Kaum hatten wir den Bus verlassen, setzte Nieselregen ein. Wir folgten dem vom Verkehr unberührten unteren Aufseßtal bis zur Kuchenmühle und stiegen auf einem von Felsformationen gesäumten Weg durch Buchenwald nach Albertshof auf. Mittlerweile hatte teils heftiger Dauerregen eingesetzt. Gruppe 2 ging auf direktem Weg nach Muggendorf in den Goldenen Stern.

Gruppe 1 machte sich über Neudorf auf den Weg zum 1. Höhlenbesuch an diesem Tag, zunächst durch offenes Gelände und dann durch Laubwald oberhalb des Wiesentals. In der Rosenmüllerhöhle entdeckten wir im Schein unserer Lampen verschiedenste Tropfstein- und Sinterformationen, fasziniert vom Anblick blieben wir länger als geplant. Wieder draussen, hatte es aufgehört zu regnen. Nach dem Mittagessen brachte uns der Bus zum Einstieg zur Riesenburg, einer Versturzhöhle von überwältigendem Ausmaß. Über zahlreiche Treppenanlagen, die 1830 anlässlich des Besuchs von Ludwig I. eingebaut wurden, erkundeten wir die verschiedenen Ebenen und gelangten auf die Höhe bei Engelhardsberg. Dort wartete der Bus. Gruppe 1 ging weiter auf dem Frankenweg durch die Oswaldhöhle, einer Durchgangshöhle, hinab zum Treffpunkt in Muggendorf. Auf der Heimfahrt kamen wir durch Tüchersfeld, das mit seinen Felsformationen und Fachwerkhäusern als Symbol für die Fränkische Schweiz gilt.



26.07.2017
Wanderung im Lindertal
bei Oberammergau

Geplant war eine Bergwanderung zum Pürschlinghaus, aber der Dauerregen verhinderte dieses Vorhaben. Stattdessen begannen wir die

Tour mit einem Besuch der Basilika des Klosters Ettal. Anschließend starteten wir in Oberammergau unterhalb des Kofel entlang der Ammer zu einer Wanderung ins Lindertal nach Graswang. Der Weg führte über den Sattel beim Dottenbichl ins Et-

taler Weidmoos und weiter über den "Sonnenweg" zu unserer Einkehr auf der Gröblalm. Unterwegs konnten wir die steigenden Wasserstände beobachten. Da der Regen nicht nachließ, fuhren wir nach einer ausgiebigen Mittagspause nach Hause.



30.08.2017
Bergwanderung
auf die Chiemgauer Hochplatte

Bei klarem Himmel traten wir noch vor Sonnenaufgang unsere Fahrt in den Chiemgau an, über den Wiesen waberten schon herbstliche Nebelschwaden. Wir waren mit die ersten Fahrgäste der Hochplattenbahn und konnten so unseren Aufstieg noch bei mäßigen Temperaturen bei der Staffn-alm beginnen.

Gruppe 1 stieg auf einem schattigen Pfad durch den Wald auf der Ostseite des Friedenrath zum Sattel zwischen Haberspitze und Hochplatte auf. Hier begegneten wir Gruppe 2, die auf dem Fahrweg an der Plattenalm vorbei aufgestiegen war und auf unserem Aufstiegsweg zur Mittagseinkehr bei der Staffn-alm abstieg. Vom Sattel aus offenbart sich der unter-

schiedliche Charakter der benachbarten Gipfel, die hellen Felswände der Kampenwand über grünen Almwiesen und Latschenfeldern und die Hochplatte als grüne Pyramide, mit Latschenfeldern und Almwiesen bedeckt. Beim Gipfelaufstieg forderten Sonne und Hitze ihren Tribut und der teils noch feuchte, rutschige Steig erhöhte Aufmerksamkeit. Der Rundumblick vom Gipfel war überwältigend, im Norden der Chiemsee, im Osten der Hochgern, im Süden das Tal der Tiroler Ache und das Kaisergebirge, im Südwesten der Geigel-

stein und im Westen die schroffen Wände der Kampenwand. Im Dunst glitzerten die Gletscher am Alpenhauptkamm. Das gute Wetter hatte zahlreiche Wanderer angelockt, die uns nun beim Abstieg entgegen kamen. Auch auf der Piesenhauser Hochalm herrschte Hochbetrieb, bei zünftiger Almbrotzeit genossen wir die Aussicht nach Süden. Auf dem Fahrweg über den Sattel beim Haberspitze machten wir uns auf den Rückweg zur Bergstation des Lifts, mit etlichen Ausblicken über Chiemsee und Hochgern.



27.09.2017
Wanderung durch die Schwarzachschlucht und Weinbergführung bei Ipsheim

Von der Autobahnraststätte Nürnberg-Feucht erreichten wir mit wenigen Schritten den Ludwig-Main-Donau-Kanal und den Brückkanal über die Schwarzach, dem größten noch erhaltenen von ursprünglich 10 Brückkanälen. Der Morgennebel hing noch in den Bäumen, wurde aber bald von der Sonne aufgelöst. Wir folgten dem leicht ansteigenden Kanal auf dem Treidelweg bis zur Schleuse 52, dort bogen wir nach Schwarzenbruck ab, um ins Tal der Schwarzach zu gelangen. Zuerst noch durch weiten Talgrund erreichten wir bald die vom Wasser der Schwarzach in den Burgsandstein geschnittene Schlucht mit ihren vielfältig geformten Felswänden und Brandungshöhlen. Als erstes passierten wir die Gustav-Adolf-Höhle, hier wohnte der Schwedenkönig,



nach einem Gefechtssieg im 30-jährigen Krieg, 1632 einer Predigt des Nürnberger Pfarrers Cornelius Mareius bei. Bei Gsteinach versperrte uns kurz ein Flusskraftwerk (Bj. 1924) den Weg durchs Tal, dann gelangten wir durch einen engen Durchschlupf in die Karls-Höhle und weiter auf Stegen an Felsen entlang zum Ausstieg aus der Schlucht beim Brückkanal. Nach dem Mittagessen in Burgthann fuhren wir nach Ipsheim. Der Winzer Karl Riedel erwartete uns bei der Burg Hoheneck zur Führung durch die Weinberge. Nach ausführlichen Erläuterungen zu den Rebsorten

und der Arbeit im Weinberg klang die Tour mit Vesper und Weinprobe im Weingut aus.



25.10.2017
Wanderung von Riedenburg durch die Klamm bei Einthal nach Prunn

Nach einer kurzen Busfahrt durch die herbstliche Landschaft stiegen wir in Riedenburg beim ehemaligen Bahnhof aus. Auf dem Altmühl-Panoramaweg machten wir uns durch das Naturschutzgebiet "Klamm und Kastlhäng" mit seinem bunt gefärbten Laubwald, hauptsächlich Buchen und Ahorn, auf den Weg zur Klamm. Laub und Wege waren

noch feucht und rutschig vom Tau, daher wich ein Teil der Gruppe auf den Uferweg aus. Der Weg durch die Klamm wurde bereits 1869 von Revierförster Rohrmüller initiiert, leider hat der "Zahn der Zeit" an den Treppen mittlerweile deutliche Spuren hinterlassen. Mit Aufmerksamkeit und gegenseitiger Hilfestellung hielten uns diese Erschwernisse, u. a. ein erst kürzlich auf den Weg gestürzter Baum, nicht auf. Allmählich setzte sich die Sonne durch und ver-

lieh den bizarren, teils bemoosten Felsnadeln in Verbindung mit dem bunten Herbstlaub eine besondere Anmutung. Zwischendurch gab es immer wieder Ausblicke auf die gegenüber auf einem Felsporn thronende Burg Prunn. Vorbei an der Einthaler Kapelle und über die Brücke kamen wir nach Nußhausen, hier teilte sich die Gruppe abermals, die einen gingen direkt im Tal zum Gasthof, die anderen stiegen vorbei am Fuß des mächtigen Burgfelsens zur Burg Prunn auf und hatten von dort den Blick auf das Felslabyrinth der Klamm im Wald gegenüber und bis zur Rosenberg über Riedenburg. Nach dem Mittagessen genossen wir die wärmende Herbstsonne auf unserem Weg am Waldrand entlang nach Riedenburg.



22.11.2017
Wanderungen um Altomünster

Unter strahlend blauem Himmel starteten wir zu unseren Wanderungen um Altomünster im Dachauer Land. Der Ursprung der Ortschaft geht auf die Gründung eines Klosters durch St. Alto zurück. Am Vormittag gingen wir durch die hügelige Landschaft zur Alto-Quelle im Alto-Forst. Die herbstlichen Farben strahlten im Sonnenschein. Beim Rückweg konnten wir von einer Anhöhe über Altomünster hin-



weg einen Blick auf die Alpen werfen. Im Ort angekommen statteten wir der Klosterkirche "St. Alto und St. Brigitta" einen kurzen Besuch ab. Nach der Mittagsrast im Brauereigasthof Maier Bräu verließen wir den Ort zu einer Wanderung durch eine mehr von der Landwirtschaft geprägte Hügellandschaft, Äcker, Wiesen und Waldstücke im Wechsel. Von den Anhöhen konnten wir

im Südosten schneebedeckte Gipfel am Horizont erkennen und später noch einmal einen Blick auf die Zugspitze bis zu den Allgäuer Alpen. Auf dem Rückweg durchquerten wir den ehemaligen Klosterbezirk, den höchsten Punkt des alten Ortskerns. Während der Heimfahrt erlebten wir einen Sonnenuntergang mit beeindruckendem Farbenspiel.



06.12.2017
Wanderung nach und um Tettenwang

Nach ein paar verregneten Tagen hatten wir Glück mit dem Wetter. Der Bus setzte uns beim Wacholdertal zwischen Berghausen und Hexenagger ab. Auf aufgeweichtem

Weg gingen wir zwischen dem mit Wacholder durchsetzten Trockenrasenhang und Äckern und Wiesen im Talgrund hinunter ins Schambachtal und auf dem Radweg Richtung Altmannstein. Bald überquerten wir den Schambach und erreichten das Naturschutzgebiet Kreutberg mit seinen ausgedehnten Trockenrasenflächen. Hier war auch eine Schafherde zur Pflege dieses Landschaftsbildes unterwegs. Auf dem Fahrweg hinauf zur Hochfläche und nachdem wir ein Waldstück passiert hatten, sahen wir erstmals unser Ziel. Noch einmal hinab ins Wolfstal und dann auf dem folgenden Höhenrücken in den Ort hinein zur Mittagspause beim "Gaulwirt". Nachmittags verließen wir den Ort

vorbei an Hopfengärten Richtung Süden zum Limes, wandten uns auf dem Limesweg nach Osten bis Laimerstadt und kamen von dort übers Höllfeld wieder zurück nach Tettenwang.



Gefreut hat mich, dass selbst widrigstes Wetter bei den Wanderungen im April, Juni und Juli die Stimmung in der Senioren-Wandergruppe nicht trüben konnte. Herzlichen Dank an alle, dass Sie durch Achtsamkeit und Hilfsbereit-

schaft zum unfallfreien Gelingen der Wanderungen beigetragen haben.

Für die Unterstützung mit Rat und Tat bei der Durchführung der Wanderungen bedanke ich mich ganz

besonders herzlich bei Sigrig Hagn, Renate Knoth, Bärbel Pecher und Dieter Reiber.

Ehrenfried Frinken
Senioren-Wanderwart



Senioren-Wandergruppe Jahresprogramm 2018

Im Jahr 2018 sind folgende Wanderungen als Gemeinschaftstouren geplant:

07.02.2018

Wanderung im Frauenforst bei Kelheim

21.03.2018

Auf dem Archäologischen Weg über die Jurahöhen zu den Bodendenkmälern aus Vor- und Frühgeschichte zwischen Thalmässing und Landersdorf

30.03.2018

Extratour am Karfreitag mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften)

25.04.2018

Wanderung im Tal der Schwarzen Laber bei Schönhofen, das sich hier kurz vor der Einmündung in die Donau von seiner schönsten Seite zeigt.

23.05.2018

Bergwanderung in den Voralpen, Umrundung des Brecherspitz, von Neuhaus (Schliersee) übers Bodenschneidhaus zur Oberen Firstalm und an den Josefsthaler Wasserfällen vorbei zurück

27.06.2018

Bergwanderung mit Bergbahnunterstützung auf den Wank, Aufstieg mit Ausblick auf das Wettersteingebirge, beim Abstieg auf Ester- und Ammergebirge und während der Rast vom Wankhaus die große Rundumschau

25.07.2018

Bergwanderung von Unterammergau durch ehemals königliches Jagdrevier zum exponiert liegenden Pürschlinghaus hoch über Schloß Linderhof

29.08.2018

Bergwanderung aufs Riedberger Horn, einen der Blumenberge der Allgäuer Alpen, bevor die Skischaukel gebaut wird

26.09.2018

Wanderung auf königlichen Spuren von Hohenschwangau am Alpsee entlang nach Pinswang im Lechtal und zum Lechfall bei Füssen

24.10.2018

Wanderung durch herbstlich gefärbte Gefilde am Samenberg von Neubeuern über den Dandlberg nach Törwang

14.11.2018

Wanderung im Gailachtal um Mörnsheim

28.12.2018

Extratour zwischen den Jahren mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften)

Nähere Informationen zur aktuellen Tour finden Sie im Internet unter www.dav-ingolstadt.de, im Schaukasten in der Milchstraße oder im Modehaus Xaver Mayr, Ludwigstr. 2-4, 1. Stock.

Auf Ihre Teilnahme freut sich das Organisationsteam

Ehrenfried Frinken, Senioren-Wanderwart · E-Mail: ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de

NOCH MEHR RADFAHR VERGNÜGEN

Mit den neuen E-Trekking-Rädern oder E-Mountain-Bikes bleiben auch lange Touren mit starken Anstiegen pures Vergnügen.

Wir haben die Erfahrung:

- Beratung durch aktive E-Biker
- Große Auswahl Testräder auch bei E-Mountain-Bikes
- Alle bewährten Antriebe von Bosch, Brose, Shimano
- Top geschultes Werkstatt-Team



BULLS

SCOTT

PEGASUS

RIESE & MÜLLER

KTM

ROTWILD

KETTLER

+STRÖMER-

Willner Fahrradzentrum GmbH

Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt

Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 18.00 Uhr

WILLNER
FAHRRADZENTRUM

www.willner-fahrrad.de



Schmankerltouren Böhmerwald 2017

Eine Schneeschuhtour des DAV Ingolstadt vom 16. bis 20. Februar 2017

Der Böhmerwald, tschechisch Sumava, ist eine etwa 120 km lange Bergkette, die sich entlang der tschechisch-deutsch-österreichischen Grenze erstreckt. Sie ist das höchste Rumpfgebirge der Böhmisches Masse und bis zu 50 km breit. Der höchste Berg des Böhmerwaldes ist mit 1456 Metern der Große Arber.

Das Gebirge bildet einen Abschnitt der großen europäischen Wasserscheide Atlantik-Schwarzes Meer und entwässert zur Donau und Moldau.

Tag 1
Anfahrt mit Privat-PKW über Bayerisch Eisenstein nach Zelezná Ruda. An der Abzweigung hinter Zelezná Ruda Richtung Hartmanice befindet sich der Parkplatz Gerlova Hut. Ab hier wanderten wir entlang der

Von wirtschaftlicher Bedeutung war in diesem Gebiet seit dem Mittelalter die Glasherstellung. Nach der Einführung des Kreideglases (Bleikristall) kurz vor 1700 erlebte die Glaserzeugung Böhmens einen rasanten Aufschwung. In der Folge konnte Böhmen die Vorherrschaft des venezianischen Glases aus Murano brechen und selbst die Marktführerschaft im weltweiten Glasgeschäft für fast 200 Jahre übernehmen. Große Bedeutung für die Holzbringung hatten der Schwarzenbergsche Schwemmkanal / Schwarzenberský plavební

Langlaufloipe zuerst bergan und dann stetig abwärts dem Ort Zelezná Ruda zu. Nach dem Erreichen der Fahrstraße kurz entlang bis zu einem Hotel und dann wieder ständig bergan und zurück zum Parkplatz.

kanál sowie der Chinitz-Tettauer Schwemmkanal / Vchynicko-Tetovský plavební kanál.

In der Literatur erscheint der Böhmerwald in den Erzählungen von Adalbert Stifter, Joseph Rank, Karel Klostermann, Hans Watzlik, Karl May, Robert Michel und Johannes Urzidil. Der Böhmerwald ist auch der Schauplatz von Carl Maria von Webers Oper Der Freischütz.

Im Böhmerwald leben heute wieder Luchse.

Weiterfahrt nach Prasíly, Srní und nach Modrava zur Klostermann-Chata.

Gezeit: 2,5 Stunden,
Strecke 12 Kilometer,
Höhenmeter 165

Tag 2

Nach einem ausgiebigen Frühstück wanderten wir von der Klostermann Chata hinunter ins Dorf, überquerten die Brücke und kurz danach begann der grün markierte Weg steil bergan. Bei leichtem Schneefall wies uns eine alte Spur den Weg. Als der Himmel aufklarte, ließ er den Blick hinüber zum Lusen zu. Schon bald erreichten wir unser Ziel auf 1133m dem Ort Brezník. Brezník (deutsch Pürstling) ist eine Einöde südlich von Modrava (Mader) im Luzenské údolí (Lusental). Das Lusental ist der kälteste und regenreichste Ort im Böhmerwald. Die Durchschnittstemperatur beträgt nur 3,7 °C und es fallen im Schnitt 1500 mm Nie-



Auf dem Weg nach Brezník – Hintergrund der Lusen

derschlag. An bis zu 140 Tagen im Jahr liegt Schnee und es ist in jedem Monat mit Nachfrösten zu rechnen. Entlang des Modravský potok (deutsch Maderbach) wanderten wir wieder zurück, wobei einige von der grandiosen Landschaft überwältigt, den weiten Bogen nach Filipo Hut einschlugen und von dort nach Modrava zurückkehrten.

Gezeit: 5,5 Stunden,
Strecke 20 Kilometer,
Höhenmeter 650



Tag 3

Die heutige Wanderung läutete eine kurze Autofahrt nach Kvilda (deutsch Außergefeld) ein. Kvilda liegt am Goldenen Steig, einem Weg der nach Finsterau hinüber führt. Unser Ziel ist die Quelle der warmen Moldau (tschechisch Vltava). Wir wanderten einen relativ einfachen Weg entlang. Diesmal benutzten wir unsere Schneeschuhe nicht, denn der Weg war durch Pistenraupen hervorragend präpariert. Auf dem Weg hatten einige die Melodie der sinfonischen Dichtung Die Moldau aus dem Zyklus Mein Vaterland des böhmischen Komponisten Bedřich Smetana (1824–1884) im Ohr. In einer Melodie werden die tanzenden Elfen in den Moldauauen und mit Tanzmusik (Polka) ein Fest der Menschen beschrieben, die Bauernhochzeit. Die Quelle des längsten

böhmischen Flusses und des größten Nebenflusses der Elbe liegt in der Seehöhe von 1172m unter dem Schwarzen Berg.

Nach Erreichen der Moldauquelle ging es steil bergab nach Bucina (deutsch Buchwald). Buchwald entstand wahrscheinlich 1770 als Ansiedelung von Holzfällern. Nach einer ausgiebigen Brotzeit im Hotel wanderten wir auf der Straße zurück.

Gezeit: 4,5 Stunden,
Strecke 17,5 Kilometer,
Höhenmeter 250



Tag 4

Die eigentlich kurze Autofahrt über Srní (deutsch Rehberg) nach Práslý (deutsch Stubenbach) gestaltete sich etwas schwierig, denn die Straßen waren fast durchgehend schneebedeckt und ziemlich rutschig.

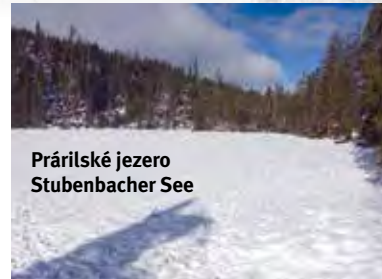
Kurz vor Práslý ist ein Wanderparkplatz. Von dort wanderten wir auf der Straße in den Ort hinein. Kurz vorher führte uns der rot markierte Weg hinauf zum Práslské jezero (Stubenbacher See) einem Gletschersee. Von dort etwas abwärts und dann stetig bergan zum Gipfel des Poledník (deutsch Mittagsberg) Mit 1315 m ist er der höchste Berg Südböhmens. Der Mittagsberg bietet eine fantastische Aussicht über den gesamten Bayerischen Wald,



Poledník 1315 m

vom Arber bis zum Lusen und sogar in die Alpen, ins Dachsteinmassiv. Der Abstieg erfolgte Richtung Srní durch ein ehemaliges militärisches Übungsgebiet zurück zum Parkplatz.

Gehzeit: 5,5 Stunden,
Strecke 20 Kilometer,
Höhenmeter 555



**Prárlské jezero
Stubenbacher See**

Tag 5

Den Abschluss der Tour bildet eine geologische Wanderung ins Tal der Vydra (deutsch Widra). Es ist auch der tschechische Name für die Fischotter. Diese haben wir nur kurz gesehen. Der Weg von Antygl Most nach der Turnerova Chata zählt zu den schönsten Plätzen im gesamten Böhmerwald. Schon bald treffen wir auf die Geologische Erscheinung der Wollsackverwitterung. Sie ist eine

besondere Erscheinungsform der Verwitterung von Gesteinen. Durch das Zusammenwirken von physikalischen und chemischen Prozessen entstehen bei der Wollsackverwitterung kantengerundete Gesteinsblöcke, die wie Kissen, Matratzen oder eben wie Wollsäcke übereinander gestapelt liegen. Der bildliche Begriff „Wollsack“ leitet sich dabei von mit Wolle gefüllten groben Säcken

ab, die insbesondere historisch sowohl als Schlafunterlage als auch zum Transport von Wolle verwendet wurden.

Kurz vor der Turnerova Hütte kommen wir zu einer weiteren Geologischen Seltenheit, dem Stein Meer. Es ist eine große Oberfläche mit einer chaotischen Anhäufung von boulder-artigen Steinen. In der Regel ist es das Ergebnis des Zerfalls von Felspartien durch Frostverwitterung oder Erdbeben. Der Rückweg erfolgte auf den Hinweg.

Gehzeit: 2 Stunden,
Strecke: 7 Kilometer,
Höhenmeter 120

Danach Heimfahrt. Es war wiederum eine gelungene Wanderwoche, wengleich wir nicht an allen Tagen unsere Schneeschuhe benutzen konnten. Dafür kamen aber die Langläufer auf ihre Kosten und sie konnten an zwei Tagen die Strecken ausgiebig testen.

Wollsackverwitterung



Schmankerltouren Marokko 2017

Eine Berg-, Wander- und Kulturreise des DAV Ingolstadt vom 18.04. bis 02.05.2017

Das Königreich Marokko ist von Europa nur durch die Straße von Gibraltar getrennt und hat Küstenzugang sowohl zum Mittelmeer wie auch zum Atlantik. Die Namen der Städte Casablanca, Rabat, Fes, Marrakesch, Agadir, Tanger und Meknes haben sowohl in Film und Literatur Einzug gehalten und erwecken Vorstellungen von Tausend und einer Nacht. Die Malerei stand ebenfalls unter dem Einfluss Marokkos, Paul Klee entwickelte dort seine abstrakte Malerei. Später folgten in den 70er Jahren die Hippies dem Ruf

18.04.2017
Flug München Marrakesch

Abflug München: 14:35 Uhr,
Ankunft Marrakesch: 17:30 Uhr



Refuge Azib Tamsoult 2250m

und in Essaouira konnten sie ihrer Kiff-Leidenschaft nachgehen. Durch den Zusammenstoß der Afrikanischen mit der Eurasischen Platte entstand das gewaltige Faltengebirge des Atlas mit dem höchsten Berg Nordafrikas. Das Atlasgebirge bildet gleichsam das morphologische Rückgrat des Landes und stellt sowohl eine naturräumliche als auch

eine wirtschaftlich-kulturelle Barriere dar. Als wichtige Klimascheide trennt der Gebirgswall das atlantisch-mediterrane Marokko vom saharisch geprägten Landesteil. Mit unserer Reise versuchten wir einen großen Bogen über alle Bereich zu spannen um wenigsten ein paar Eindrücke mit nach Hause nehmen zu können.

Die Einreisekontrollen in Marrakesch sind sehr gründlich. Wir mussten dafür etwa 1 Stunde Zeit investieren. Anschließend Fahrt mit dem Bus über eine schmale Teer-

straße ins 1750m hoch gelegene Bergdorf Imlil im Mizane-Tal. Dauer etwa 2 Stunden, sodass es bereits bei unserer Ankunft finster war. Übernachtung im Hotel Soleil.



Hotel Soleil in Imlil 1750m

19.04.2017
Aufstieg zum Lager Tizi Ousse

Schon bald nach dem Frühstück wanderten wir durch das Bergsteigerdorf Imlil mit seinen unzähligen Nuss- und Apfelbäumen. Der schön gelegenen Ort ist mittlerweile stark von Touristen frequentiert: Cafes, Läden mit Sportartikeln, Herbergen, Souvenirhändler und Bergführeragenturen reihen sich aneinander, vergleichbar wie in Chamonix oder Courmayeur unterm Monte Blanc. Für den Anstieg zum Toubkal wählten wir nicht den Normalweg. Um uns akklimatisieren zu können, planten wir einen Tag länger ein und wählten einen Weg abseits



Wasserfall

des Mizane-Tals. Begleitet von den Maultieren, die unsere Ausrüstung trugen, folgten wir diesen Weg, vorbei an der Ortschaft Mezzik, zum Pass Tizi Mezzik auf 2450m und dann hinunter zum Lager Tizi Ousse auf ca. 2250m. Dort quar-

tierten wir uns im Refuge Azib Tam-soult ein. Nachmittags Wanderung zum Wasserfall.

Aufstieg: 700 Höhenmeter,
Abstieg: 200 Höhenmeter,
Gezeit 5 Stunden.

20.04.2017
Aufstieg über den Pass Aguelzim 3550 m zu den Toubkalhütten bei 3207m

Sehr zeitig am Morgen begann die Wanderung zu den Wasserfällen und von dort der steile Aufstieg zum Pass Aguelzim. Danach Abstieg teils durch Schnee zu den Toubkalhütten. Übernachtung in der Hütte Neltner. Aufstieg: 1300 Höhenmeter, Abstieg: 300 Höhenmeter, Gezeit: 8 Stunden

kurz vor dem Pass Aguelzim 3550m



Hütte Neltner auf 3207m



Gipfel Toubkal 4167m

21.04.2017
Gipfel Djebel Toubkal 4167m

Mit Steigeisen und Stirnlampen begann noch in der Dunkelheit der Anstieg über kombiniertes Gelände zum Gipfel. Sehr steilen Passagen folgten immer wieder flachere Abschnitte. Schließlich erreichten wir bei strahlendem Sonnenschein und Windstille den Gipfel. Der Abstieg erfolgte auf dem Aufstiegsweg bis zur Hütte und dann weiter auf dem

Normalweg nach Sidi Chamharouch auf 2450m, einem Pilgerort. Unter dem großen weiß bemalten Stein wurde angeblich ein Heiliger verschüttet. Pilger kommen hierher zum Freitagsgebet und hoffen auf die Erfüllung ihrer Wünsche. Nach dem Genuss eines frisch gepressten Orangensaftes in einer Teestube führte uns der Weg oberhalb des Flussbettes auf Waalwegen zwischen blühenden Obstbäumen hin-

durch in das Terrassendorf Aroumd auf 1950m. Übernachtung in der Gite d'Etape Brahim Aitlamkaden (Omar Jallah).

Auf- und Abstieg Gipfel:
950 Höhenmeter,
Gezeit: 3 Stunden 20 Minuten im Aufstieg, Abstieg 2,5 Stunden.

Abstieg Aroumd: 1200 Höhenmeter,
Gezeit: 4 Stunden

Das Terrassendorf Aroumd



dann durch die Terrassenfelder mit Walnussbäumen auf Pfaden hinunter nach Imlil. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses wanderten wir wieder bergauf Richtung Tamatert und querten auf Pfaden die Berghänge zurück nach Imlil. Nach einem Cafe oder einem Saft

auf der Dachterrasse der in jedem Reiseführer genannten Gite Imlil wechselten wir das Flussufer und kehrten auf der Straße zurück nach Aroumd.

Auf- und Abstieg: 250 Höhenmeter,
Gezeit: 4 Stunden

Imlil von der Dachterrasse der Gite Imlil



22.04.2017
Wanderung rund um Imlil und Aroumd

Nach dem anstrengenden gestrigen Tag war heute eine Entspannungswanderung angesagt. Die Moschee und die Häuser von Aroumd thronen am Hang oberhalb des Flusstals. Durch enge Gassen wanderten wir hinauf zum höchsten Punkt und

23.04.2017
Fahrt über den Hohen Atlas,
Pass Tizi-n-Tichka 2260m,
nach Quarzazate und Zagora
zum Basislager Wüste

Heute kam der anstrengendste Tag der gesamten Reise, denn die Fahrt dauerte etwa 10 Stunden. Auf der Straße wanderten wir flott hinunter nach Imlil, wo uns bereits der Bus und ein Jeep erwarteten. Nach dem Verladen des Gepäcks ging es sofort los. Die Fahrt führte uns nach Asni mit der herrlichen Silberpappelallee



Tizi-n-Tichka 2260m

fast zurück bis Marrakesch und dann in endlosen Serpentinaen hinauf zum Tizi-n-Tichka. Diese endlosen Serpentinaen setzten sich auf der Ostseite des Atlas fort und erst gegen Mittag erreichten wir die Stadt Quarzazate. Diese Stadt ist nicht nur Touristenstadt sondern auch Filmmetropole. Ein Monument mit zwei Filmrollen in der Mitte des Kreisverkehrs an der Stadteinfahrt symbolisiert diesen Status. Die Filmografie ist lang: Es begann mit Lawrence von Arabien und es folgten dann Die Mumie, Alexander, Gladiator, Königreich der Himmel, Der Medicus usw. Nach dem Mittagessen ging die

Fahrt weiter über den Tizi-n-Tiniffit 1860m hinunter nach Zagora. Hier kauften wir noch die restlichen Utensilien für die Wüstenwanderung ein. Zagora, die große Oase, liegt am Rande der Wüste an den palmengesäumten Ufern des Draa. Sie war früher eine wichtige Karawanenstation und eignet sich heute hervorragend als Basisstation für Wüstenexkursionen. Sie gilt, seit, heute, auch als die Hauptstadt der Wassermelonen. Beim berühmten Wegweiser „noch 52 Tage bis Timbuktu“ rechts ab und in einer halben Stunde waren wir im Wüstencamp Feija rechtzeitig zum Sonnenuntergang und Abendessen.



Wegweiser in Zagora

24.04.2017
Durch den Reg Chegaga,
von Feija nach Hassi Diabi

Schön langsam drudelten unsere Dromedare ein. Nach dem Frühstück bauten wir unsere Zelte ab. Während die Begleitmannschaft die gesamte Ausrüstung auf die Rücken der Dromedare verteilte, wandern wir bereits los in Richtung des Passes

Foum n`Guiber Roum. Ab da führte der uralte Karawanenweg durch die Steinwüste bergab. Gelegentlich tauchte ein Nomadenlager auf, bald überholte uns die Karawane der Dromedare und gegen Mittag tauchten die ersten Palmen der Wasserstelle von Hassi Diabi auf. Mittlerweile hat sich das Thermometer auf etwa 40 Grad hochgeschraubt und wir waren froh, dass wir uns im Schatten ausruhen konnten. Schon bald nach unserer Ankunft gesellten sich an der Wasserstelle Esel und Ziegen hinzu um das frisch geschöpfte Wasser aus dem Brunnen zu trinken. Erst gegen Abend erkundigten wir die nähere Umgebung und fanden Blumen, Wasserlöcher mit Fröschen und Schlangen. Unsere Wanderung betrug an diesem Tag etwa 15km und dauerte 5 Stunden. In der Nacht war es Zeit für die ersten Fotos des Sternenhimmels.



Flusstal

25.04.2017
Von Hassi Diabi nach
Imi n Oued Lmhasser.

Zeitig am Morgen, um die niedere Temperatur auszunutzen, bauten wir unsere Zelte ab und machten uns auf den Weg durch ein ausgetrocknetes Flusstal. Dies war der schönste Teil der gesamten Wanderung. Neben großartigen Felsformationen, die an Arizona erinnern, begegneten wir an den wenigen Wasserstellen Vögel, Frösche und



Baden in der Wüste

Libellen. In Amda Njoumsafi gab es sogar Gelegenheit zum Baden. Wiederum erreichten wir gegen Mittag unsere Lager. Am Spätnachmittag hatten wir dann die Gelegenheit zu

einem Ritt auf unseren Dromedaren. Es war schon ein besonderes Erlebnis mit diesen gemütlichen Tieren durch die Wüste zu schaukeln.

Ritt auf dem Dromedar



26.04.2017
Von Imi n Oued Lmhasser
in die Sandwüste Erg Chegaga
zur Düne Laabidlia

Schon bald tauchten in der Ferne die ersten Sanddünen auf. Die Vegetation veränderte sich durch den Wechsel von Dornakazienbäumen zu Tamariskenbäumen. Diese wurden auch immer weniger und plötzlich waren wir nur mehr von Sanddünen umgeben. Nun ging es bergauf und bergab durch den Sand und die Berge wurden immer höher. Der Schritt wurde immer schwerer, und die Sonne brannte unbarmherzig auf uns nieder. Wir waren froh gegen Mittag das Lager in einem Tal unterhalb der größten Sanddüne erreicht zu ha-

ben. Im schattigen Mannschaftszelt hielten wir erst einmal „Siesta“. Gegen Abend kam wieder Leben in uns und wir machten uns auf, die größte Sanddüne „Laabidlia“ mit etwa 300 Höhenmetern zu besteigen. Die Aussicht vom Gipfel auf das zweitgrößte Sanddünengebiet Marokkos war überwältigend. Nach dem Abendessen erlebten wir einen großartigen Sonnenuntergang und die Freunde des Sternenhimmels bekamen in der Nacht Gelegenheit für Fotos.



Laabidlia



Eine einsame Tamariske

27.04.2017
Von Laabidlia nach Erg Lghoul

Dies war eine reine Sandtour. Während der gesamten Wanderung erreichten wir nur einen einzigen



Schattenspiele mit Dromedar

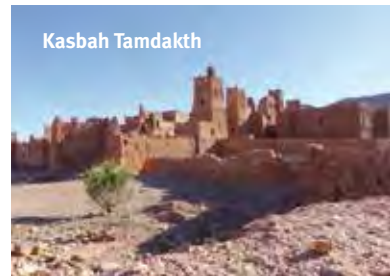
Baum der uns Schatten spendete. Es war schon etwas mühsam unter der sengenden Sonne durch den Sand zu stapfen, aber schließlich erreichten wir wiederum gegen Mittag das

Lager. Am Nachmittag kam Wind auf und es wurde ungemütlich. Bis zum Abend entwickelte sich ein kleiner Sandsturm und es verzog sich jeder schnell in sein Zelt.

28.04.2017
Fahrt nach Foum-Zguid, Tazenakht, und nach Ait Benhaddou

Noch in der Dunkelheit erreichten die Jeeps unser Lager. Wir staubten erst einmal unsere Kleider und Schlafsäcke aus, denn der Sturm trug über Nacht den Sand durch sämtliche Ritzen ins Zelt. Nach dem Frühstück wurde schnell gepackt und unser Gepäck verstaut und schon ging die wilde Fahrt durch die Dünen und dem ausgetrockneten See Lac Irike los. Die Fahrer lieferten sich dabei ein Wettrennen und nach etwa 2 Stunden erreichten wir die Fahrstraße bei Foum-Zguid. Dort stiegen wir in den Bus um und fuhren bis nach Tazenakht. Nach einem

Picknick ging es hinauf nach Ait Benhaddou. Das Ksar Ait Benhaddou gehört seit 1987 zum Weltkulturerbe und diente den Filmemachern aus Quarzazate als Kulisse für zahlreiche Filme. Das Ksar ist ein wunderschönes Beispiel traditioneller Lehmarchitektur der Berber. Die aus Stampflehm errichteten mit Ornamenten geschmückten Häuser liegen ineinander verschachtelt am Berghang und sind als Ensemble ein beeindruckender Anblick. Im Anschluss der Besichtigung fuhren wir auf einer kleinen Teerstraße nach Tamdakht. Die mächtige Kasbah Tamdakht gehörte wie diejenigen in Teoulet und Quarzazate einst dem Glaoui-Pascha. Nachdem



Kasbah Tamdakht

die Lehmurg lange leer stand und verfiel, wurde in den letzten Jahren ein Teil renoviert und als Kasbah de Cigogne zum Gästehaus umgebaut. Wir übernachteten in den stillvollen Zimmern mit Bad, einer Terrasse mit traumhaften Ausblick und gutem Essen.



Innenraum

grüne Flusstal des Assif Ounila bis zum Dorf Anemiter. Danach ging es hinauf nach Telouet. Der Ort auf 1870m war einst Herrschaftssitz des mächtigen Berberfürsten Pascha Thami al-Glaoui. Die Kasbah von Telouet war Symbol seiner Macht und seines Reichtums. Von außen



Ksar Ait Benhaddou



Kasbah Telouet

29.04.2017
Kasbah Telouet, Pass Tizi-n-Tichka, Marrakesch

Die neue asphaltierte Straße schlängelt sich am grünen Band des Flusses entlang, vorbei an Lehmksours und Kasbahs zum Lehmksar Tamakochte und weiter zum Dorf Assaka auf 1635m. Teile des alten Ksar kleben malerisch wie ein Adlerhorst an der Felswand am Schluchtenrand. Nach dem Pass führte die Strecke durch einen roten Canyon mit bizarrer Erosionslandschaft und Salzablagerungen hinunter in das

sieht man den Gemäuern aus Stein und Lehm nicht an, welcher Prunk sich im Innern verbirgt. El Glaoui stattete seine Residenz im Stil eines maurischen Palastes aus, Stuckverzierungen, kleinteilige Mosaiken und kunstvoll geschnittene und bemalte Zedernholzdecken. Von der Dachterrasse hatten wir einen wunderbaren Ausblick auf die umliegenden Berge und ins Flusstal. Nach der Besichtigung fuhren wir weiter durch das Tal des Qued Ounila mit einer grandiosen stark zerklüfteten Bergkulisse hinauf zum Tizi-n-Tichka und weiter nach Marrakesch.

Hier wurden wir durch die Unterkunft überrascht und wir fühlten uns im Riad Al Moulouk wie in einem Märchen. Unsere Unterkunft in der Medina trug dazu bei, dass wir nur kurze Wege zu den Sehenswürdig-

keiten hatten. So stand noch am Abend der Besuch des nahegelegenen Platzes Djamaa el-Fna „Platz der Geköpften“ auf dem Programm. Djamaa el-Fna bietet zweifellos das größte Schauspiel und ist die bedeutendste Attraktion und das



Djamaa el-Fna

historische Zentrum der Stadt. Der Platz wird von den Darbietungen der Akrobaten, Tänzer, Schlangenbeschwörer, Märchenerzähler und Musikanten beherrscht. Durch das Gewirr von Menschen ertönt das Glockengeläut der Wasserverkäufer. Frauen bieten Hennatattous an und Männer allerlei Wundermittel. Seit Jahrhunderten ist der Platz der Begegnung, des Handels und des Austausches. Neben den Saftständen, fahrbaren Garbuden werden auch verschiedene Dattelsorten, Nüsse und andere getrocknete Früchte angeboten.



Riad Al Moulouk



30.04.2017
Marrakesch - Souks, Medersa Ben Youssef, Bahia- Palast, Mellah, Kutubiya-Moschee, Bab Agnaou, El-Badi-Palast, Saadier-Gräber

Die traditionell nach Handwerkszweigen und Warenangebot gegliederten Soukviertel beginnen an der Nordseite des Djamaa el-Fna. Wir schlängelten uns an den Läden und Werkstätten vorbei zur Koran-



Medersa Ben Youssef



Mellah Synagoge



Drechsler im Souk

schule Medersa Ben Youssef. Sie ist die größte und bedeutendste Koranschule und eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Marrakesch. Sie diente als Lehrstätte für theologische Studien und beherbergte vor allem Studenten aus der ländlichen Region. Den großen Patio der Lehranstalt betritt man durch eine prächtige Mashrabiya-Tür aus Zedernholz. Die Mashrabiya-Technik wurde auch an den Fenstern des Obergeschosses meisterhaft angewendet: ein Gitterwerk aus gedrechselten, auf Stiften gezogene Zedernholzteilen, die zu geometrischen Ornamenten ineinandergesteckt werden. Der Boden ist mit Carrara-Marmor gepflastert. Die strukturelle und dekorative Gestaltung ist beispielhaft für

vollendete maurische Architektur: mehrfarbige Kachelmosaiken, Stützpfeiler mit Stuckornamente und Wandtäfelungen aus Zedernholz.



Bahia-Palast

Der Bahia-Palast trägt den Namen der Lieblingsfrau des Großwesirs Ba Ahmed. Angeblich lebte er mit 4 Frauen und 80 Konkubinen in dem riesigen Palast. Die 50 prachtvoll im maurischen Stil geschnitzten Zedernholzdecken sind einmalig. Der Gesamtkomplex bildet ein Labyrinth aus miteinander verbundenen Zimmern, Sälen, Innenhöfen und Hofgärten. Zudem lohnt noch die Besichtigung der Gärten mit den Zitronenbäumen, Palmen und Bambussen.

Die Mellah, das Judenviertel, von Marrakesch wurde an der Stelle errichtet, wo sich einst die königlichen Stallungen befanden. Die mehrgeschossigen Häuser tragen Erker aus Holz große Fenster mit Läden und spanische Eisenbalkone weisen zur Straße, wogegen sich die Häuser in den muslimischen Viertel nur nach innen öffnen und kaum Fenster nach

außen aufweisen. Im Zentrum der Mellah versteckt sich die 500 Jahre alte Synagoge. Auf den Märkten türmen sich farbenfrohe Gewürzberge und kleine Läden verkaufen Dinge des täglichen Bedarfs.

Das monumentale Minarett der Kutubiya-Moschee, das Wahrzeichen der Stadt, überragt die Dächer der Medina und dient als Orientierungspunkt aus allen Richtungen. Das Minarett ist das einzige fertiggestellte der Almohaden-Zeit und ist bis heute beispielhaft für marokkanische Architektur. Es ist 77m hoch und verziert auf allen Seiten mit unterschiedlich herrlichem Dekor mit Blendarkaden und grünen Mosaikkacheln am oberen Abschluss. Der angrenzende Garten wurde nach dem Vorbild der andalusischen Gärten mit ihrer Blütenpracht und ihren Wasserspielen errichtet.

Das schönste Tor der Stadt, Bab Agnaou führt in das von Mauern umgebenen Kasbah-Viertel. Es blieb als einziges von acht Einlassstoren ins almohadische Kasbah-Viertel erhalten. Das reich verzierte Steintor mit übereinanderliegenden Hufeisenbögen wird auch „Widder ohne Hörner“ genannt.

Der El-Badia-Palast ist zum größten Teil eine Ruine. Im 1578 vom Saadier-Sultan erbauten Palast wurden die kostbarsten Materialien aus der ganzen Welt verwendet. Doch 1700 ließ der Alaaiten-Sultan große Teile abtragen um eine neue Villa in Meknes zu errichten. Die Ruinen begeistern mehr die Störche, die auf den Mauern nisten, als die Touristen.

Die Saadier-Gräber sind in zwei verschiedenen Bauten untergebracht. Im Saal des Mihrab wird das zen-

trale, reich verzierte Kreuzgewölbe von vier Carrara-Marmorsäulen getragen. Absoluter Höhepunkt ist der Saal der zwölf Säulen. In diesem Raum tragen vier Gruppen von jeweils drei weißen Säulen aus Carrara-Marmor mit bemerkenswerten Kapitellen die reich mit Stalaktitenschmuck verzierte Kuppel des Saals. Die Saadier-Gräber sind eine der wichtigsten touristischen Sehenswürdigkeiten der Stadt.



Kutubiya-Moschee



Bab Agnaou



Saadier-Gräber Saal der zwölf Säulen



Bab Agnaou

01.05.2017
Marrakesch – Jardins de la Menara, Jardin Majorelle, Cyber Parc, Esemble artisanal

Der im 12. Jahrhundert unter den Almohaden errichtete Menara-Park wurde als Obst und Olivenplantage neu angelegt. Einzige Sehenswürdigkeit ist ein malerischer Pavillon in dessen Innenraum sich eine bemalte Holzdecke und ein Kuppeldach befindet. Er ist ein beliebtes Fotomotiv mit dem Pyramidendach



02.05.2017
Marrakesch – Anima-Garten, Le Paradis du Safran, Rückflug

Der Garten Anima liegt 27 Kilometer außerhalb von Marrakesch im Ourika-Tal. Mohamad fuhr uns mit seinem Jeep dorthin. Anima wird von internationalen Medien als einer der schönsten Gärten der Welt beschrieben. Die über zwei Hektar große, opulente, botanische Inszenierung des Universalkünstlers Andre Heller ist ein magischer Ort der Sinnlichkeit, des Staunens, der Kontemplation, der Freude der Heilung und der Inspiration für Menschen. Der Besucher flaniert auf schattigen We-

Cyber Parc



Jardin Majorelle

aus grün glasierten Ziegeln vor der Kulisse der schneebedeckten Gipfel des Hohen Atlas.

Jardin Majorelle ist ein wunderschöner Garten mit gesammelten exotischen Pflanzen aus aller Welt. Modeschöpfer Yves Saint-Laurent hat diesen verwunschenen Garten umfassend renoviert und man ist bei diesem Besuch nicht alleine. Auf den schmalen Wegen drängeln sich die Besucher durch das üppige Grün aus Kakteen, Palmen, Bougainvillea und Bambus. Dazwischen leuchtend

blau gestrichene Pavillons, Fischteiche und knallbunte Blumentöpfe. Mit Betreten des sauberen und schönen Cyber Parc lässt man den Lärm der Stadt hinter sich. Wir spazierten zwischen akkurat geschnittenen Sträuchern, Jacarandas, Zitronenbäumen, Pinien, Palmen und Oliven.

Im Esemble artisanal bummelten wir ohne der Hektik, entgegen im Souk, durch die Handwerker- und Kunstläden. Hier wird exzellente Ware mit Festpreisen angeboten.

gen und hinter jeder Biegung wartet etwas Neues: Skulpturen, bunte Picasso-Teller, uralte Kakteen, ein überdimensionaler Kopf aus bunten Kacheln, der wohl tuend kühles Nass aus dem Mund sprüht, eine rostige Arche mit Fantasiewesen. Davor ein Abguss von Rodin's Denker. Anima ist eine Mischung aus Natur und Kunst, die verzaubert. Eine Oase, die Menschen jedes Alters, Einheimische und Ausländer zum Atem holen, zum Staunen, zum Meditieren und zum Flanieren einlädt. Hellers Vision: „Mit Anima versuche ich eine sinnhafte Gegenposition zu den vie-

len erschreckenden, unverantwortlichen, von Menschen mit niederem Bewusstsein geschaffenen Wahnsinn anzubieten, den wir in diesen schwierigen Zeiten tagtäglich wahrnehmen. Gärten sind Orte des Friedens, des Respekts vor der Natur und der gesamten Schöpfung“.

In der von Frau Christine Ferrari angelegten und geleiteten Biologische Safran- Plantage wachsen nicht nur Safran sondern auch Kräuter und Medizinpflanzen, sowie seit einigen Jahren auch Trüffel. Er ist eine Oase der Ruhe. Leider konnten wir die Safranbeete nicht besichtigen, denn Safran wächst erst wieder im Herbst. Dafür wurden wir mit einem phänomenalen Kräutertee entschädigt.

Abflug Marrakesch: 18:10 Uhr
Ankunft in München: 22:50 Uhr

Zusammenfassend war es für die 13 Teilnehmer eine interessante Reise mit einem schönen Gipfelerfolg
©DAV Ingolstadt
Wolfgang Gartenlöhner

Schmankerltouren
Vorschau 2018



Schmankerltouren
Erlebnistouren

8. Februar:
Erlebnistour
„Der gelbe Virus in Dietfurt“

30. Mai bis 03. Juni:
Wander- und Kulturtage
in der Fränkischen Schweiz

13. September bis 02. Oktober:
Wander- und Kulturreise
nach China - Taklamakan

06. November:
Leonhardifahrt Kreuth

06. Dezember:
Erlebnistour zu einem Geotop

Weitere Erlebnistouren werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben. Interessenten können sich unter wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de anmelden.



Unsere Ausflüge bewegen sich meist außerhalb des Alpenraumes, denn auch dort zeigt die Erde ihre wahre Schönheit.

Die Teilnehmer sind bunt gemischt und nicht immer ist ein Gipfel das Ziel. Es gibt ausreichend Rast für eine gute Brotzeit und jede Menge Zeit um den Speicherchip der Fotokamera zu füllen.

2017 konnten wir 15 Touren durchführen. Die einzelnen Berichte sind auf unserer Homepage unter Schmankerltouren/Jahresrückblick zu finden.

Hier waren wir im Jahr 2017:

- Rund um Abensberg
- Das Silberbrünnl in Aichach
- Neubauern
- Maria Birnbaum
- Plankstetten
- Planetenweg Scheyern
- Gibacht und Drei Wappen
- König des Böhmisches Waldes und Drachenstich
- Obere Donau
- Riederstein
- Brandelberg
- Tumuli, eine Schlucht im Pfaffenwinkel
- Auf dem König – Ludwig - Weg
- Marokko
- Dachshöhlen und Isarpyramiden
- Schneeschuhtour im Böhmerwald
- Von Burg zu Burg

Jahresbericht zur Kindergruppe

Immer freitags von 17:00 bis 19:00 Uhr trifft sich die Kindergruppe im Kletterzentrum zum gemeinsamen Training. Die 6- bis 12-Jährigen trainieren dabei unter der Leitung von Jana Matzel und Thomas Grad. Bei oft mehr als 10 teilnehmenden Kindern hatten die beiden auch in diesem Jahr immer gut zu tun.

Der Schwerpunkt im Training liegt darauf, den Kindern den Spaß am Klettern und an der Bewegung zu vermitteln. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen gelingt das über



Boulderspiele, durch Üben von Techniken und Bewegungsabläufen oder dem Klettern am Seil. Dabei trainieren und festigen die Kinder auch Ihre Selbst- und Fremdsicherungskennnisse. Gerade das eigenständige Sichern und Vorsteigen konnte im letzten Jahr dank neuem Material und besserem Betreuungsschlüssel verstärkt geübt werden. Neben der Klettertechnik ist hier gegenseitiges Vertrauen und Verantwortungsbeusstsein wichtig. Auch im neuen Jahr findet das Training wie gewohnt immer freitags

außerhalb der Schulferien statt. Wegen des großen Interesses ist die Gruppe aktuell geschlossen, Anfragen am besten per E-Mail. Wenn sich jemand beim Training als Helfer engagieren will ist das jederzeit willkommen. Eine Trainertätigkeit wird auch durch Fortbildungen und Halleneintritte gefördert.



SANITÄR-INSTALLATIONEN
GAS-HEIZUNGEN

Springl

DAS NEUE

BAD

der IN-SANITÄRLADEN

Manchinger Straße 142 · 85053 Ingolstadt
Telefon (08 41) 6 70 24

projektmanagement



machreich

BM NORBERT MACHREICH
MARIA ALM | SAALFELDEN
Tel.: 06584-2060 | Fax: DW-6
E-mail: office@machreich.at

Kinder- Jugendgruppe Jahresbericht 2017

2017 war ein sehr erfolgreiches Jahr für eine Vielzahl an Kletterkinder. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat trafen wir uns in der Kletterhalle in Ingolstadt um mit der Gruppe gemeinsam zu klettern. Durch starken Zuwachs in der Jugend zählt unsere Gruppe nun bereits mehr als 20 aktive junge Kletterer. Von den Anfängern die sich zum ersten Mal an die Wand trauten bis hin zu den „alten Hasen“ die bereits seit meh-

ren Jahren klettern, haben wir ein breit gefächertes Grüppchen. Wobei die Jüngsten gerade einmal 6 Jahre alt sind, kommen die Ältesten mit bald 16 schon fast aus der Schule. In gleichmäßigen Gruppen werden schon die Jüngsten an das Klettern an der Wand herangeführt, vom Achterknoten bis hin zum Sichern mit bremskraftunterstützenden Sicherungsgeräten lernen die Kinder nach und nach das ganze Kletter-ABC. Nach und nach können die Kinder auch den Kletterschein Toprope und den Kletterschein Vorstieg direkt in der Gruppe ablegen. Alles in allem war 2017 somit wieder ein sehr aktives und spannendes Jahr für jeden Einzelnen. Vom Anfänger zum Amateur für den Einen, für den Anderen einfach eine persönliche Steigerung im Schwierigkeitsgrad und für Andere wiederum einfach der Spaß am Sport macht unsere Gruppe aus. Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr 2018.

Eure Jugendleiterin Sabine

Termine 2018 für das Sonntagsklettern:

07.01. / 21.01. / 04.02. / 18.02. / 04.03. / 18.03. / 01.04. / 15.04. / 06.05. (Kletterauftakt am Kletterturm) / 20.05. / 03.06. / 17.06. / 01.07. / 15.07. / 05.08. / 19.08. / 02.09. / 16.09. / 07.10. / 21.10. / 04.11. / 18.11. / 02.12. / 16.12.

jeweils von 15.00-17.00 im Kletterzentrum Ingolstadt – Anmeldung vorher bei Sabine



ren Jahren klettern, haben wir ein breit gefächertes Grüppchen. Wobei die Jüngsten gerade einmal 6 Jahre alt sind, kommen die Ältesten mit bald 16 schon fast aus der Schule.



Sportklettern Vorschau Klettern im Inntal 16.-17. Juni

Bei dieser Gemeinschaftsausfahrt soll es in die Region rund um Imst gehen. Das Gebiet zwischen Nasereith und Landeck bietet mehrere Klettergärten, die mit tollem Fels, sehr guter Absicherung und südseitiger Ausrichtung zum Klettern einladen. Übernachten werden wir in einem Hostel in Imst. Bei durchwachsenem Wetter kann auf die Kletterhallen Imst oder Ehrwald ausgewichen werden.

Voraussetzung:

Vorstieg 5. Grad (UIAA) (bei hallenähnlicher Absicherung) Max. 8 Teilnehmer. Weitere Details in direkter Absprache (An-/Abreise, Material etc.)

Anmeldeschluss:

1. Juni 2018
bei Michael Schurr



Klettertour in der Fränkischen Schweiz 14.-15. Juli

Bei dieser Gemeinschaftsausfahrt soll es in die Fränkische Schweiz zum Klettern gehen. Die Fränkische hat einen ganz besonderen Charme, denn die Kletterfelsen liegen verstreut in den Wäldern nördlich von Nürnberg.

Nach dem Klettern kann man die leckere Fränkische Küche genießen und so ein gemütliches Wochenende verbringen. Übernachtet wird auf einem Campingplatz, der an ein Gasthaus angeschlossen ist.

Voraussetzung:

Vorstieg 5. Grad (UIAA) (bei hallenähnlicher Absicherung) Max. 8 Teilnehmer. Weitere Details in direkter Absprache (An-/Abreise, Material etc.)

Anmeldeschluss:

1. Juli 2018
bei Michael Schurr



Klettergruppe Bericht Blau eis 2017

Do., 15. Juni 2017, 6 Uhr früh brechen wir mit dem Ziel 47°36'16.1"N 12°51'31.3"E auf. Um genau zu sein, ist es eher der Hütten- und Wanderparkplatz in Ramsau im Ortsteil Hintersee (860m ü.N.N.).

Alle aus unserer Gruppe, Irmtraud und Werner, Regine, Florian, Anna, Jürgen, Holger (Sektion Schwaben, aus dem Großraum Stuttgart kommend) und Matthias sind neugierig. Nachdem wir Holger noch zur Fahrgemeinschaft in Garching/Hochbrück dazu genommen haben, ist das Team komplett: Mit gefüllten Thermoskannen und sogar Kuchen wird auch schon die Fahrt zu einem vielversprechenden Spaß, hier passt die Wellenlänge.

Am Zielort gibt's Hinweise auf eine längerfristige Auslegung für die Autos der Gäste - weniger die tagenau zu zahlenden Parkgebühren als die mehr als drei ausladenden, terrassenförmig angelegten Schot-

terparkplätze mit „Dixis und großen Mülleimern. Die freien Parkbuchten sind bei unserer Ankunft um ungefähr 10:30h schon wirklich rar.

Die Blau eis hütte befindet sich dagegen auf 1860m in den Berchtesgadener Alpen im Hochkaltergebiet: Hier in der Region gibt es nicht nur „Faire Milch“, sondern auch jede



Menge malerische Wege, Routen, Ansichten, Felsen und Wälder. Ein grandioser Schauplatz.

Wegen der günstigen Verkehrsanbindung ist die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht möglich. Mit unseren Rucksäcken, div. Halb- und Einfachseilen, Hardware und der Bouldermatte wählen wir allerdings die Autovariante mit Fahrgemeinschaften.

Vier Mitglieder der Truppe stürmen in kürzester Zeit nach oben; während der zweite Teil der Reisegesellschaft - Volksaufklärung betreibend - länger braucht. Regines Bouldermatte,

für die sie sehr wohl (und visionär) im hochgelegenen Blockgelände hinter der Blau eis hütte hunderte von Anwendungen sieht, wird auf verschiedenen Rücken mitgeführt. Da hat jemand seine Hausaufgaben gemacht...! Dieser Ausrüstungsgegenstand soll sich noch lohnen.

Bei sehr vielen Wanderern, die wir treffen, müssen wir erklären...: „Nein, kein aufblasbares Klavier“, „Doch, wir haben im Matratzenlager noch Platz bekommen! Das ist nicht zum draußen schlafen!“ Die schwarze Schaummatte mit 4,4 kg ist für die „Königin der Herzen“ gedacht, ein Sektor des Blockdschungels oberhalb der Hütte, für „Love



Sickness“ gleich daneben oder zur Anwendung oberhalb am „Hang Panzer“... genug Spielplatz für die nächsten vier Tage.

Während wir ratschend durch die Kiefern hatschen, wird von der

schnelleren „Vorhut“ schon das Kaiserwetter ausgenutzt und die Schärtenwand-Verschneidung (inkl. der motivierenden Käsebrotwariante) bezwungen. Es ist eine schöne Wand- und Kaminkletterei, mit kompakten Wandabschnitten. Ungewohnt ist das Gefühl, nach der ersten Zwischensicherung doch noch



einen sicheren Einschlag auf dem Grasband des Standplatzes zu bekommen. Passiert das einem Stück Käse, wäre es zuerst schade um die Leckerei, ansonsten würde es geschmeidig die Rinne weiter nach unten hüpfen. Spontan fallen mir viele Erbse-Comics dazu ein. „Draußen ist einfach anders!“

Es gibt hier ca. 30 Alpentouren im Fels um die Blau eis hütte in allen Kategorien, d.h. vom gemütlichen „Plattenweg“ (III) über anspruchs-

vollere sehr gut abgesicherte Plaisirtouren wie „Die Glorreichen Sieben“ (VI-), bis zu den höchsten Schwierigkeitsgraden wie „Wellenreiter“ (VIII-) oder „Die Seele brennt“ (IX-/IX). Die Namen der Routen sind so kunterbunt und variantenreich wie die Vielzahl der Routenbauer; die Topos sind alle auf der Hütte einsehbar.

Abends werden in zahllosen Gruppen die Touren des nächsten Tages geplant, kritisch abgeklopft und neu zusammengestellt.

Neben Alpin- und Plaisirklettern, Sportklettereien, Standplatzzumbungsfelsen und Boulderfelsen gibt es ja auch noch die Möglichkeit zur Besteigung der umliegenden Gipfel des Hochkaltergebietes (zwischen 2.000 m und 2.600 m) auf Normalwegen oder Klettersteigen und der Blau eis gletscher, der sich steil von der Nordflanke des Hochkalters Richtung Hütte hinab erstreckt. Die Blau eis spitze, Hochkalter und dessen Überschreitung ins Ofental sind schwere Touren (Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich).

Familie Hang macht ihre Sache super; selbst trübe Tage lassen sich auf dieser schönen Hütte mit separatem Matratzenlager-Häuschen gemütlich verbringen: Mit Murreltiertiefschlaf, Standplatzbau an den

Holzstühlen im Gastraum - was wir auch wirklich durchführen - oder/ und „Tresenbouldern“ mit der anschließenden Bezwingung eines Käsekuchenberges. Ja, die Stückchen sind wirklich groß. Die Wirtin hat ein Herz für ausgehungerte Alpinsportler.

Freitag und Samstag

Wetterbedingt fällt die Besprechung der machbaren Aktivitäten beim Frühstück etwas länger aus. Eine deutliche Schauerneigung zeigt sich, die Wolken hängen tief. Auch ist es merklich kühler. Unsere Wanderbegeisterten ziehen unbeirrt los und absolvieren weitläufige Begehungen. Die Kletterer teilen sich in drei veränderliche Gruppen auf: Ein Team mit dem Selbstverständnis: „Bouldern? wenn nicht jetzt, wann





dann?“ - Auch deshalb, weil es ZUFÄLLIG eine Boulderplatte gibt und um bei einset-zen-dem Niederschlag schneller zusammenpacken zu können. Viele Boulderblöcke lie-

ge beweisen sich sogar zum ersten Mal im alpinen Stil. Da macht es sich bezahlt, dass sich die Erfahrenen anbieten, um den Neulingen diese Premiere zu ermöglichen.

Felshindernissen doch deutlich zu verschlungen. Wir werden mit Regen und den ätherischen Ölen der knorrigen Nadelbäumchen nur so geduscht.

Es ist Sonntag. Sollen wir jetzt die Wanderung ins Steinerne Meer mit Überschreitung der Schärten Spitze starten...? Oder die 19 Seillängen der „Eisbär-Tour“ angehen? Nein, für beides deutlich zu spät. Wir wollen/müssen heute noch zurück. Es sind dann letztlich 9- 10 Mehrseillängen-Touren und div. Einfachseilrouten, die insgesamt von den Teilnehmern abgeliefert werden. Mit Einsetzen einer gewissen Kaltschnäuzigkeit und Gewöhnung an die Bedingungen kommen hier auch am letzten halben Tag noch 3 davon in die Gipfelbücher. Aber nur nicht überschätzen! Der Respekt vor der Wegesuche, sehr variantenreichen Routen, Platten, Verschneidungen, Überhängen in bestem Fels und teils ausgesetzten Aufschwüngen wird jedem Kletterer abverlangt. Dazu noch eine weitere Gipfelbesteigung durch das Trekking-Team!

uns bei schönstem Wetter nur schwerlich von der gastfreundlichen Hütte und der traumhaften Lage verabschieden können. Der Abstieg läuft problemlos. Von der Hütte zur unteren Installation der Materialseilbahn ist es ein teils gestufter, teils grob steiniger Serpentinweg. Dann wandelt sich der Weg in den befahrbaren, breiten Bergweg, den wir schon kennen. Überraschung: Nicht nur gefühlt dauert der Abstieg fast länger als der Aufstieg vor vier Tagen: Um so viele schöne Eindrücke reicher gönnen wir uns auf der Schärtenalm (1359m) eine kleine Rast. Ein echter Geheimtipp! Die gequälten Zehen werden wir dann im Tal noch ausgiebig von den eiskalten Wellen des Klausbachs umspülen lassen und dann reihen wir uns in die Rückfahrwelle der Pflingstreisenden ein.

P.S.: Wenn man was im Auto vergessen hat, das wichtig ist, schafft man den Weg hoch ohne Gepäck in 1 statt 3 Stunden und den Abstieg in 50 statt in 90 Minuten. Ohne Zweifel hat sich hier ein Teammitglied durch eine Extratour am zweiten Tag zum Parkplatz auf 860m (und wieder rauf!) den Orden als knallhartes Ausdauerwunder verdient. Was bzw. wer das wohl gewesen ist, wird nicht verraten ;)

Matthias Hammerschick



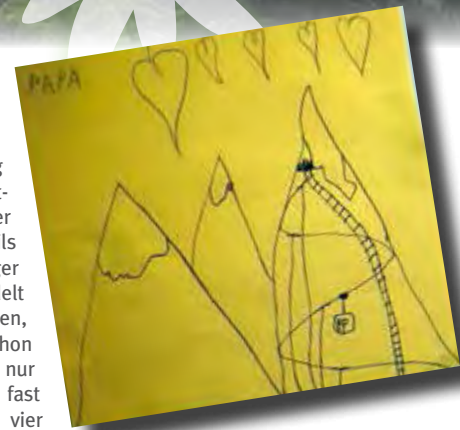
gen auch nicht zu weit von der Hütte entfernt. Die anderen Teams pflegen als Credo: „Abwarten und Tee trinken“ bzw. „Wenn's nicht stürmt, findest Du mich am Seil“. Schön ist es zu sehen, dass jeweils wechselnde Besetzungen während der von Niederschlägen durchwachsenen Zeit miteinander losziehen. So bekommen viele etwas mehr mit, auch wenn die Temperaturen viel niedriger als am Aufstiegstag liegen - ausgerechnet... In 2er- oder 3er-Seilschaften gibt's in den Mehrseillängenrouten reichlich Kontakt mit dem Fels, und eini-



Kuriosum des Tages ist für die Bouldergruppe sicherlich, dass sie beim schließlich einsetzenden starken Regen die mit Abstand nasseste Gruppe sind, die am Haupthaus ankommt. Der „Schleichweg“ quer durch die Zirbenbüsche ist mit den



Vorher kann von diesem Haufen Unerschrockener aber noch alles ausprobiert werden: Vom meterhohen, sahnemäßigen Schrägplattenschleichen über komplexe Riss-Strukturtests bis zur Unterquerung eines Hohlräumes unter riesigen Blöcken incl. Schneeballschlacht. Am Samstag wird die Spielart des: „Wer hat eine Idee?“ und „Ich mache heute... - wer möchte mit?“ erfreulicherweise fortgeführt. Die Temperaturen steigen wieder, entgegen der wirklich miesen Ankündigungen in der Wettervorhersage... lieber so als anders herum. Es bleibt durch den stark böigen Wind und viele Wolkenfetzen allerdings wechselhaft.



Wettkampfklettern Schanzer Kletterteam 2017

Das Schanzer Kletterteam, ein Zusammenschluss ambitionierter junger Kletterer und ihrer Trainer, lebt und liebt das Wettkampfklettern, ist aber auch gerne draußen am Fels unterwegs.

Und so war auch dieses Jahr wieder einiges geboten: Der Terminkalender war gespickt mit zahlreichen regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen, Trainingslagern und Kaderausfahrten. Auf der Bayerischen und Deutschen Jugendmeisterschaft, beim Jugendeuropacup (EYC) und der Jugendeuropameisterschaft (EYCH), ja sogar auf der Jugendweltmeisterschaft (YWCH) waren die Schanzer am Start.

Während ein Teil des Teams nach wie vor dem Wettkampfklettern treu ist, wenden sich andere auch mehr dem Felsklettern zu oder sehen eine neue Herausforderung im Boulderschrauben. Sicher kam der ein oder andere von Euch schon in den Genuss, einiger von Fabian, Niklas oder Christoph geschraubter Boulderkreationen.

Christoph Schweiger DJC Bouldern in Dresden



So vielseitig das Team unterwegs ist, so unterschiedlich sind auch die Stationen während des Jahres für den Einzelnen:

FABIAN HARTMANN,

Jahrgang 2000, Jugend A

Fabian hatte dieses Jahr zum Teil andere Prioritäten. Neben dem Boulderschrauben und Klettern am Fels war Fabian auch bei einigen Wettkämpfen vertreten. So startete er mit der Teilnahme auf der Free in München in die neue Saison und erreichte Platz 6 beim Bouldern der Bayerischen Jugendmeisterschaft. Schon wenige Wochen später nahm Fabian beim Deutschen Jugendcup Bouldern in Dresden (Platz 20) teil. Beim Dritten Bavarian Boulder Battle in Regensburg, ebenfalls im März, belegte er erfolgreich den dritten Platz und landet somit in der Overall-Wertung auf Platz sechs.

NIKLAS MEUDT,

Jahrgang 2001, Jugend A

Niklas war dieses Jahr viel draußen unterwegs. So z.B. zum Bouldern in den Osterferien in Fontainebleau und im Sommer zum Klettern in der Fränkischen. Die heiße Phase vor den Schulabschlussprüfungen bremste ihn im Wettkampfklettern etwas aus. Trotzdem konnte er bei einigen Wettkämpfen erfolgreich starten: Beginnend im Februar auf der Bayerischen Meisterschaft im Bouldern in München, Platz 4. Weiter ging für ihn am 1. April beim Deutschen Jugendcup Bouldern in Hannover, Platz 15 und im Juli beim Leadklettern beim Deutschen Jugendcup in Reutlingen, Platz 10.



CHRISTOPH SCHWEIGER,

Jahrgang 2001, Jugend A

Mitglied im Bayernkader und Jugendnationalkader Traditionell fing für ihn die Kletterwettkampfsaison mit der bayerischen Bouldermeisterschaft auf der FREE (Freizeitmesse) in München im Februar an. Unter 21 Startern der Jugend „A“ sicherte sich Christoph den Sieg beim Bouldern. Beim zweiten Teil der Bayerischen Meisterschaft im Leadklettern und Speedwettkampf, der im September in Neu-Ulm stattfand, konnte er mit einem Sieg beim Speed und einem 6. Platz im Leadklettern die Gesamtwertung der Bayerischen Jugendmeisterschaft für sich entscheiden. Damit hatte er sich zum vierten Mal in Folge den Titel BAYERISCHER JUGENDMEISTER gesichert. Zusätzlich gewann er auch bei den Herren im Speed die Bayerische Meisterschaft 2017.

Das Verletzungspech, das für Christoph im August 2016 mit einer Schulterverletzung begann – dadurch verpasste er leider die Jugendweltmeisterschaft 2016 in China – setzte sich im März 2017 beim Deutschen Jugendcup in Dresden fort. Er verletzte sich im letzten Fi-

SPORT IN BEWEGT.



DAS SPORTGESCHÄFT IM HERZEN BAYERNNS.

FRIEDRICHSHOFENER STR. 1 D
85049 INGOLSTADT
TELEFON 0841-993672-0

www.sport-in.net



Philipp Kuczora
Jugendweltmeisterschaft
Innsbruck, Foto Heiner Schmidl

nalboulder, konnte aber trotzdem seinen 3. Platz auf dem Podest sichern.

Trotz 2 monatiger Trainingspause (Christoph musste auch einige Cups verletzungsbedingt absagen) sicherte er sich in Soure/Portugal beim Jugendeuropacup, wo er das Finale erreichen konnte, einen beachtlichen 6. Platz.

In Berlin beim internationalen Turnfest durfte der fünfzehnjährige Christoph erstmals bei den Erwachsenen in der Deutschen Bouldermeisterschaft starten, verpasste jedoch leider enttäuscht das Halbfinale und wurde schließlich 25.

Voll motiviert (mit der Mittleren Reife im Gepäck) ging es im Juli zum nächsten Europacup, diesmal nach Frankreich/L'Argentière. Dort blieb ihm aber das Verletzungspech treu, auf dem sicheren Weg zum Finale, landete er nach dem 6. Top zwischen zwei Matten und die alte Fußverletzung brach wieder auf...

Erneute Trainingspause, Arztbesuche, MRT, unzählige Physiotermeine und die Angst wieder an einer Jugendweltmeisterschaft nicht teilnehmen zu können, beschäftigten ihn die nächsten Wochen. Auch seine 1. Teilnahme am Weltcup in München Mitte August fiel ins Wasser. Doch den Traum der Jugendweltmei-

sterschaft konnte Christoph sich erfüllen und reiste mit dem Nationalteam nach Innsbruck. Unter 140 Startern in seiner Altersklasse qualifizierte er sich als 19. für das Halbfinale. In 4 anspruchsvollen Bouldern arbeitete er sich dabei auf einen respektablen 16. Platz vor.

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres stand die Europameisterschaft in Slany/Tschechien an. Dort verpasste er leider das Finale und wurde schließlich 22.

Das war nicht sein erhoffter Saisonabschluß.... gibt ihm aber neue Motivation fürs nächste Wettkampfsjahr...

Jetzt darf Christoph erstmal die wohlverdiente „Wettkampfpause“ genießen, die er mit den Soulmoves beginnt. Er kann's halt nicht lassen...

PHILIPP KUCZORA,
Jahrgang 2003, Jugend B
Mitglied in Bayernkader und Jugendnationalkader

Für Philipp erfüllte sich 2017 nicht nur ein Traum: er wird Mitglied im Jugendnationalkader und darf auf internationalen Wettkämpfen starten. Da er an allem Spaß hat, was mit Klettern zu tun hat, will er sich (noch) nicht auf eine Disziplin festlegen und so startet er sowohl beim Bouldern als auch im Leadklettern auf EYCs (Jugendeuropacups). Seinen internationalen Debütauftritt hatte der 14jährige Youngster im Jugendnationalkader im April beim EYC Bouldern in Graz (25.). Dem folgten im Lead bei je etwa 50 Startern EYC Imst am 27. Mai (15.), EYC Dornbirn am 10.06. (17.), EYC Uster am 24.06. (12.). Zwischendurch zum Bouldern nach Frankreich, EYC L'Argentière am 18.07.(24.) und am 12.08. in Mitterdorf der letzte EYC Lead (13.). Ende September fand die Jugendeuropameisterschaft im

Lead- und Speedklettern in Perm, Russland statt. Mit einem zufriedenstellenden 13. Platz im Leadklettern beendete Philipp die internationale Wettkampfsaison und landete in der Gesamtwertung europaweit auf dem 14. Platz im Leadklettern Jugend B.

Mit der Teilnahme an der Jugendweltmeisterschaft in Innsbruck im September im Leadklettern erlebte Philipp im abgelaufenen Jahr ein weiteres Highlight. Nur eine Handvoll männlicher deutscher Jugendlicher qualifizierte sich für den Start im Lead. Da war die Freude natürlich groß. Unter den rund 90 Startern aus aller Welt in seiner Altersklasse erreichte Philipp Platz 33.

Neben den internationalen Wettkämpfen war Philipp auch deutschlandweit vertreten, soweit es keine Terminüberschneidungen gab. So startete er auf 6 von insgesamt 8 Wettkämpfen des Deutschen Jugendcups. Seine besten Ergebnisse waren hier: erster Platz im Mai in Zweibrücken im Bouldern, erster

Philipp Kuczora,
Briancon „Racing in the Street“
8b (UIAA 10)



Markus Schweiger
Bayerischer Jugendcup
E4 Nürnberg

Platz im Juli in Reutlingen im Lead und ein sechster Platz im Speedklettern ebenfalls im Juli in Saarlouis. In der Gesamtwertung erreichte er den zweiten Platz und ist somit Deutscher Jugendfizemeister der Jugend B.

Obwohl die Bayerische Meisterschaft termin- und trainingstechnisch ungünstig lag, nahm Philipp spontan daran teil und erreicht in der Gesamtwertung den 3. Platz.

Neben dem Wettkampfklettern war Philipp, wenn der Zeitplan es zuließ, auch gerne am Fels unterwegs, so z.B. Ostern zum Bouldern mit dem Bayernkader in Fontainebleau (ca. 100 Boulder zwischen 6c und 7b+, Pfingsten zum Klettern in Finale Ligure). Im Sommer gelang ihm in Frankreich/Briancon/Rue des Masques mit „Racing in the street“ seine erste 8b. Mit der Kaderausfahrt in den Herbstferien nach Osp, Slowenien belohnten sich die jungen Kletterer des Bayernkaders für eine harte Wettkampfsaison 2017: Eine Woche purer Fels....

bevor das Aufbautraining für die Saison 2018 losgeht.

FLORIAN UND
MARKUS SCHWEIGER,
Jahrgang 2005, Jugend C

Neu im Kletterwettkampf ist, dass man sich ab 2017 qualifizieren muss, um am Finale der Bayerischen Meisterschaft der Jugend C in Nürnberg (Bouldern) und in Neu-Ulm (Lead und Speed) teilnehmen zu können.

Das hieß für unsere Jüngsten Florian und Markus verschiedene Qualifikationswettkämpfe zu bestreiten. Je zwei Wettkämpfe für Bouldern (in München und Coburg), Speed (in Würzburg und Freimann) und Lead (in Würzburg und München) standen auf dem Programm. Diese meisterten beide mit Erfolg und sie durften die Finals bestreiten.

Nachdem Florian am ersten Sommerferientag in Nürnberg beim Bouldern 5. wurde, startete er eine großartige Aufholjagd in Neu-Ulm, wurde im Leadklettern 3. und auch beim Speedwettkampf sicherte er sich einen Platz unter den ersten 3.

Damit beendete er die Gesamtwertung der Bayerischen Meisterschaft der Jugend C mit einem 3. Platz auf dem Podest.

Dieser dritte Platz sichert ihm die Teilnahme an dem internationalen Arge Alp Wettbewerb im Oktober 2018, bei dem die 3 Besten ihrer Altersklasse Bayern in Salzburg vertreten dürfen. Markus, der nach den Qualifikationswettkämpfen noch auf einem guten 5. Platz war, konnte diesen leider nicht verteidigen und rutschte auf den 8. Platz in der Gesamtwertung zurück.

Jetzt stehen noch ein paar Kidskletterwettkämpfe, das 24-Stunden Klettern in Berchtesgaden und ein Trainingslager in Scheidegg auf dem Programm der elfjährigen Zwillinge. (Text: Petra Schweiger, Dagmar Kuczora, Anja Meudt, Fabian Hartmann, Fotos: Christian Poznanski, Heiner Schmidl, Daniel Kretschmer)

Christian Poznanski



Florian Schweiger
Bayerischer Jugendcup
Bouldern E4 Nürnberg,
Foto Daniel Kretschmer



Schanzer Kletterteam Impressionen Ausfahrten an den Fels:



Marlon und Philipp Kuczora
am Einstieg, Aileford, Frankreich



Ruhe vor dem Sturm



Der Berg ruft: Briancon/Frankreich



Bergsteigen macht hungrig.
Marlon und Philipp beim Kochen



Rast beim Zustieg,
Christian und Marlon



Zustieg Aileford, Frankreich, mit Kind und Kegel

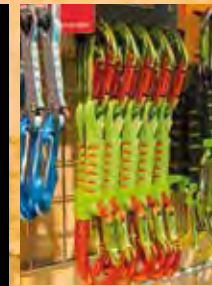
- > Kletterschuhe
- > Outdoor
- > Kletterequipment
- > Onlineshop
- > Kletterführer
- > Testwand
- > Bekleidung
- > u.v.m.



Kipfenberger Str. 25
85072 Eichstätt
Tel: 08421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten

Mo - Di: geschlossen
Mi - Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr





Schanzer Kletterteam Impressionen Wettkampfklettern



Kurt	38		08 206
Nile	43		08 208
Turban	41		08 191





Berg- und MTB-Team Jahresrückblick 2017

2017 kam endlich der Schnee zurück und wir genossen die sanften Hügel am Spitzing für eine Skitour im Februar. Bei mildem Frühlingwetter starteten wir mit den bewährten Regionstouren in die neue Saison. Der Regen Anfang Mai schreckte die Teilnehmer des Techniktrainings nicht ab, ihre Basics neu aufzufrischen oder neu in die Fahrtechnik hinein

zu schnuppern, durch die Rudi, Silvia und Harry in gewohnter Qualität hindurchführten. Unberührte Trails am Gardasee zu finden, ist uns dann tatsächlich Ende Mai gelungen, wo wir fernab der Massen Flowtrails vom Feinsten genießen konnten. Dass bayrische Geschichte nicht nur spannend sondern auch anstrengend sein kann, erfuhren wir bei

herrlichstem Wetter auf der legendären KINI-Schlösserrunde. Weiter führte uns die Historie auf Traumfährde des Sentiero de la pace bei besten Bike- und Badebedingungen im sonnenverwöhnten Levico. Auch die Tour am Kranzberg war diesmal ein voller Erfolg bei Traumbedingungen, Sonne und tollen Trails. Leider musste Rudi den Grundkurs Berg-



steigen und die ROFAN Klettersteige aufgrund seines sehr zeitintensiven Engagements für den DAV als 2. Vorstand absagen. So ging es erst im Oktober weiter mit einem Tourenklassiker, der nicht zu Unrecht als einer der schönsten Singletrails in Deutschland bezeichnet wird und zwischen Pegnitz und Pottenstein durch die urige Landschaft der Fränkischen Schweiz führt. Der milde und sonnige Herbst zog sich diesmal nicht bis zum Christkindlesmarkt, der mit Schnee einen tollen Winter eröffnete. Unsere Weihnachtsfeier fand diesmal wieder im ungezwungenen Rahmen in Lenting beim Griechen statt, wo wir uns nochmal über die Touren austauschen konnten und Pläne für 2018 schmiedeten.

Wer jetzt Lust bekommen hat, diese Erlebnisse mitzugestalten und Touren als engagierter Guide zu führen, kann sich gerne bei uns zur Ausbildung zum MTB FÜL melden.



Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die unsere Touren zu einem Gemeinschaftserlebnis für alle gemacht haben und bei der Tourenplanung geholfen haben. Im neuen Programm 2018 finden alle Pedal- und Bergfreunde hoffentlich wieder verlockende Angebote für gemeinsame

Biketouren, sodass wir uns auf eure zahlreiche Teilnahme schon jetzt sakrisch freuen. Wir wünschen allen ein tolles neues Bergjahr.

Berg- und Pedal-Heil, Euer Rudi Hermann und Eure Silvia Zach



IMMOBILIEN RUNDUM
Dagmar Kuczora



85114 Buxheim
Tel. 08458/34 91 996
Dagmar.kuczora@immobilien-rundum.de

Ferienwohnung Kroatien
Nähe Rijeka, attraktiver Kur- und Badeort, Kies- und Sandstrände, Hundestrand, Wohnung im Erdgeschoß mit eigenem Eingang, Blick aufs Meer, voll möbliert, 33 qm Wfl.,
Kp: 53.000,-- Euro

Kvarner Bucht
ein Paradies für
Wassersportler, Wanderer
und Mountainbiker



Berg- und MTB-Team Durchgeführte Touren 2017

19.02.2017

Tagesskitour ins Blaue

Am Spitzing von Gipfel zu Gipfel Mountainbiken in der Region von April bis September Regelmäßig 2x im Monat durchgeführt (auch bei schlechtem Wetter).

09.04.2017

Trainingsfahrt von Lenting ins Schambachtal.

Bei herrlichem Wetter hatte unsere Gruppe eine schöne Tour

13.05.2017

Fahrtechniktraining Tour für Anfänger in Wettstetten

Sonne und die Grundtechniken des MTB

25.-28.05.2017

Unberührte Trails am Gardasee (4 Tage)

Panorama, Trails und Kulinarisches rund um Riva

11.06.2017

„KINI“ Klassiker Seenrunde

Von Ammerwald nach Hohen-schwangau und zurück über die Bleckenau

15.-18.06.2017

Traumtrails Levico Terme (4 Tage)

Tagestouren auf alten Militärwegen

16.07.2017

Biken – Seenrunde um den Kranzberg

Unterwegs zwischen Mittenwald und Garmisch

15.10.2017

Biken in der Fränkischen Schweiz

Eine tolle Trailrunde von Pegnitz nach Pottenstein und zurück

02.12.2017

Christkindlesmarkt in Ingolstadt

Diesmal ganz weihnachtlich mit Schnee

16.12.2017

Weihnachtessen und Jahresrückblick der Gruppe

Beim Griechen in Lenting mit 15 Teilnehmern



Objekt: Deutsches Medizinhistorisches Museum – Erweiterung
Ausführung: 2016 Dacheindeckung in Doppelstehfalztechnik
Material: Aluminium farbbeschichtet in Bronze
Planung: Staab Architekten GmbH, Berlin



**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein glückliches und
gesundes neues Jahr und dazu „Berg Heil“!**

Ihr

Johannes Binder

Fa. Binder & Sohn GmbH, Roderstraße 14, 85055 Ingolstadt
www.binder-dach.de



BINDER
Metallbedachungen besser durchdacht

Binder u. Sohn GmbH – Metallbedachungen, Spenglerei

Berg- und MTB-Team Jahresprogramm 2018

04.02.2018
Tagesskitour ins Blaue
„Gemeinschaftstour“
 (Ziel, Gebirgsgruppe: je nach Verhältnissen)
 Anforderungen: ca. 800 HM für Skitourenneulinge geeignet

Von April – September Mountainbiken in der Region
„Gemeinschaftstour“
 Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18 Uhr
 Treffpunkt in Lenting am Parkplatz bei der Rodelbahn (Am Gstocket 3)
 Fahrzeit: ca. 2-2,5 Std.
 Länge: ca. 25-40km
 Je nach Interesse kann auch ein anderer Treffpunkt gewählt werden.
 Fällt ein Termin auf eine Tour, so gilt der darauf folgende Freitag.
 Bei unsicherem Wetter bitte ca. 1 Std. vorher anrufen.

22.04.2018
Trainingsfahrt in der Region
„Gemeinschaftstour“
 Startpunkt: Lenting
 Von den geplanten Startpunkten nehmen wir die schönsten Trails in der Umgebung unter die Stollen.
 Fahrzeit: ca. 4 Std.
 Länge: ca. 30-50km

05.05.2018 + 27.05.2018
Fahrtechniktraining Tour für Anfänger u. Fortgeschrittene: Wettstetten
„Führungstour“
 Eine solide Fahrtechnik bietet mehr Fahrsicherheit, erweitert die Möglichkeit der Tourenplanung u. bietet Freude an immer neuen Herausforderungen bei der anschließenden Tour.

Startpunkt: Parkplatz Tennisheim Wettstetten
 Dauer: ca. 4-6 Std.

06.05.2018
Saisoneroöffnung am Kletterturm
Kletterturm Volksfestplatz
 Beginn: ab 11:00 – 16:00 Uhr
 Wir eröffnen die Klettersaison.
 Für Essen und Getränke ist gesorgt.
 Alle sind herzlich eingeladen, und können das Klettern ausprobieren und sich über das Sektionsangebot informieren.

10.05. – 13.05.2018
Traumtrails am Comersee (4 Tage)
„Gemeinschaftstour“
 Anforderungen:
 Kondition mittel - schwer /

Fahrtechnik mittel - schwer
 Fahrleistung: 40 - 65 km
 1100-1600 Hm – 5-9 Std.
 Alte Militärstraßen wie zum Passo Iorio oder über das Rückrad des Sees verzaubern Biker ebenso wie die alte Traccolina.
 Ausgangspunkt:
 Fewo oder Zeltplatz in Argegno
 Anmeldeschluss bis zum 01.05.2015

31.05.-03.06.2018
Trailbiken in Davos/Klosters (4 Tage)
„Gemeinschaftstour“
 Anforderungen: Kondition: mittel, Technik: mittel - schwer
 Fahrleistung: 30-60 km, 1.000 -1.600 Hm, 4-6h
 Mit 10.000 KM Singletrails ist die Region vielfältig und einzigartig

Übernachtung in FeWo oder Pension
 Verbindliche Anmeldung bis spätestens 15.05.2018

16. – 17.06.2018
zu den 3 Zinnen
„Gemeinschaftstour“
 Anforderung Bike: Kondition mittel/ Fahrtechnik mittel – schwer
 Fahrleistung: 1300Hm – 59 km
 Auf Dynamite trails um die Cadini Gruppe; grandiose Kulisse der trinita und best of 100 Alpenhighlights
 Übernachtung auf der Büllelejoehütte auf 2547m

06.07.- 08.07.2018
Schnupperwochenende: Eisgehen am Gepatschferner - Kautertal (2.5 Tage)
„Führungstour“
 Inhalte: Gehen im weglosen Gelände und auf Firnfeldern, Orientierung mit GPS (Garmin) sowie Karte, Tourenplanung, Standplatzbau und Abseilen
 Anmeldung:
 bis spätestens 15.05.2018
 Stützpunkt: Gepatsch Haus



22.07.2018

Um das Sonntagshorn „Gemeinschaftstour“

Anforderungen: Kondition: mittel,
Technik: mittel - schwer
Fahrleistung:
46 km, 1.450 Hm, 6 Std.
Rassige Runde um die berühmte
Pyramide der Chiemgauer ab Laub-
bau/Ruhpolding – nicht umsonst
eines der 100 Bike Highlights der
Alpen



di Mello. Übernachtung auf Berg-
hütten im Lager.
Anmeldung:
bis spätestens 15.06.2018

07.10.2018

Versteckte Isartrails „Gemeinschaftstour“

Anforderungen: Kondition mittel,
Fahrtechnik mittel
Fahrleistung: 36 km, 800 Hm
Ein Tourenklassiker, der es in sich
hat, landschaftlich und konditionell.
Die guten Einkehrmöglichkeiten
entschädigen uns bestens.

01.12.2018

Christkindlesmarkt Ingolstadt

Treffpunkt: um 18:00 Uhr
am Feuerzangenbowle Stand
mit guter Laune ...

15.12.2018

Weihnachtsfeier Berg & Biketeam

Im Irodion in Lenting um 19 Uhr
Gemeinsames Essen und
Jahresausklang 2018
Zur Planung bitte bis spätestens
15.11.2018 anmelden

13.-15.08.2018

Stoneman Claciara am Aletsch „Gemeinschaftstour“

Anforderungen: Kondition: schwer,
So-S2, wenig S3
Fahrleistung: 127km,
4.700HM in 3 Tagen
Atemberaubendes 5* Biken im
Wallis am Aletsch, Eiger, Mönch
Fiesch, Mörel-Binn;
Übernachtung im Hotel

02.09.-09.09.2018

Bergtourenwoche im Bergell (8 Tage)

„Sentiero Roma“ in 6 Etappen
vorbei an Piz Badile und Monte
Disgrazia
„Gemeinschaftstour“
Anforderungen:
mittelschwere bis schwere
Bergtappen, bis zu 1.400 Hm
u. 6,5 Std. Gehzeit mit teilweise
Drahtseil gesicherten Übergängen.
Wir bewegen uns meist zwischen
2.500 und 3.000m hoch überm Val



Mountainbiken ist mehr als nur Ra-
deln abseits von Straßen. Es ist ein
eigener Sport geworden, ein Out-
door Vergnügen in verschiedenen
Disziplinen und Stilrichtungen.

DOCH KEINE ANGST

Jeder kann mit seinem Bike das, was
er möchte in Harmonie mit der Natur
erleben. Dabei möchten wir euch
tatkräftig unterstützen:

Organisatorisches

Anmeldung bitte für alle Touren bis
spät. 14 Tage vorher, per Mail mit
ganzer Adresse und Telefonnummer,
oder tel. zwischen 20 und 22 Uhr.

Achtung:

Bergsport birgt erhebliche Ge-
fahren, daher ist jegliche Haftung
ausgeschlossen!

Wasser - Wärme - Licht

FUCHS



Tel: 08407 930007
Gewerbeweg 1 | 85098 Großmehring

www.fuchsundfertig.de

Ihr Partner für die gesamte Haustechnik

Tourengruppe Konstein Rückblick 2017

Den Mitgliedern der Tourengruppe Konstein liegt besonders unser heimisches Klettergebiet Konstein am Herzen. Deshalb betreuen wir den Oberlandsteig, einen historischen, leichten Klettersteig entlang des Talkessels mit Ausgangspunkt in Konstein. Viele Mitglieder unserer Gruppe sind ausgebildete Trainer, Wander- oder Fachübungsleiter. So machen wir in unserem jährlichen Kursprogramm zahlreiche Angebote

in Form von Schnupperkursen, fundierten Ausbildungen und Touren, die primär den Mitgliedern der Sektionen Ingolstadt, Ringsee, aber darüber hinaus auch allen Mitgliedern des DAV offenstehen.

Unser Kurs- und Tourenprogramm 2018 erscheint demnächst auf der Homepage der Sektion Ingolstadt. Anmeldungen werden dabei vom jeweils genannten Trainern, FÜL oder Wanderleitern entgegengenommen.

Oberlandsteig

Das Jahr 2017 war für die Tourengruppe Konstein geprägt von den aufwändigen und zeitintensiven Arbeiten an der Sanierung des Oberlandsteigs in Konstein.

Nach der ersten Etappe der Sanierung im letzten Jahr, erfolgte heuer die Modernisierung der Versicherungen am Felsen Lucky Luke. Hierbei handelt es sich um das längste, zusammenhängende, ausgesetzte Teilstück des Steigs. Wieder engagierten sich Wolfgang Eichenseher und Alex Weber, die über den Som-

mer hin alle neuen Anker bohrten und klebten. In mehreren Aktionen, an denen auch viele weitere Mitglieder der Tourengruppe teilnahmen, wurde das alte Stahlseil entfernt und das neue Seil in mehreren Teilstücken installiert. An einem dieser Termine kam es auch zur wahrscheinlich ersten Hundebegehung des Steigs.

Wolfgang Eichenseher ist auch der Autor des neuen Topos Oberlandsteig und der entsprechenden Be-

schreibungen der Route, wie sie auf der Homepage der Sektion Ingolstadt veröffentlicht ist. Mit folgenden QR-Code gelangen Sie per Handy oder Tablett direkt auf diese Seiten.



Sepp Auer hat im vergangenen Jahr nach ausgiebiger Recherche im Archiv der Sektion und im Archiv des DAV-Hauptvereins in München eine vollständige Chronik des Oberlandsteigs erstellt und interessante Details zur Geschichte und Namensgebung herausgefunden. Eine Veröffentlichung ist für die Einweihung des Steigs nach Abschluss der Sanierung im Herbst 2018 geplant.



Der Dohlenfelsen
im Morgenebel



Bilderstrecke der Arbeiten im Sommer 2017:



Angebot:

Schnupperbegehung Klettersteig

Der Oberlandsteig in Konstein ist das ideale Terrain, um unter fachkundiger Anleitung das Klettersteiggehen kennenzulernen.

Bei Interesse an einer Schnupperbegehung unter Aufsicht können sich Interessierte gerne an Wolfgang Eichenseher wenden. Er wird dann kurzfristig und flexibel einen Termin vereinbaren. Die Ausrüstung kann von der Sektion zur Verfügung gestellt werden. Vor bzw. während der Begehung bekommen die Teilnehmer das Anlegen der Klettersteigausrüstung und grundsätzliche Techniken bei der Begehung leichter Klettersteige gezeigt.

Voraussetzungen: Kondition für ca. 4 Std. Wanderung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit;

Ausrüstung: Hüftsitzgurt, normgerechtes Klettersteigset, Steinschlaghelm, Klettersteig- oder Fahrradhandschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, evtl. Brotzeit und Getränke; Gurt, Klettersteigset und Helm können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Kontakt: Wolfgang Eichenseher
wolfgang.eichenseher@dav-
ingolstadt.de
oder (0841) 99 22 80

Angebot: Klettertreff

Regelmäßige Klettertreffs in Konstein Klettergebiet wurden von Sepp Auer durchgeführt.

Wer keinen festen Kletterpartner hat, melde sich dort; allerdings wird der erfolgreiche Abschluss eines Felskletterkurses vorausgesetzt.

Ausfahrten

Wer Einladungen über die Mailingliste der Tourenggruppe Konstein für kurzfristige Unternehmungen haben möchte, melde sich bei Sepp Auer an.

Bitte beachtet die Veröffentlichung unseres neuen Touren- und Kursprogramms 2018 demnächst auf der Homepage der DAV Sektion Ingolstadt

Wir wünschen allen Bergbegeisterten ein gesundes und unfallfreies Bergjahr 2018.



Wintermayr
GmbH

St. Andreas Reisen

Wir bewegen die Region!

Schrobenhausener Str. 11
86571 Langenmosen
Tel 08433 - 9419-0, Fax 9419-26
info@wintermayr-reisen.de

- * Wir bieten Ihnen Busreisen zu allen Zielen in Europa.
- * Wir vermieten Ihnen unsere Busse für Vereins-, Klassen- und Gruppenfahrten.
- * Wir verfügen über Busse von 26 bis 80 Fahrgastplätzen mit Klimaanlage, DVD, Toilette, Küche, Anhänger und verstellbarer Reisebestuhlung.

Ski- und Hochtourengruppe Rückblick 2017

Der Winter 2016/2017 war mit einer durchschnittlichen Temperatur von +0,9 Grad um +0,7 Grad gegenüber dem langjährigen Mittelwert von 1961-1990 zu warm. Gegenüber der Referenzperiode von 1981-2010 ergab es aber eine genaue Übereinstimmung. So „schlecht“ war der Winter 2016/17 also nicht und auch nicht weit entfernt von der „Normalität“ und dennoch - das subjektive Empfinden ist anders, der Winter war demnach zu warm. Das lässt sich auch erklären. So war im Dezember bis in Höhenlagen von knapp 2.000 Meter kaum eine Schneedecke vor-



zufinden und auch im Januar brachte die „Kältewelle“ nur wenig Schnee, während der Februar bis zum letzten Februar-Drittel kaum Niederschläge brachte. Die relativ kalten Temperaturen wurden überwiegend mit Hochdruckwetterlagen erreicht, bei der in den Nächten die Werte weit in den negativen Bereich absin-

ken konnten, während tagsüber in den meisten Regionen Plusgrade möglich waren, das trägt das subjektive Empfinden. Zudem sorgen Grenzweatherlagen für unterschiedliche Temperaturspannen zwischen dem Norden und Süden.

Am kältesten war es am 7. Januar in Reit im Winkl, als die Tiefstwerte über Schnee und in einer klaren Nacht bei absoluter Windstille auf -26,3 Grad absinken konnten. Am wärmsten war es am 23. Februar mit Föhnunterstützung in Rosenheim und Simbach am Inn, wo die Werte auf +21,5 Grad ansteigen konnten.
Quelle:
www.wetterprognose-wettervorhersage.de



40 Jahre 40 % Rabatt*)

*)Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie beim Kauf einer Brille in Ihrer Sehstärke 40 % Rabatt auf die Fassung.



Parkplätze direkt
vor dem Geschäft.

*brillen*studio
SCHÖNAUER

Lena-Christ-Str. 2 a, 85055 Ingolstadt
zwischen Kult-Hotel und neuem Marktkauf
Telefon: 0841 - 95 60 20



Wir sehen uns...



Wo also war der Schnee geblieben bzw. wann wird's wohl schneien in dieser Saison 2016/17?

Das bissl Schnee im Dezember hat der Wind in die Nordflanken geweht und dort wurde dieser durch die große Kälte umgewandelt in den gefährlichen Schwimmschnee! Wenn's dann da drauf schneit ist das wie ein Kugellager und führt zu gefährlichen Schneebrettlawinen.



Bumm!
Wir hatten ein Schneefalldatum! Des war einmal eine Ansage!
Ihr werd's es nicht glauben aber so war's. Am Nachmittag den 4. Jänner 2017 kam der große Schnee!

Die Voraussetzungen für diese Skitourensaison waren „Bestens“! Als wir die Schlüssel für die Otto-Leixl-Hütte 1911m kurz vor Jahresende 2016 holten fragten wir die fast

achtzig jährige Bäuerin vom Inneralpbach Hof natürlich auch wann der erste Schnee kommen würde. Ohne zu zögern wie aus der Pistole geschossen – am 4ten Jänner!



Natürlich nicht überall in den Alpen gleich viel und somit waren unsere Tourenplanungen auch in Bezug auf die Altschneesituation sehr zeitintensiv. Einige Skitouren mussten komplett abgesagt oder verschoben werden.

Die folgenden Fotos von meinen Skitourenkollegen -Edi Graf, Wolfgang Pollich, Jürgen Graf- und mir sollen Euch aber trotzdem zeigen welche tolle Skitouren wir durchführen konnten.





Bilder von:
 Unterberghorn; Hochplatte; Hirzerkar; Lämpersberg Schweigberghorn Breiteggspitze Wildschönau; Schinder; Roter Stein; Brunnsteinschanze; Obernbergtal; Amberger Hütte; Meissner Haus uvm.

Berg Heil und Glück Auf!!! vom Steinfredl

Trainer B Skihochtouren;
 Trainer C Skibergsteigen;
 Trainer C Bergsteigen;
 Spartenleiter Ski- und Hochtouren der DAV Sektion Ingolstadt



**Ski- und Hochtourengruppe
 Tourenbericht
 Sommertour**

Am 11. August sollte es endlich losgehen. Ein Hochtourenwochenende stand auf dem Programm. Alles war geplant und die Rucksäcke waren gepackt. Doch dann kam es, wie es kommen musste...

Eine Regenfront hatte den Alpenhauptkamm fest im Griff und im Stubaital wurden die Hüttenzustiege sowie die Wasser- und Energieversorgung der Sulzenauhütte durch Murenabgänge zerstört. Allen war schnell klar, dass die geplante Tour unter diesen Umständen nicht möglich war.

Zuerst war die Enttäuschung groß, doch wir wären keine guten Bergsteiger, wenn wir nicht schon bald einen neuen Plan geschmiedet hätten.

Als neues Ziel war schnell der Wilde Kaiser festgelegt. Eine Durchquerung des Gebiets war der angemessene Ersatz für das ausgefallene Hochtourenwochenende.



Das Wetter war optimal und zum Sonnenaufgang standen Julia, Lili, Max, Tobi und ich voller Tatendrang an der Griesner Alm.

Anfangs ging es noch gemütlich durch den kühlen Bergwald, immer das Stripsenjochhaus im Blick, an dem uns der Rückweg später vorbei führen sollte. Kurz darauf bogen wir aber in die Steinerne Rinne ab und der Weg führte in steilen Kehren bergauf Richtung Ellmauer Tor. Beim Anblick der senkrechten Wände von Fleischbank und Predigtstuhl konnten wir so manchen Klassiker der alpinen Klettergeschichte erahnen.

Oben angekommen wurde der Ruf nach einer anständigen Brotzeit immer lauter, also genossen wir die Aussicht, denn der Tag hielt noch so manche Herausforderung für uns bereit.

Danach folgte ein kurzer Abstieg zum Jubiläumssteig, der uns direkt zur Gruttenhütte führen sollte. Hier begegneten wir ein paar „Bergsteigern“, die uns eindrucksvoll demonstrierten wie man das Risiko beim Begehen von Klettersteigen ohne großen Aufwand maximieren kann. Alle waren froh, als wir diese Gesellen und die ebenso ungemütliche Gruttenhütte hinter uns lassen und wieder die Ruhe in den Bergen genießen konnten.

Es wurde wieder spannend, denn der Anstieg zum Kopftörl stand bevor.

Doch zuerst stand uns ein fieses Geröllfeld im Weg und graue Wolken hüllten nicht nur die Gipfel ein. Nach Wegmarkierungen und Motivation suchend, kämpften wir uns bergauf und schneller als Gedacht waren wir am Einstieg des Klettersteigs.

Am luftigen Grat ging es aufwärts und kurz vor dem Ausstieg ins Kopftörl musste noch eine enge Felsspalte durchquert werden.

Die Freude war groß, denn der größte Teil des Aufstiegs war geschafft. Nach einer ordentlichen Brotzeit stiegen und fuhren wir das Steile Kar Richtung Norden ab.



Jahresbericht der Tourengruppe Rückblick 2017

Auf ein erfolgreiches schönes Bergjahr 2017 kann die Tourengruppe wieder zurückblicken. Einige Tage haben wir wieder die Berge erleben können. Etliche Gipfel, Bergtouren und Hüttenübernachtungen sind somit wieder zustande gekommen.

Der **Klettersteig-Grundkurs** war sehr gefragt bzw. voll belegt. Das Interesse ist groß, - einfach die Sicherheit in den Bergen zu lernen. **Gletscherkurs mit Spaltenbergung** ist aus org. Gründen ausgefallen.

Auch die Anmeldungen zu allen anderen Touren, besonders bei den Hochtouren, zeigten wieder sehr großes Interesse. Leider konnten nicht alle durchgeführt werden, das Wetter machte nicht mit.

Alle Kurse und Touren sind unfallfrei verlaufen, dafür meinen besten Dank an alle Teilnehmer. Auch der Teamgeist/Kameradschaft war bei jeder Tour wieder sehr erfreulich und somit hatte jeder das Bergerlebnis genießen können.

Ich würde mich freuen, wenn das Interesse der Tourengruppe genau so weiter geht unter neuer Führung von Nicole Gut. Allen Bergkameraden und Bergfreunde, sowie auch Gästen wünsche ich eine erfolgreiche Bergsaison 2018.

Berg Heil, Euer Toni Meyer

Ein sehr umfangreiches Programm hatten wir wieder zu bieten:

im Winter: **Schneeschuhtouren**
im Sommer: **Wandern, Klettersteige** „leicht“, mehr „extrem“ und **alpine Hochtouren**.

Von den ausgeschriebenen Touren konnten wir leider nicht alle durchführen. Es sind somit 4 Unternehmungen mit 8 Hüttenübernachtungen durchgeführt worden.

Der Gegenanstieg zum Stripsenjochhaus hielt noch so manche Überraschung für uns bereit, aber der Gedanke an eine kühle Radler Maß auf der Hüttenterrasse mobilisierte die letzten Reserven. Nachdem wir unser isotonisches Getränk eingenommen hatten, gingen wir nochmal unsere Tour mit dem Finger auf der Karte ab und stellten fest, dass wir an diesem langen Tag doch so einiges erlebt hatten.

Der Abstieg zur Griesner Alm war dann schnell erledigt und bevor wir die Heimfahrt antraten, bekamen die Füße noch die wohlverdiente Abkühlung im Bach.

Insgesamt können wir auf einen ausgefüllten und erlebnisreichen Tag in den Bergen zurückblicken und ich hoffe, dass sich die Gruppe im Sommer 2018 wieder zusammenfindet. Es liegt noch der Plan für ein Hochtourenwochenende in der Schublade...

**Berg Heil
Wolfgang Pollich
(Trainer C Bergsteigen)**

Geplante Touren und Kurse für 2018:

April 2018:

Ausbildung:
Alpine Sicherungstechnik
Ort: Klettergebiet Aicha/Konstein
Dauer: 1 Tag
Inhalt:
- Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln
- Standplatzbau
- Seiltechnik
in Mehrseillängenrouten

Juli 2018:

Führungstour: Stubaier Gipfel
Ort: Stubaital
Dauer: 2-3 Tage
Interessante Hochtourenrunde für Einsteiger.
Grundlegende Kenntnisse zum Begehen von Gletschern werden auf Tour vermittelt.

Das genaue Datum und weitere Infos zu den geplanten Touren kann man auf unserer Website finden.

Durchgeführte Touren 2017

Kurse:

7. Mai

Konstein/Aicha/Altmühltal

Klettersteig-Grundkurs:

Übungsgebiet: Oberlandsteig



Wintertouren:

29. Januar

Schneeschuhtour

Simetsberg/Kitzbüheler Alpen

4./5. März

Zweitages-Schneeschuhtour

Potsdamer Hütte – Roter Kogel/
Stubai Alpen

23. – 26. März

Viertages-Schneeschuhtour

FanesHütte/Lavarellahütte – Monte
Castello, Zehnerpitze, Dolomiten

6. - 10. Sept.

Lodnerhütte Texelgruppe, Südtirol

Gipfbesteigungen:
Roteck und Rotelspitze



30 Jahre Tourengruppe



Liebe Sektionsmitglieder
und Bergsteiger,

nach vielen Jahren, 30 Jahre der
Zusammenarbeit und allen gemein-
samen Erfolgen in der Tourengrup-
pe, ist es an der Zeit mich als Führer
und Organisator zu verabschieden.
Meine Erfolge verdanke ich nicht nur
meinen eigenen Leistungen, son-
dern auch denen von Euch, die mich
bei meiner Führungstätigkeit immer
tatkräftig unterstützt und begleitet
haben.

Ich bin mir sicher, dass der Team-
geist in der Tourengruppe auch wei-
terhin stark sein wird.

Nicole Gut übernimmt ab Sommer
die Wandertouren der Tourengrup-
pe.

Wenn es aber einmal eine Situation
ergibt und Ihr meine Erfahrungen
wünscht, dann ruft mich einfach an!
Gerne helfe ich Euch auch weiter-
hin, denn die Aufgabe hat mir in der
Vergangenheit immer viel Freude
bereitet.

In diesem Sinne, danke ich für viele
gemeinsame schöne Jahre, Erfah-
rungen, Erlebnisse und wünsche
allen weiterhin viel Spaß und Erfolg
mit der Tourengruppe und beim
Bergsteigen!

Ich habe das Ressort „Hüttenwart“
beim Riemannhaus inne und auch
noch für mich privat das Bergstei-
gen, somit bleibe ich den Bergen
und der Sektion weiterhin verbun-
den.

Ich freue mich auch weiterhin ge-
meinsame Touren mit Euch zu unter-
nehmen.

Euer Toni





Liebe Berg- und Wanderfreunde,

ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Nicole Gut und ich bin von Kindheit an begeisterte Wanderin. Ich bin 39 Jahre alt und lebe in Kösching. Im Juni darf ich die Wanderleiterausstellung über unsere DAV-Sektion Ingolstadt absolvieren und übernehme dann die Leitung von Toni Meyers Tourengruppe. Ich freue mich auf viele schöne Wanderungen mit euch. Meine geplanten Touren sind auf der Sektions-Website zu finden und ich schicke diese auch an den bestehenden eMail-Verteiler von Toni.

Liebe Grüße Nicole





Skischule Edelweiß







Die Skischule mit Qualität und Tradition direkt am Dorfplatz in Maria Alm

Ski / Snowboard	Privatstunden
Variantenskilauf	20% auf Verleih für Ingolstädter
Tourenskilauf	Lawinenkunde
Kinderland	Schnupperkurse

Top ausgebildete Skilehrer auf dem neuesten Stand der Carving-Technik

www.skischule-edelweiss.com
Tel. +43 - 664 - 9 19 38 01

Das sollten Sie wissen!

Teilnehmerzahl:

Die Touren sind bekannt für ideale Teamgrößen. Je nach Anforderungen ist die Teilnehmerzahl deshalb unterschiedlich hoch. Das sichert Teamgeist, Erfolg und garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit. Eine Mindestanzahl an Anmeldungen ist jedoch notwendig, damit eine Tour durchgeführt werden kann.

Programmänderung:

Mir, bzw. den Führern, bleibt es vorbehalten, die im Programm angegebenen Touren nach den Kenntnissen der Teilnehmer oder wegen unvorhersehbarer Umstände, wie Wetterverhältnisse, Lawinengefahr usw. abzuändern, einzuschränken oder zu erweitern. Bitte respektieren Sie die Entscheidung des Führers, sie ist in Ihrem eigenen Interesse.

Anreise:

Die Anreise zum Ausgangspunkt der Tour erfolgt mit Privatautos. Es

werden Fahrgemeinschaften zusammengestellt. Treffpunkt, Abfahrtszeit und -ort werden jedem Teilnehmer bekannt gegeben.

Ausrüstung:

In begrenztem Umfang können fehlende technische Ausrüstungsgegenstände zu der jeweiligen Tour/Kurs und eigenständige Unternehmungen mit Ausnahme von Bergschuhen zur Verfügung gestellt werden. Materialverleihschein mit Gebühren ist bei der Sektion Ingolstadt erhältlich.

Unkosten/Gebühr:

Fahrtkosten errechnen sich aus den gefahrenen Kilometern und der Teilnehmerzahl einer Fahrgemeinschaft. Fahrzeuge sind bei den An- und Rückreisen versichert. Übernachtungskosten sind dem Aushang der jeweiligen Hütte zu entnehmen.

Teilnehmergebühr (siehe bei Tourbeschreibung):

Teilnehmergebührenangabe:	I	II	III
Für Tagesfahrten werden pro Teilnehmer	10.- EUR	15.- EUR	20.- EUR
Für Zweitagesfahrten pro Teilnehmer	20.- EUR	25.- EUR	40.- EUR
Für Dreitagesfahrten pro Teilnehmer	30.- EUR	40.- EUR	60.- EUR
Für Viertagesfahrten pro Teilnehmer	40.- EUR	50.- EUR	80.- EUR
Wochentour (5 - 7 Tage) pro Teilnehmer	50.- EUR	60.- EUR	100.- EUR

I = Mitglieder der DAV-Sektionen Ingolstadt und Ringsee

II = Mitglieder anderer DAV-Sektionen

III = Nichtmitglieder (wegen Teilnahme möglich)

in Rechnung gestellt. Diese Kosten sind durch mich (Toni Meyer)

einzuziehen und auf das Konto Nr. DE24 721513400020212676

bei Sparkasse Hitzhofen unter Angabe der Veranstaltung einzuzahlen.

Anmeldung:

Anmeldungen und eventuelle Rückfragen zu diesem Programm an Toni Meyer, Hochstraße 10, 85122 Hitzhofen
E-Mail: meyer.toni@freenet.de
Tel.: 0175/8833204

Anmeldeschluß:

- für Tagestouren bis 2 Tage vorher
- bei mehrtägigen Touren bis spätestens 3 Wochen vorher
- bei Wochentouren siehe lt. Tourenbeschreibung.

Wichtig

Aufgrund der rechtlichen Lage von Führungskräften im Falle eines Unfalls (Haftung) gibt es künftig bei den Hochtouren zwei unterschiedliche Arten von ausgeschrieben Bergfahrten der Tourengruppe.

Führungstour (FT):

Die sogenannte Führungstour entspricht weitgehend der bisher durchgeführten Veranstaltungen. Ausschließlich der in der Ausschreibung genannte Führer entscheidet und trägt folglich die gesamte Verantwortung auf der Bergtour. Seinen Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten.

Gemeinschaftstour (GT):

Grundsätzlich neu ist die sogenannte Gemeinschaftstour. Die Funktion des Ausschreibenden ist in erster Linie die Rolle eines „Moderators“. Seine Hauptaufgabe ist das Zusammenbringen von Interessenten für die jeweilige Veranstaltung und die Beratung vor und evtl. auf der Tour. Jeder Teilnehmer ist während der Bergtour für sich selbst verantwortlich und fällt damit unterwegs die notwendigen Entscheidungen eigenverantwortlich. Bei der Bildung von Seilschaften operiert jede Seilschaft eigenverantwortlich. Der jeweils Erfahrenste der Seilschaft wird zum faktischen Führer und trägt folglich die Verantwortung.

Soweit nicht anders angegeben handelt es sich immer um Führungstouren.

Jugendleiter und Fachübungsleiter der Sektion Ingolstadt

Name	Ausbildung / Funktion	Sektionsgruppe	Telefon	E-Mail-Adresse DAV
Sabine Seebauer	Jugendleiterin	Kinder - Jugendgruppe	08453/3354300	sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de
Jaroslav Kuchta	Unterstützung	Kinder - Jugendgruppe	08549/330430	jaroslav_kuchta@yahoo.de
Tom Grad	Jugendreferent	Kinderklettern	0151/19518445	thomas.grad@dav-ingolstadt.de
Luisa Dewald	Trainer C Sportklettern	Kinderklettern	0176/80115892	luisa.dewald@dav-ingolstadt.de
Mirko Prohaska	Trainer C Sportklettern	Kinderklettern	0163/7119873	mirko.prohaska@dav-ingolstadt.de
Rupert Wagner	Trainer B Sportklettern u. Trainer C Wettkampfklettern	Kinder - Jugendsportklettern	0157/72363371	rupert.wagner@dav-ingolstadt.de
Kevin Bahner	Jugendleiter	Kinder - Jugendsportklettern	08454/95101	kevin.bahner@dav-ingolstadt.de
Freifried Hartmann	Trainer C Sportklettern	Wettkampfklettern	08458/9184	freifried.hartmann@dav-ingolstadt.de
Christian Poznanski	Trainer B Sportklettern (Anwärter) / Trainer B Alpinklettern	Wettkampfklettern	08458/3429963	christian.poznanski@dav-ingolstadt.de
Petra Gruber	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/12604860	petra.gruber@dav-ingolstadt.de
Klaus Verweyen	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/9908029	klaus.verweyen@dav-ingolstadt.de
Matthias Hammerschick	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/8863812	matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de
Barbara Kessler	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0151/51670972	barbara.kessler@dav-ingolstadt.de
Ingrid von Hillebrandt	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/3707676	ivhillebrandt@gmx.de
Joachim Seitz	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/34120	joachim.seitz@dav-ingolstadt.de
Michael Schurr	Trainer C Sportklettern / Trainer C Bergsteigen / Leitung Sportklettern	Sportklettern	0841/89570836	michael.schurr@dav-ingolstadt.de
Luke Turner	in Ausbildung	Sportklettern	0176/26971250	
Sebastian Ernst	Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren / Leistungsbergsteigen	Leistungsbergsteigen	0151/16803568	sebastian.ernst@dav-ingolstadt.de
Nicole Gut	in Ausbildung	Tourengruppe	0841/8945328	
Alfred Gau	Trainer C Skibergsteigen/Trainer / B Skihochtouren / Trainer C Bergsteigen	Ski- und Hochtourengruppe	0172/6758621	alfred.gau@dav-ingolstadt.de
Jürgen Graf	Trainer C Skibergsteigen	Ski- und Hochtourengruppe	08459/332663	juergen.graf@dav-ingolstadt.de
Edi Graf	Trainer C Skibergsteigen	Ski- und Hochtourengruppe	0151/10761831	edmund.graf@dav-ingolstadt.de
Wolfgang Pollich	Trainer C Bergsteigen	Ski- und Hochtourengruppe	0160/90664445	wolfgang.pollich@dav-ingolstadt.de
Martin Schmidberger	Trainer C Skibergsteigen / Trainer B Skihochtouren	Ski- und Hochtourengruppe	0176/62035452	
Silvia Zach	Mountainbike	Berg + Bike Team	0151/60141308	silvia.zach@dav-ingolstadt.de
Rudi Hermann	Trainer C Bergsteigen u. FÜL Mountainbike	Berg + Bike Team	0160/8402680	rudi.hermann@dav-ingolstadt.de
Elmar Gerstner	DAV-Wanderleiter / Unterstützung / Aushilfe Führung 3. Wandergruppe	Wandergruppe 1	08431/44394	elmar.gerstner@dav-ingolstadt.de
Barbara Mahrt	Organisation Busfahrten	Wandergruppe 1	0841/3796955	barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de
Rosi Killian	Organisation Wandergruppe	Wandergruppe 1	08457/1762	rosa.killian@dav-ingolstadt.de
Josef Walter	DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe / Führung der 1. Wandergruppe	Wandergruppe 1	08450/925828	josef-walter@live.de
Roland Neumayer	DAV-Wanderleiter - Führung der 2. Wandergruppe	Wandergruppe 1	0841/370369	roland.neumayer@web.de
Alex Mandziak	Unterstützung als Wanderleiter	Wandergruppe 1		
Christiane Barthel	in Ausbildung	Wandergruppe 2	01520/4582662	
Wolfgang Gartenlöhner	DAV-Wanderleiter	Schmankerltouren	08139/7112	wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de
Ehrenfried Frinken	Senioren-Wandergruppe	Senioren-Wandergruppe	0160/91190549	ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de
Sigrid Hagn	Senioren-Wandergruppe/ Unterstützung	Senioren-Wandergruppe	0841/68513	sigrid.hagn@dav-ingolstadt.de
Sepp Auer	DAV-Wanderleiter	Tourengruppe Konstein	08426/98170	sepp.auer@dav-ingolstadt.de
Isolde Wiechmann	DAV-Wanderleiterin	Tourengruppe Konstein	0152/29214447	isolde.wiechmann@dav-ingolstadt.de
Beate Schraufstetter	Organisation	Tourengruppe Konstein	09147/5257	beate.schraufstetter@dav-ingolstadt.de
Werner Stork	DAV-Wanderleiter	Tourengruppe Konstein	08462/27231	werner.stork@dav-ingolstadt.de
Klemens Schreiner	Trainer C Sportklettern / Leitung Tourengruppe Konstein	Tourengruppe Konstein	08423/987165	klemens.schreiner@dav-ingolstadt.de
Gerrit Matzel	Trainer C Sportklettern	Tourengruppe Konstein	09177/4856621	gerrit.matzel@dav-ingolstadt.de
Christa Häberlein	Trainer C Sportklettern	Tourengruppe Konstein	0151/51935959	christa.haerberlein@dav-ingolstadt.de
Sigrid Winkelbauer	Trainer B Hochtouren	Tourengruppe Konstein	08421/905137	sigrid.winkelbauer@dav-ingolstadt.de
Thomas Winkelbauer	Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren	Tourengruppe Konstein	08421/905137	thomas.winkelbauer@dav-ingolstadt.de
Alexander Weber	Kletterbetreuer	Tourengruppe Konstein	08466/8463	alexander.weber@dav-ingolstadt.de
Wolfgang Eichenseher	Trainer B Hochtouren	Tourengruppe Konstein	0841/99222280	wolfgang.eichenseher@dav-ingolstadt.de



spk-in-ei.de

Gut.

Das Engagement für die Menschen in Ingolstadt, Eichstätt und der Region ist uns eine Herzensangelegenheit. Deshalb sind wir gerne Sponsor und Spendengeber für Bildung, Kultur, Soziales, Sport und Umwelt.

 Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt